



BLU Bundesverband
Lohnunternehmen e.V.



DAS JAHRBUCH 2022





4,5 %
MEHR
ERTRAG*

DESHALB FAHRE ICH **AZURIT.**

Thilo Jäger

Prokurist bei der
AGRARSERVICE VIBO GmbH

azurit.lemken.com

 **LEMKEN**
The Agrovision Company

* maximales Versuchsergebnis je Hektar Mais bei 33% TS, Aussaatstärke: 8 Körner/dm², gegenüber der herkömmlichen Ablage in Einzelreihen



Klaus Pentzlin, Präsident des BLU Bundesverband Lohnunternehmen e.V.

UND TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER ...

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Verbandsmitglieder,

die erste Überlegung beim Schreiben von Vorwörtern gilt der Frage „Was habe ich denn in den letzten Jahren geschrieben?“ Beim Durchblättern alter Jahrbücher fällt dann auf, dass das meiste ohne Weiteres wiederverwendet werden könnte. Strukturwandel in der Landwirtschaft, Klimawandel, Herausforderungen aus Politik und Gesellschaft usw.

Da geht es einem wie dem Nachrichtensprecher aus dem Kinofilm „Und täglich grüßt das Murmeltier“ – jeden Morgen aufwachen und wieder die gleichen Themen. Fragen, die zu ständigen Begleitern eines Unternehmers geworden sind, jeden Tag neu bewertet und beantwortet werden müssen.

Um bei dem „Aufwachen“ zu bleiben; dass die Corona-Pandemie unser Leben noch immer derart bestimmt – darauf hätten wir alle

verzichten können. Es hat gezeigt, wie fragil unser Gesellschafts- und Wirtschaftssystem ist. Sei es die hart getroffene Tourismus- und Veranstaltungsbranche, zur der auch die abgesagte DeLuTa 2020 gehört, oder die globalen Lieferketten, die beispielsweise durch das Corona-bedingte Schließen des chinesischen Hafens in Shenzhen zu enormen Verwerfungen der Weltwirtschaft führen. Ganz zu schweigen von den vielen Menschen, die Corona-bedingt erkrankt sind oder verstorbene Familienmitglieder und Freunde zu beklagen haben.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden wir auch hoffentlich eine neue arbeitsfähige Regierung haben. Unabhängig, welche Parteien sich zur Kabinettsbildung zusammengefunden haben werden – die Grüne Branche bleibt unter Druck, sich zu verändern. Davon sind wir Lohnunternehmer direkt und indirekt betroffen, denn die Aufgaben in der und rund um die Landwirtschaft werden breiter! Neben der Produktion von Lebensmittel-Rohstoffen sollen vielfältigere Fruchtfolgen und neue Bewirtschaftungsmethoden zu mehr Ressour-

censchutz führen sowie helfen, Kohlenstoff zu binden. Nachwachsende Rohstoffe werden im Sinne der Bioökonomie eine Renaissance erleben, denn der Weg von fossilen Rohstoffen zeichnet sich schon lange ab. Die Schaffung und Pflege natürlicher Habitate mit dem Ziel Biodiversität soll auch den ländlichen Raum attraktiver für Menschen aus den urbanen Zentren machen. Diese Summe an – kurzfristigen – Herausforderungen wird Landwirtschaft allein nicht stemmen können. Das geht nur arbeitsteilig und ist somit wiederum Chance für uns Lohnunternehmer.

Ich freue mich darauf gemeinsam mit Ihnen, im persönlichen Gespräch, über unsere Möglichkeiten zu diskutieren und diese mitzugestalten.



■ ■ Ihr Klaus Pentzlin,
BLU-Präsident



STARKE WIRKUNG STARKER PREIS

Kraftvoll und gründlich reinigen, ordnungsgemäß warten. Mit den hochwirksamen Chemieartikeln von winkler schaffen Sie glänzende Ergebnisse.

Chemische Produkte, Pflegemittel und Lacke –
entdecken Sie über 1.500 Artikel unter
winkler.com/chemie

winkler
Das passt.

INHALT

Vorwort

- 3 | Und täglich grüßt das Murmeltier ...

Lohnunternehmen im Profil

- 8 | Ein Blick in die Branche 2022
- 16 | Lohnunternehmer als Partner der Kommunen
- 20 | Fluch oder Segen?
- 26 | Die Berufsgruppe voranbringen
- 32 | „Wir müssen zeigen, was wir leisten!“
- 40 | Pandemie als Effizienzbeschleuniger
- 43 | Mitmachen statt nur darüber reden!
- 48 | In die Zukunft investieren!
- 54 | Übernahme (fast) garantiert
- 56 | Auszeichnung mit dem Gütesiegel
- 60 | Nachgefragt bei Wilke Neemann!
- 63 | Was ist und was bleibt?

Marketing

- 66 | Muss ein Lohnunternehmen Öffentlichkeitsarbeit machen?
- 70 | Andere Wege gehen
- 74 | Erfolgreiche Spezialisten

Unternehmensführung

- 78 | Durchblick im Zahlenschungel
- 84 | Kostenintensive Fehler vermeiden
- 92 | Erhöhte Abmessungen bei landwirtschaftlichen Maschinen
- 96 | Gebührenbescheide prüfen

Technik

- 98 | Welche Technik steht zur Verfügung?

Adressen

- 108 | BLU
 - 110 | Baden-Württemberg
 - 112 | Bayern
 - 113 | Brandenburg
 - 114 | Hessen
 - 116 | Niedersachsen
 - 118 | Nordrhein-Westfalen
 - 120 | Rheinland-Pfalz-Saarland
 - 122 | Sachsen-Anhalt
 - 123 | Agroservice & Lohnunternehmerverband e.V.
 - 124 | Schleswig-Holstein
 - 125 | Junger BLU
 - 128 | CEETAR
-
- 119 | Impressum – Jahrbuch 2022

GREIFEN SIE NACH DEN STERNEN!

Nie war es günstiger, auf einen unserer John Deere Harvest Stars von 2022 aufzurüsten. Wir feiern "75 Jahre John Deere Mähdrescher" – zu diesem Anlass bieten wir Aktionspakete an, mit einem Preisvorteil von bis zu 13.000 €* . Durch die hohen Durchsätze, herausragende Getreidequalität und niedrigen Betriebskosten unserer Mähdrescher werden Ihre Ersparnisse noch höher.

AKTIONSPAKETE – SPAREN SIE BIS ZU 13.000 €*



75
YEARS
SELF-PROPELLED
COMBINES



JOHN DEERE

NOTHING RUNS LIKE A DEERE

*auf den Listenpreis aller S-Serie Modelle
Modelljahr 2022, mit begrenzter Verfügbarkeit



Nach wie vor tragen die Arbeiten für die Landwirtschaft zu einem überwiegenden Teil zum Gesamtumsatz der Branche bei.

Lohnunternehmen

EIN BLICK IN DIE BRANCHE 2022

Beständigkeit, Kontinuität und Nachhaltigkeit sind Eigenschaften, die insbesondere für die Betriebe der Agrarwirtschaft zutreffen. Auch in Lohnunternehmen ist eine kontinuierliche Betriebsführung elementare Grundlage für das Erreichen von Unternehmenszielen – wobei nicht Vorhersehbares die Entwicklungen stören kann.

Corona hat gezeigt, dass sich die Prioritäten in Wirtschaft und Gesellschaft auch kurzfristig komplett verschieben können. Obwohl in Lohnunternehmen das Einhalten von Abstand und Hygiene einfacher als in anderen Betrieben möglich ist, war das Risiko einer Quarantänemaßnahme, heißt konkret Betriebsschließung, durchaus vorhanden. Disziplin, Verantwortung und vor allem die günstigen Voraussetzungen haben Schlimmeres verhindert. Die Dienstleistungsbetriebe unterliegen aber auch einem geringeren Infektionsrisiko als z.B. landwirt-

schaftliche Sonderkulturbetriebe oder Werkstätten.

Hygiene- und Abstandregelungen lassen sich auf den in der Regel sehr großen Betriebsgeländen der Lohnunternehmen optimal einhalten. Der überwiegende Teil der Tätigkeiten findet auf Acker- und Grünland bzw. in gut durchlüfteten Hallen statt. Zudem führen LU-Mitarbeiter Schlepper oder selbstfahrende Arbeitsmaschinen allein in der Fahrerkabine ohne persönlichen Kontakt zu Mitmenschen.

A LONG WAY TOGETHER



V-FLEXA

Wie komplex Ihre Anforderungen auch sein mögen, V-FLEXA ist Ihr bester Verbündeter für landwirtschaftliche Anhänger, Tankwagen und Streumaschinen. Dieses Produkt der neuesten Generation wartet mit VF-Technologie auf, welche den Transport schwerer Lasten auf Feld und Straße bei geringerem Reifendruck ermöglicht. V-FLEXA ist ein Reifen mit Stahlbändern und einer verstärkten Lauffläche, der erstklassige Beständigkeit und Selbstreinigungseigenschaften neben geringem Rollwiderstand auch bei hohen Geschwindigkeiten bietet.

V-FLEXA ist BKTs Antwort für Feld- und Straßentransport mit sehr schweren Lasten unter Vermeidung von Bodenverdichtung.

VERTRIEB FÜR DEUTSCHLAND

Bohnenkamp

■ ■ ■ Moving Professionals

Dieselstr. 14, 49076 Osnabrück

Telefon: +49 (0) 541 121 63-0

Fax: +49 (0) 541 121 63-944

www.bohnenkamp.de



GROWING TOGETHER



bkt-tires.com



Dienstleistungsmärkte

Lohnunternehmen sind wichtige Dienstleistungsbetriebe insbesondere für die Landwirtschaft und folgerichtig systemrelevant. Dort erzielen die Profitbetriebe etwa 2,6 Mrd. Euro Jahresumsatz. Nach Schätzungen des BLU führen alle deutschen Lohnunternehmen zusammen etwa 25 % der Arbeiten auf Acker- und Grünland durch. Dafür müssen jährlich bis zu 800 Mio. Euro in neue Landtechnik investiert werden.

Nach wie vor tragen die Arbeiten für die Landwirtschaft zu einem überwiegenden Teil zum Gesamtumsatz der Branche bei. In der Landwirtschaft läuft seit Jahrzehnten ein Strukturwandel ab, der weniger, aber flächenstärkere Einzelbetriebe hinterlässt. Außerdem findet ein Konzentrationsprozess in der Tierhaltung statt. Unter diesen Bedingungen zeigen Landwirte – auch ohne investive Fördermaßnahmen von Bund oder Ländern – eine zunehmende Tendenz zur Eigenmechanisierung. Voraussetzung dafür sind aber neben der Finanzierung vor allem freie betriebliche Arbeitskapazitäten mit dem notwendigen Knowhow für den Maschineneinsatz. Mit der Eigenmechanisierung begibt sich der Landwirt in die Abhängigkeit von Technik, unfreiwillig aber auch in die von Personal. Leistungsfähige Maschinen sind in Anschaffung und Betrieb, insbesondere bei Reparaturen sehr kostenintensiv. Fallen Famili-

enmitglieder oder Angestellte in der Ernte aus, führen Ernteverzögerungen möglicherweise zu Ertrags- und Qualitätsminderungen.

Deshalb vertrauen viele Landwirte weiterhin auf die Dienstleistungsqualität der Lohnunternehmer. Schlagkraft, Termintreue, Preiswürdigkeit und ein geringes Betriebsrisiko sind die wesentlichen Aspekte für den pragmatischen Kunden.

In der Ver- und Entsorgung von Biogasanlagen haben sich viele Lohnunternehmen zu leistungsfähigen Ernte- und Logistikprofis entwickelt. Lohnunternehmen erreichen für die etwa 8.000 Biogasanlagen bundesweit einen Marktanteil von über 90 % und erzielen „locker“ über 500 Mio. Euro Gesamtumsatz. Dennoch mechanisieren sich hier und dort Anlagen selbst, weil der Handel Feldhäcksler zu günstigen Finanzierungskonditionen oder als gute Gebrauchtmachine anbietet.

Zwischenzeitlich stagnierte der Zubau neuer Biogasanlagen. Jetzt wird die durch den Klimawandel ausgelöste Umweltdiskussion auch ein neues Licht auf die Erzeugung dieser regenerativen Energie werfen. Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen hat berechnet, dass eine 500 kW-Biogasanlage im Vergleich zur Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern so viel klimaschädliches Treibhausgas vermeidet, wie 1.100 Autos bei 15.000 km Fahrleistung jährlich ausstoßen (Lasar 2021).

Der Handel mit Kohlendioxidzertifikaten kann über modifizierte Einspeisevergütungen einen wirtschaftlichen Biogasanlagenbetrieb fördern. Daraus würden sich auch für Lohnunternehmen Vorteile ergeben, weil Silomais von der Wirtschaftsdüngung, über Aussaat und Pflanzenschutz bis hin zu Ernte, Transport

DIE NEUE SERIE 7 TTV. UNSER TEAM, STÄRKER DENN JE.



Neuzugang auf dem Feld: Unser bester Spieler in Sachen Dynamik und Effizienz.

- Leistungsstarker DEUTZ Motor mit 247 PS und 1.072 Nm
- Neues stufenloses Compound Getriebe mit 60 km/h Höchstgeschwindigkeit
- Bis zu 6,5 t Nutzlast
- Hydraulikanlage mit bis zu 210 l/min Förderleistung und 90 l entnehmbarer Ölmenge
- SDF Smart Farming Solutions integriert
- Bis zu 11.100 kg Hubkraft im Heck

Entdecken Sie den neuen 7 TTV und 7 TTV HD unter deutz-fahr.com oder wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner.



Folge uns auf



und Lagerung den Landtechnikprofis hohe Hektarumsätze beschert. In der alternativen Getreideproduktion wird flächenbezogen weniger Geld verdient und der LU-Marktanteil ist in den Druschfrüchten ebenfalls geringer.

Etwa 30 % ihres Dienstleistungsumsatzes erwirtschaften Lohnunternehmen außerhalb der Landwirtschaft. Viele Betriebe haben sich zu spezialisierten und renommierten Partnern von Gemeinden und Kommunen entwickelt. Lohnunternehmen zeigen sich auch im Wettbewerb mit kommunalen Bauhöfen und Unterhaltungsverbänden leistungsbereit und leistungsfähig. In diesem Geschäftsfeld wirkt die weniger ausgeprägte Saisonalität der Arbeiten ausgesprochen reizvoll auf die Dienstleister. Für den Betrieb und das Personal ist es deutlich attraktiver, kontinuierlich und innerhalb der Regelarbeitszeit die Kundenaufträge zu erfüllen.

Gleiches gilt prinzipiell für Auftraggeber aus gewerblichen oder privaten Bereichen. Technik und Knowhow aus den kommunalen Tätigkeiten lassen sich mithin auch bei der Pflege von Grünflächen, Gehölzen und Verkehrswegen bei Gewerbebetrieben, Märkten oder Gärten einsetzen. Der Anspruch des Technikers kommt auch hier nicht zu kurz, weil interessante Spezialmaschinen ihr Einsatzgebiet finden.

Technische Herausforderungen

Landmaschinen- und Fahrzeughersteller bieten heute Maschinen an, die bemerkenswerte Kapazitäten haben und eine effiziente Flächenbewirtschaftung und Logistik erlauben. Der Markt fordert diese Technik, denn in der Regel nehmen im Kundenbetrieb Mengen und Flächen zu, Wege weiter werden und Zeitfenster kleiner!

Zusätzlich stellt die Nährstoffkreislaufwirtschaft zwischen Veredelungs- und Ackerbauregion Herausforderungen an die Agrarlogistik. Der LKW hat als effizientestes Transportfahrzeug seine Bedeutung in Lohnunternehmen gefunden und löst zunehmend den Schlepper als Zugmaschine auf längeren Strecken ab. Entsprechend haben sich die Betriebe bewusst auf den gewerblichen Güterverkehr eingelassen und erfüllen die Zugangsvoraussetzungen zu diesem Markt. Fahrerlaubnis C/CE, GüKG-Sachkunde und Lizenz sowie Maut sind kostentreibend, lassen sich aber ab einem bestimmten Umfang wirtschaftlich darstellen. Die Landwirtschaft ist schließlich ein Transportsektor wider Willen, in dem erhebliche Mengen Getreide, Silomais, Gras, Hackfrüchte, usw. zu transportieren sind.

In der Flächenbewirtschaftung finden Innovationen insbesondere im „Smart Farming“, heißt in den Bereichen Digitalisierung und Precision Farming, statt. Diese Technologie eröffnet vielfältige landtechnische Möglichkeiten zur Arbeitserleichterung, Effizienzsteigerung, Präzision und Umweltentlastung in der Zusammenarbeit zwischen Lohnunternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben. Entsprechend wird diese Technologie die Betriebe in die Zukunft führen!



In der Flächenbewirtschaftung finden Innovationen insbesondere im „Smart Farming“, heißt in den Bereichen Digitalisierung und Precision Farming, statt.



Unimog – Meister der Vielseitigkeit.

Der Unimog überzeugt Agrar- und Lohnunternehmen mit seiner enormen Wirtschaftlichkeit. Dafür sorgen der geringe Kraftstoffverbrauch bei gleichzeitig hoher Leistung von bis zu 220 kW (299 PS), Front- und Heckzapfwelle sowie Hydraulik ab Werk, schneller Gerätewechsel und dadurch eine hervorragende Auslastung an 365 Tagen im Jahr. Auf dem Acker und im Grünlandeinsatz bewegt sich der Allrounder zudem genauso souverän wie auf Straßen.



Weitere Informationen finden Sie unter
mbs.mercedes-benz.com/unimog-lohnunternehmen

Mercedes-Benz
 Trucks you can trust



Der effizientere Maschinen- und Betriebsmitteleinsatz verringert die Kosten, stabilisiert die Erträge und verbessert die Wirtschaftlichkeit in der Pflanzenproduktion. Dieser Vorteil sollte Landwirt, Smart Farming-Systemanbieter und ausführendem Lohnunternehmer gleichermaßen zugutekommen.

Datenmanagement

Elementare Vorteil des „Smart Farmings“ sind die Dokumentation aller betrieblichen Abläufe und Datenmanagementprozesse. Insbesondere flächenstarke Großbetriebe werden davon profitieren und können hinsichtlich der teilflächenspezifischen Bewirtschaftung weitere Möglichkeiten mit allen ökonomischen und ökologischen Vorteilen nutzen. Lohnunternehmen können durch die digitale Dokumentation den Nachweis einer ordnungsgemäßen Flächenbewirtschaftung führen. Außerdem ermöglicht die Aufzeichnung realer Maschinen- und Gerätedaten (Flächenleistung, Dieserverbrauch, etc.) eine genaue Betriebskostenkalkulation. Das Risiko von Übertragungsfehlern wird durch eine exakte Übermittlung, Dokumentation und Abrechnung des Auftrags verringert. Die Datenübermittlung und automatische Navigation zu den Schlägen ist präzise und

spart wertvolle Arbeitszeit. Außerdem verbessert die fortlaufende Aktualisierung der Schlagdaten die Genauigkeit der Flächenbewirtschaftung.

Einheitliche Datenformate und -schnittstellen fördern eine problemlose Kommunikation zwischen allen Betrieben, Maschinen und Geräten. Es bleibt eine elementare Forderung von Lohnunternehmern und Landwirten, auch weiterhin Schlepper, Erntemaschinen und andere Geräte verschiedener Hersteller digital vernetzt einzusetzen.

Datenschutz bestimmt zunehmend die Abläufe in allen Wirtschaftsprozessen. Lohnunternehmen erheben und speichern betriebsrelevante Daten des Kunden bei der Arbeit in Feld und Flur. Reine Betriebsdaten aus Landmaschinen (Leistung, Auftrags- und Abrechnungsdaten, wartungsrelevante Daten wie Kraftstoffverbrauch oder Abnutzungsmerkmale, Verschleiß, usw.) sind nicht personenbeziehbar und/oder nicht unmittelbar relevant für den lof-Betrieb. Lohnunternehmen dürfen diese Daten weiterhin für den eigenen Betrieb nutzen, müssen den Kunden aber über Sicherung und Verwendungszweck informieren und die Daten gegebenenfalls löschen, wenn der Kunde es so will und keine rechtlichen Pflichten dem widersprechen.

Lohnunternehmen sind es gewohnt, sich flexibel Herausforderungen zu stellen und konsequent auf Veränderungen zu reagieren. Diese Vorgehensweise hat sich auch in einer Pandemie bewährt, deren Dimension in Gesellschaft und Wirtschaft nachwirkt. Mit Optimismus und Willensstärke meistern Lohnunternehmen Ihre Zukunft.

■ Dr. Martin Wesenberg



Einheitliche Datenformate und -schnittstellen fördern eine problemlose Kommunikation zwischen allen Betrieben, Maschinen und Geräten.

Unternehmen der HUNING GRUPPE stellen sich vor


HEITLING
Fahrzeugbau

Innovative Fahrzeugsysteme



Die Entwicklung und Realisation von Silo- und Kippfahrzeugen zeichnen sich durch höchste handwerklicher Qualität aus.

- Abschiebeaufbau „Push Body“
- Abschiebesattel „Push Trailer“
- Abschiebewagen „Push Master“
- Kippfahrzeuge
- Schubbodensattel
- Silofahrzeuge


BRAND
Rühr- und Pumptechnik

Qualität und effiziente Lösungen



Rühr-, Pump- und Separationstechnik für den professionellen Landwirt und Lohnunternehmer

- Separationstechnik
- Zapfwellen-, Güllegelenk- und Doppelgelenkmixer
- Jet-System
- Elektro- und hydraulische Mixer
- Tauchrührwerke und Pumpen
- Befüll- und Entnahmetechnik

UNTERNEHMEN DER HUNING GRUPPE

Wellingholzhausener Straße 6, 49324 Melle

Heitling Fahrzeugbau GmbH & Co. KG
Tel.: +49 (0) 54 22/608-240
Fax: +49 (0) 54 22/608-244
info@heitling.de • www.heitling.de

Brand – Rühr- und Pumptechnik GmbH
Tel.: +49 (0) 54 22/6 08-6 00
Fax: +49 (0) 54 22/6 08-6 11
info@brand-melle.de • www.brand-melle.de



Der Winter 2020/2021 hat gezeigt, welche wichtige Rolle die Lohnunternehmer gerade in den ländlichen Gebieten spielen, was den Winterdienst betrifft.

Kommunale Dienstleistungen

LOHNUNTERNEHMER ALS PARTNER DER KOMMUNEN

Außerlandwirtschaftliche Dienstleistungen sind ein wachsendes Feld für Lohnunternehmer. Im ländlichen Raum sind sie leistungsfähige Problemlöser in vielen Bereichen – wie z. B. in den Kommunen.

Wer hat sie im Frühjahr und Sommer noch nicht gesehen: Traktoren, die mit Seitenauslegern das Begleitgrün an Straßen und Wegen in den Kommunen pflegen. Oft kleben an diesen Schleppern die typischen „Lohnunternehmer-Sticker“ mit dem BLU-Logo.

30 % im kommunalen Einsatz

Kommunale Dienstleistungen spielen schon heute eine wichtige Rolle für viele Lohnbetriebe – das hat auch eine Mitgliederumfra-

ge des Bundesverbandes Lohnunternehmen Ende 2020 gezeigt. Befragt wurden dabei 340 Betriebe.

30 % davon bieten kommunale Arbeiten in ihrem Dienstleistungsportfolio an. 25 % gaben dabei an, mindestens 25 % ihres Umsatzes mit kommunalen Dienstleistungen zu erwirtschaften, was zeigt, welchen wichtigen Stellenwert dieser Bereich für viele Lohnbetriebe heute schon einnimmt. Und auch wenn man in die Zukunft blickt, scheinen viele Lohnunternehmer

Wir verbinden

LAND & TECHNIK



Seit 1906 ist Krone untrennbar mit der Landwirtschaft verbunden.

Mit Menschen, die im Rhythmus der Natur ihre Felder bestellen.

Wir mähen, schwaden, häckseln und pressen.

Wir verbinden Land und Technik.

Und gemeinsam holen wir das Beste aus Ihrer Ernte raus.

#KRONECTED

in diesem Feld Potential zu sehen. Immerhin gaben 15 % der 340 Befragten an, dass sie neu in den Kommunalbereich einsteigen wollen.

Das verwundert insofern nicht, als dass die Kommunen sich seit Jahrzehnten auf die zuverlässige Arbeitserledigung der Lohnunternehmer verlassen können und nach Dienstleistern, die sie unterstützen, suchen.

Spezialisten im Einsatz

Das Arbeitsspektrum der Lohnunternehmer im kommunalen Segment umfasst dabei nicht allein das Mähen von Straßenbegleitgrün. Vielmehr sind sie heute Spezialisten, was die Pflege von Gewässern, Gehölzen, Grünflächen und den Wegebau, sowie der -pflege betrifft. Und auch der Winter 2020/2021 hat gezeigt, welche wichtige Rolle die Lohnunternehmer gerade in den ländlichen Gebieten spielen, was den Winterdienst betrifft.

Wie in der Landwirtschaft, so gilt es auch für die Kommunen: Das Geld und die Arbeitskraft sind begrenzt. Tendenziell steht von beidem immer weniger zur Verfügung, vor allem in Zeiten sin-

kender Gewerbesteuereinnahmen, wie die aktuellen Auswirkungen der Pandemie zeigen. Hier kann der Dienstleister mit schlagkräftiger Technik die Kommunen mit ihren Baubetriebshöfen – auch in Notsituationen – unterstützen. Ideen und kreative Lösungen sind gefragt!

Dazu muss man nur auf die Sommer der letzten Jahre zurückblicken, die von Trockenheit geprägt waren. Nicht nur in der Landwirtschaft hat dies zu massiven Trockenschäden in den Pflanzenbeständen geführt. Auch die Städte und Gemeinden hatten alle Hände voll damit zu tun, die Pflanzen ausreichend mit Wasser zu versorgen. Umso erfreulicher sind einige Beispiele, die in der Tagespresse zu lesen waren, bei denen Lohnunternehmer die örtlichen Baubetriebshöfe bei dieser Aufgabe mit ihrer Technik unterstützt haben.

Es zeigt sich einmal mehr: Lohnunternehmer sind pragmatische Problemlöser, die auch kurzfristig in den Kommunen zur Stelle sind, wenn Not am Mann und an der Technik ist.

■ Björn Anders Lützen,
Redaktion LOHNUNTERNEHMEN



Lohnunternehmer sind heute Spezialisten, was die Pflege von Gewässern, Gehölzen und Grünflächenpflege betrifft.

LIEBLINGS- OBERLENKER

DER OBERLENKER MIT INTEGRIERTER DÄMPFUNG

Durch den Oberlenker DS von Walterscheid mit integrierter Dämpfung erleben Sie eine neue Dimension: Diese innovative Technologie sorgt für deutlich mehr Komfort und Sicherheit bei Transportfahrten.

- ✓ Minimierung der Stoßbelastung
- ✓ Reduzierter Verschleiß
- ✓ Optimierter Bodenkontakt
- ✓ Besserer Fahrkomfort
- ✓ „Schwimmstellung“ inklusive





Die starke Nachfrage erhöht insbesondere in der Dünge- und Pflanzenschutztechnik die Anschaffungskosten für Neumaschinen.

Förderung von Landtechnik

FLUCH ODER SEGEN?

Landtechnik hat seit je her eine herauszustellende Bedeutung für die Landwirtschaft. Moderne Maschinen und Verfahren substituieren einerseits wertvolle Arbeitskraft, führen andererseits aber auch zu einer effizienteren, präziseren sowie ertragreicheren und damit rentableren Landwirtschaft. Doch was bewirkt die „Bauernmilliarde“ tatsächlich?

Die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und das Wettbewerbsrecht der EU lassen auf staatlicher Ebene nur bedingt weitere Agrarförderung zu. Entsprechend haben Bundesländer unter finanzieller Beteiligung der EU diverse Agrarinvestitionsprogramme (AFP) ausgeschrieben, um die Landwirtschaft multifunktional, wettbewerbsfähig, nachhaltig, umweltschonend und tiergerecht zu gestalten.

Die aktuelle gesellschaftliche Diskussion zeigt, dass trotz dieser Subventionen nicht alle Zielsetzungen erreicht werden konnten. Zudem

werden – so prognostizieren es Experten – durch den Strukturwandel in den kommenden 10 Jahren etwa 50 % der Betriebe zum Opfer fallen.

Das Investitionsprogramm Landwirtschaft des BMEL (sog. Bauernmilliarde) ist ein neuerlicher Versuch, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Die Proteste der Landwirtschaft zur Reform der Düngegesetze und Bewirtschaftungsbeschränkungen in eutrophierten Regionen („Rote Ge-



**JETZT ONLINE
KALKULIEREN**

Mit 3 Klicks zur
unverbindlichen Rate

www.gefa-bank.de

AUCH UNSERE KUNDEN SPEKULIEREN. ABER NUR ÜBERS WETTER.

Wir bewegen den Mittelstand. Mit maßgeschneiderten Finanzierungslösungen und attraktiven Konditionen der Landwirtschaftlichen Rentenbank. Schnell und ohne Registrierung online kalkulieren oder direkt Ihren GEFA-online Zugang beantragen und papierlos leasen und finanzieren.

Senden Sie uns Ihre Anfrage online unter www.gefa-bank.de oder rufen Sie uns an: **0202 382 651**



GEFA BANK

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE GROUP

biete“) haben den Impuls für eine finanzielle Unterstützung umwelt- und ressourcenschonender Technik geführt. Landwirte, Lohnunternehmen und Maschinenringe können für die Investition in Maschinen zur Ausbringung von Düngern und Pflanzenschutzmitteln oder zur mechanischen Unkrautbekämpfung sowie in Anlagen zur emissionsarmen Düngerlagerung oder Gülleseparierung verlorene Zuschüsse von bis zu 40 % erhalten.

Nach Rücksprache mit Verbandsmitgliedern hält sich die Freude über die Förderquote von 20 % – bei größeren Lohnunternehmen lediglich 10 % – in Grenzen! Denn die Rahmenbedingungen

für auskömmliche Dienstleistungen verschlechtern sich durch das Programm deutlich:

Märkte

Das Investitionsprogramm wird in den betreffenden Bereichen die Techniknachfrage und die Maschinenkapazitäten erhöhen.

Die starke Nachfrage erhöht insbesondere in der Dünge- und Pflanzenschutztechnik die Anschaffungskosten der Neumaschinen, reduziert aber auch den Wert von Gebrauchtmaschinen. Unter dem Strich steigt das Nettoinvestitionsvolumen für die Modernisierungsmaßnahmen.

Die steigenden Maschinenkapazitäten sehen die Lohnunternehmen mit großer Sorge, weil die Arbeitspreise erheblich unter Druck geraten werden. Auf Sicht ist hier auch kein positiver Impuls bzw. keine Marktbelebung zu erwarten, weil die Landwirte erfahrungsgemäß die Maschinen „aufbrauchen“.

Modernisierung

Landmaschinen werden nach meiner Wahrnehmung in kleineren und mittleren Betrieben generell sehr lange eingesetzt. Die Technik ist teuer und hält entsprechend länger, weil weniger Betriebsstunden im Jahr geleistet werden. Der jetzt ausgelöste Modernisierungsschub wirkt schon in wenigen Jahren konservierend, auch wenn dann effizientere und schonendere Technologien zur Verfügung stehen.

Liquidität

Das Investitionsprogramm kann besonders für die viehhaltenden Betriebe in wirtschaftlich schwierigen Zeiten fallen. Die Preise für Fleisch



Landwirte, Lohnunternehmen und Maschinenringe können für die Investition in Maschinen zur Ausbringung zur mechanischen Unkrautbekämpfung verlorene Zuschüsse von bis zu 40 % erhalten.



WER INVESTIEREN WILL, BRAUCHT EIN VERMÖGEN. ODER UNS.

Sie sind zukunftsorientiert und investieren in die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebs. Wir von der Rentenbank unterstützen Sie dabei mit passenden Förderprogrammen. Die Mittel für unsere Darlehen nehmen wir an den internationalen Finanzmärkten auf – mit anhaltendem Erfolg.

Deshalb können wir sagen: Der Bulle steht uns näher als der Bär.

und Milch sind volatil, oft nicht auskömmlich und folglich ist die Liquidität bei Rinder- und Schweinehalten bei Kreditfinanzierung ein wichtiges Thema.

Von der hohen Investitionsförderung geht ein starker Kaufanreiz aus, der im Ergebnis eine weitere Verschuldung durch einen Maschinenkredit auslöst und sicher nicht zur Existenzsicherung der bäuerlichen Landwirtschaft beiträgt.

Eine anwendungsbezogene Unterstützung durch Bezuschussung umweltfreundlicher Maßnahmen bzw. der tatsächlich ausgeführten Arbeiten wäre die eindeutig bessere Förderalternative gewesen. Lohnunternehmen zählen als agrartechnische Dienstleistungsbetriebe zu den wichtigsten Partnern der Landwirtschaft. Die Betriebe hätten Lohnunternehmen weiterhin ihre Funktion als Innovationsträger der Landtechnik und stetiger

Impulsgeber wahrnehmen können und die Landwirtschaft auch in 5 oder 10 Jahren effizienter und nachhaltiger gemacht. Davon hätten insbesondere die bäuerlich geprägten Betriebe profitiert.

Es ist unstrittig, dass Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz zusammen mit der bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Produktion hochwertiger Lebensmittel bedeutende Herausforderungen an eine moderne Landwirtschaft in Deutschland sind. Dazu bedarf es auch und vor allem eines stetigen Fortschritts bei Technik und Technologie. Insbesondere Verbesserungen bei Digitalisierung, Analytik und Verfahrenstechnik ergeben im Anwendungsbereich der Düngung und des Pflanzenschutzes eine effiziente und nachhaltige Landwirtschaft.

■ ■ Dr. Martin Wesenberg



Die Gülleseparierung fällt auch mit unter die Förderung für Landtechnik.



IHR PARTNER FÜR SCHMIERSTOFFE & GASE

CLASSIC Traktorenöle und
Gase - Hohe Qualität für
Ihren Anspruch!

classic-oil.de



**CLASSIC Schmierstoff
GmbH & Co. KG**

Lange Straße 100-106
27318 Hoya

CL[^]ASSIC



Passionierte Lohnunternehmer:
Anna und Markus Metschl mit ihrem
Sohn Anton, der sich ebenfalls schon
für Landmaschinen begeistert.

Engagiert im Ehrenamt

DIE BERUFSGRUPPE VORANBRINGEN

Seit Frühjahr 2020 ist Anna Metschl im Präsidium des Landesgruppe Bayern aktiv. Doch auch vorher war die junge Unternehmerin bereits ehrenamtlich tätig. Was motiviert sie, neben Arbeit und Familie „on top“ derartige Aufgaben zu übernehmen? Wir haben nachgefragt.

Den Start in die Aufgabe als Präsidiumsmitglied der Landesgruppe Bayern hatte sich Anna Metschl ursprünglich schon etwas anders vorgestellt. Denn statt nach der Wahl im Rahmen der Mitgliederversammlung im Februar 2020 sozusagen umgehend die Ärmel hochzukrempeln und mit ihren Vorstandskollegen die anstehenden und neuen Aufgaben zu bewältigen, kam Corona. Und damit Lockdown, Kontaktbeschränkungen und die Verlagerung der Kommunikation auf Telefon, Online-Meetings und Mails.

„Das war zwar schade, aber letztlich doch kein Problem“, resümiert sie diese ersten 14 Monate. „Wir sind ein gutes Team im Präsidium, und die Kollegen haben mich auch unter den eingeschränkten Rahmenbedingungen pri-

ma integriert. Parallel ist der Vorstand ohnehin schrittweise im Generationswechsel, sodass die Erfahrungen der Älteren und die Ideen der Jüngeren eine sehr bereichernde Mischung ergeben. Das macht richtig Spaß – aber wir freuen uns alle schon sehr darauf, hoffentlich bald wieder in den Normal-Modus wechseln und uns live treffen zu können“, meint Anna Metschl.

Zeit fürs Ehrenamt

Die Corona-bedingten Einschränkungen hatten jedoch auch ein Gutes, wie sie hinzufügt. Denn vor gut einem Jahr kam ihr Sohn Anton zur Welt. Parallel dazu liefen 2020 die Vorbereitungen zur Betriebsübernahme des Lohnunternehmens durch ihren Mann Markus und sie

MICHELIN LANDWIRTSCHAFTS- REIFEN

MIT BIS ZU 9 JAHREN
REIFENGARANTIE



04/2021 MICHELIN Reifenwerke AG & Co. KGaA, Michelinstraße 4, 76185 Karlsruhe, Deutschland MICHELIN und die typische Formierung des Michelin Mannchens sind Eigentum der Compagnie Generale des Etablissements Michelin.

ERWEITERTE GARANTIE

(in Ergänzung der gesetzlichen Garantiebestimmungen)



Verarbeitungs-
oder Materialfehler



Unfallschäden



Stoppelschäden



Ihren persönlichen Michelin Ansprechpartner
finden Sie unter:

business.michelin.de/vertriebskontakt/landwirtschaft

Um die oben genannte erweiterte Reifengarantie in Anspruch zu nehmen, lesen Sie bitte die
vollständigen Garantiebedingungen unter business.michelin.de oder kontaktieren Sie Ihren Händler.



– was offiziell im Januar 2021 „amtlich“ wurde. „Außerdem geht natürlich bei uns im Lohnunternehmen die tägliche Arbeit weiter, das hat natürlich sehr hohe Priorität. Dabei hat schon geholfen, dass wir Präsidiumssitzungen online durchführen konnten und die Fahrzeiten zu einem Treffpunkt wegfielen“, erzählt sie.

Die Vereinbarkeit von Unternehmen, Familie und Ehrenamt hält sie grundsätzlich jedoch für gegeben. Besonders die Verbandsarbeit erstreckte sich schwerpunktmäßig eher auf das Winterhalbjahr. Zwar liegt ein deutlicher Arbeitsschwerpunkt des Lohnunternehmens Metschl mit Winterdienst und Gehölzpflege außerhalb der Landwirtschaft und erfordert daher ganzjährigen Einsatz. Aber die sieben Mitarbeitenden und die Familie fangen vieles auf. „Mein Tätigkeitsfeld im Betrieb erstreckt sich gegenwärtig vor allem auf das Büro. Und da meine Schwiegereltern uns nach wie vor super unterstützen, lassen sich alle Aufgaben gut verbinden, auch das Ehrenamt“, freut sich Anna Metschl.

Steckenpferd Ausbildung

Zweierlei kam der jungen Mutter in dieser Phase außerdem zugute. Erstens stammt sie selbst aus einem Lohnunternehmen, genauer gesagt LU Baur im zwei Fahrstunden von Kümmersbruck entfernten Mönchsdeggingen. Sie kennt also die Herausforderungen dieses Berufs aus dem Effeff. Und sie hat sich schon seit ihrer Jugend ehrenamtlich engagiert, vor allem in der Jungbauernschaft, was – für Nicht-Bayern erklärt – nichts mit der Landjugend zu tun hat, sondern ein rein auf Landwirte/innen fokussierter Verein ist. „Unter Gleichgesinnten an einem Strang zu ziehen und für den Berufsstand etwas zu bewegen, hat mich schon damals interessiert“, berichtet sie. „Und natürlich gehört auch der gesellige Part dazu – nur so kann Gemeinschaft entstehen, in der man sich versteht und aufeinander verlassen kann. Das Fachliche für das Ehrenamt wächst dann fast von alleine.“

Wobei Anna Metschl auf der fachlichen Seite sehr viel Erfahrung in das Ehrenamt des Lohn-

„WENN MÖGLICHST
VIELE SICH
EINBRINGEN, KÖNNEN WIR
GEMEINSAM FÜR
UNSEREN BERUFSSTAND
VIEL ERREICHEN.“

Anna Metschl, Lohnunternehmerin



Vertretung von Landesverbänden und -gruppen

in deutschlandweiten rechtlichen und politischen Angelegenheiten

- Agroservice & Lohnunternehmerverband (LU Nordost, Sachsen und Thüringen)
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Brandenburg
- Hessen
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz/Saarland
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein

Beratung und Services

- Beratung zu aktuellen politischen Themen
- Rechtsberatung
- Rechtliche Mustervorlagen
- Tarifverträge
- Agrarelektronische Beratung
- Betriebsberatung
- Mitgliederbetreuung
- Mitgliederbesuche
- Berufsbekleidung

Was macht der BLU?



Vertretung auf europäischer Ebene in rechtlichen und politischen Angelegenheiten



JUNGER BLU!

Junge Lohnunternehmer bis 35 Jahre engagieren sich für die Zukunft der Branche, schauen, was andere Länder anders machen, suchen nach möglichen Verbesserungen, netzwerken, u.v.m.

Viele Lohnunternehmer im BLU bilden ehrenamtlich **Fachgruppen, Fachausschüsse, Arbeitskreise**, gemeinsam mit den Referenten des BLU, um wichtige Themen zu erarbeiten und die Ergebnisse allen Mitgliedern zugute kommen zu lassen.

Veranstaltungen für Lohnunternehmer

- Plattform für Austausch mit Berufskollegen und Fördermitgliedern
- EuroTier und Agritechnica
- Fachtagungen
- Regional- und Winterveranstaltungen
- Mitgliederversammlungen
- LU- bzw. Fachtage im Sommer
- Frauentage

Öffentlichkeitsarbeit

- Öffentlichkeitsarbeit für LU
- Verwendungsmöglichkeit Zahnrad-Ähre-Logo
- Newsletter
- Zeitschrift LU aktuell monatlich
- App "BLU connect"
- Internetseite
- Unternehmensdarstellung auf der BLU-Internetseite
- Exklusive Infos im Downloadcenter
- facebook/Instagram  
- Jahrbuch
- Werbematerialien
- Pressekontakte
- Kostenlose Kleinanzeigen / Stellengesuche
- Kampagnen zur Imagestärkung und Weiterentwicklung:
 - Kampagne „Profis mit Rücksicht“
 - Kampagne: „Werde FELDHELD“

dazu gehören auch:

LU Service GmbH

- Veranstalter
der



DeLūTā

- Ausrichter des Qualitäts-
prüfungs-Nachweises

**Anerkannter Fachbetrieb
AFB**

Aus- und Weiterbildung

- Stärkung des Berufsbildes
- Ausbildungsberuf
Fachkraft Agrarservice
- Fortbildung zum
Agrarservicemeister
- BLU Bildungswerk
- Seminare



„WIR BRAUCHEN DEN EINFLUSS DER JUNGEN MENSCHEN IN DER VERBANDS-ARBEIT, AUCH IN DER CEETTAR.“

Klaus Pentzlin

BLU- und CEETTAR-Präsident Klaus Pentzlin im Interview

„WIR MÜSSEN ZEIGEN, WAS WIR LEISTEN!“

Nicht alles lief rund für die Lohnunternehmer in den eineinhalb Jahren. Die „Bauernmilliarde“ drückt auf das Geschäft, die Agrarpolitik findet in weiten Teilen ohne Berücksichtigung der Lohnunternehmer statt. BLU-Präsident Klaus Pentzlin sieht trotzdem nicht schwarz für die Branche: „Im Gegenteil! Es gibt genug Arbeit für uns, auch außerhalb der Landwirtschaft. Wir müssen aber lauter werden und von uns reden machen.“

Auch das Jahr 2021 war von der Corona-Pandemie geprägt. Wie hat sich diese auf die Arbeit in den Gremien des Verbandes ausgewirkt?

Klaus Pentzlin: ► Für uns hatte sie zur Folge, dass wir uns nicht mehr persönlich, sondern bis Mitte des Jahres 2021 ausschließlich online treffen konnten. Aus meiner Sicht hatte das Ganze aber durchaus Vorteile. Zum einen haben wir uns dadurch vielmehr mit dem Thema Digitalisierung und Online-Kommunikation beschäftigt

und schnell festgestellt, dass das technisch heute kein Hexenwerk mehr ist – wenn die Bandbreite des Internetanschlusses ausreicht! Bei den Online-Konferenzen kommt man außerdem schnell auf die wichtigen Punkte zu sprechen. Lieber aktuell einmal mehr online treffen, dafür nicht länger als 1,5 Stunden. In Zukunft wird es dabei bleiben, dass wir zumindest einen Teil der Sitzungen online veranstalten werden und dass wir Präsenzveranstaltungen des Verbandes zukünftig auch digital vorbereiten können. Man kann gemein-

sam auf Dateien schauen und darüber diskutieren. All das funktioniert sehr gut. Ganz von Präsenzveranstaltungen Abstand zu nehmen, halte ich persönlich aber für zu gewagt. Der persönliche Zusammenhalt geht verloren – auch gesamtgesellschaftlich gesehen wäre es nicht gut, auf persönliche Treffen zu verzichten.

Und wie waren die Auswirkungen für die Lohnunternehmer?

Pentzlin: ► Auf das Geschäft unserer Mitglieder hat sich die Pandemie weniger gravierend ausgewirkt. Zum einen waren die Inzidenzwerte in den ländlichen Räumen relativ niedrig, zum anderen hat es nur wenige Betriebe gegeben, die Corona-Fälle in ihren Betrieben zu beklagen hatten. Es wurde von den Arbeitgebern sehr viel dafür unternommen, die Mitarbeiter und Kunden vor Infektionen während der Arbeitszeit zu schützen. Und auch unsere Mitarbeiter haben sich sehr diszipliniert gezeigt und auf vieles verzichtet, um sich, die Familien, aber auch die Unternehmen, in denen sie arbeiten, vor Corona zu bewahren. Dazu müssen wir unseren Mitarbeitern noch einmal ein großes Lob aussprechen! Die Lohnunternehmer sind von Beginn der Pandemie als systemrelevant eingestuft worden, weil wir unmittelbar in der Nahrungsmittelproduktion mitwirken.

Wie verändert sich die Kommunikation zwischen LU und Kunde in Zeiten der voranschreitenden Digitalisierung?

Pentzlin: ► Das Fax ist tot – es lebe das Smartphone. Die Kommunikation läuft heute zwischen Kunden und LU immer mehr über Messenger-Dienste. Das Thema Datenschutz spielt bei diesen Diensten aus Sicht der Nutzer offensichtlich keine große Rolle. Wo früher viel hin



NEU

Smart, vielseitig und ISO-kompatibel:

Smart Farming Partner



Mehr Informationen
auf www.reichhardt.com

REICHHARDT®

electronic • innovations

und her diskutiert wurde, wer welche Daten, mit welcher Software wohin schicken darf, wird heute einfach eine kleine Nachricht bei einem Messengerdienst verfasst und Fotos und sonstige Datenanhänge ebenfalls darüber verschickt. Solange diese Daten nur zwischen den Personen ausgetauscht werden, die es betrifft, ist das aus meiner Sicht auch in Ordnung. Der Kunde kann selbst entscheiden, welche Informationen er uns über welchen Kanal schickt.

Führt diese Entwicklung aber auch hin zu durchgängigen digitalen Dokumentationslösungen?

Pentzlin: ▶ Ich muss leider ganz klar sagen, dass die Bauernmilliarde die guten Ansätze, die unsere Branche in diesem Feld bereits angestoßen hatte, zunichte macht. Es hat nichts genützt, dass wir als Verband wieder und wieder unsere Bedenken beim Bundesministerium vorgetragen haben. Die Förderung von Hardware ist ein Fehler und wird die Digitalisierung der Landwirtschaft über Jahre ausbremsen. Wir diskutieren mit der CEETAR in den EU-Gremien seit mehr als einem Jahr über die Farm-to-Fork-Strategie, die eine durchgängige Dokumentationskette vom Feld bis zum Teller ermöglichen soll. Mit den Ansätzen, die die deutsche Agrarpolitik derzeit verfolgt, werden wir das nicht erreichen.



Lohnunternehmer sind längst nicht mehr ausschließlich für landwirtschaftliche Kunden im Einsatz, sondern auch starker Partner für Kommunen.

Warum ist das so nicht umsetzbar?

Pentzlin: ▶ Der Bundesverband Lohnunternehmen hat dem Ministerium vorgeschlagen, dass die Förderung auf die Dienstleistung mit modernster Technik und digitalen Dokumentationslösungen ausgezahlt werden könnte. Maßnahmen in der Düngung und im Pflanzenschutz hätten dann in der Breite in der deutschen Landwirtschaft zügig digitalisiert werden können. Es gibt bereits funktionierende Verfahren und Strukturen, die mit einer Maßnahmenförderung ohne große Streuverluste in der Praxis hätten Einzug erhalten können. Stattdessen wurde durch die Technik-Förderung nun ein Status Quo von vor zehn Jahren festbetoniert. Es werden Güllewagen mit Schleppschuhverteiler gefördert – ohne Inhaltsstoffmessung, ohne digitale Anbindungsmöglichkeiten. Und das, obwohl wir wissen, dass die Verluste auch bei den Schleppschuhsystemen im Vergleich zur Schlitztechnik oder anderen direkten Einarbeitungsgeräten immer noch viel zu hoch sind und wir letztendlich keinen digitalen Nachweis mit dieser vom Staat geförderten Technik erbringen können. Das bringt unsere Landwirtschaft nicht voran – im Gegenteil!

Es wird zukünftig immer mehr Einschränkungen in der Ausbringung der Gülle geben. Diskutiert wird nun, dass die Gülle innerhalb von 30 min nach der Ausbringung eingearbeitet werden soll. Wie soll denn der Landwirt mit seinem neuem Güllefass mit Schleppschlauchverteiler damit umgehen? Demnächst muss er sich einen größeren Grubber kaufen, damit er die Gülle in der richtigen Zeit einarbeiten kann. Dafür hat er dann nicht den passenden Zweitschlepper auf dem Hof, der das Gerät ziehen könnte. Wem nützt die Technikförderung also?

Werden wir denn zukünftig auch in der Gülleausbringung ein Techniküberangebot sehen, was zu sinkenden Arbeitspreisen und entsprechend weniger Arbeit für Lohnunternehmer führen wird?

Pentzlin: ▶ Es wird sich etwas verändern. Der Strukturwandel unserer Kunden wird sich durch neue Vorgaben beschleunigen. Die Tierzahlen nehmen in der Summe ab. Ergo fällt weniger Gülle an, die ausgebracht werden muss. Die Preise werden wahrscheinlich unter Druck geraten, weil viele Landwirte nun durch die Förderung wieder in Bereiche investiert haben, die sie in der Vergangenheit aus guten Gründen dem Dienstleister überlassen haben. Mir macht ein anderer Punkt in diesem Zusammenhang allerdings auch Sorge. Denn wer

wird zukünftig kontrollieren, dass Landwirte, die heute in neue Technik investieren, damit nicht überbetrieblich arbeiten? Es wird allenfalls stichprobenartige Kontrollen geben. Das wird den Druck auf die Lohnunternehmer weiter erhöhen.

Haben sich auch die Lohnunternehmer an diesem Förderprogramm beteiligt?

Pentzlin: ▶ Ja und das ist auch richtig so bei den Betrieben, die richtig kalkulieren und nicht einfach kaufen, um die Förderung mitzunehmen. Viele Lohnunternehmer haben die förderfähige Technik allerdings schon längst im Einsatz und natürlich gekauft, bevor es das Förderprogramm gab.



BERGMANN
...die Spezialisten

Universalstreuer

ready for
agrirouter

- Einachser – Tandem – Tridem
- zulässiges Gesamtgewicht: 8 - 34 t
- ISOBUS-fähig
- BERGMANN Streutabellen App

125 Jahre
seit 1896

www.bergmann-goldenstedt.de



Im Tiefbau und der Erdbewegung gibt es für viele Lohnbetriebe noch Wachstumspotenzial, gerade im ländlichen Raum.

Sie haben dem Ministerium die Unterstützung des LU-Branche angeboten. Warum hat man dort nicht reagiert?

Pentzlin: ▶ Wir haben alles versucht, dort angehört zu werden. Unser Problem ist allerdings, dass wir anzahlmäßig nicht konkurrieren können mit anderen Lobby-Gruppen aus der Landwirtschaft und der Landtechnik. Wir sind eine kleine Gruppe, die es der Landwirtschaft, in der heutigen Struktur ermöglicht, innovative Lösungen einzusetzen, wie es der Einzelbetrieb wirtschaftlich nicht sinnvoll umsetzen könnte. Lohnunternehmer sind Problemlöser.

Ist es aber nicht auch Aufgabe des Verbandes, sich mehr Gehör in der Politik zu verschaffen? Muss der BLU hier aktiver werden?

Pentzlin: ▶ Ich denke, dass wir in der Vergangenheit bereits sehr aktiv waren – auch in Berlin. Wir haben uns dort regelmäßig mit den Mitgliedern des Agrarausschusses getroffen und bei parlamentarischen Abenden ausgetauscht. Das war alles schön und gut – hat im Endeffekt aber nichts bewirkt. Die Lohnunternehmer sind nicht im Fokus der deutschen Landwirtschaftspolitik.

Der BLU war auch nicht Teil der „Zukunftskommission Landwirtschaft“.

Pentzlin: ▶ Nein. Wir bekommen auch keine Informationen aus dem Kreis der Teilnehmer

dieser Kommission, sondern können in der Zeitung nachlesen, was dort besprochen wird.

Bisher haben wir über sehr viele negative Entwicklungen in der Landwirtschaft gesprochen. Wie gehen die Lohnunternehmer damit um?

Pentzlin: ▶ Die Lohnunternehmer stecken den Kopf nicht in den Sand. Im Gegenteil – unsere Branche ist dafür bekannt, sich weiterzuentwickeln. Natürlich wird es auch bei unseren Betrieben einen Strukturwandel geben. Das ist aber ein ganz normaler Prozess in der Marktwirtschaft. Ich schaue dabei auch immer ganz gerne ins Ausland. In den Niederlanden erfolgen beispielsweise kaum noch Tiefbautätigkeiten, in denen Lohnunternehmer nicht involviert sind. Im außerlandwirtschaftlichen Segment ist meiner Meinung nach noch ein riesiges Potential bei unseren Betrieben. Der Dienstleister im ländlichen Raum wird niemals untergehen. Auch in der Landwirtschaft werden wir weiterhin als Innovationstreiber gefragt sein. Aber sicherlich nicht ausschließlich als einfacher Arbeiterlediger, der springt, wenn der Kunde anruft. Vielmehr werden unsere Betriebe zukünftig dem Kunden aktiv Verfahren verkaufen. Sei es im integrierten, im mechanischen Pflanzenschutz oder bei der Robotik. Hier werden Spezialisten gebraucht, die der Einzelbetrieb nicht beschäftigen kann.

Die Rohstoffpreise sind in den letzten Monaten stark angestiegen. Welche Auswirkungen hat das auf die Lohnunternehmen?

Pentzlin: ▶ Die Maschinen werden teurer. Zum einen hat die Investitionsförderung des Staates dazu geführt, dass die Maschinen aus den geförderten Segmenten künstlich verteuert wurden. Zum anderen wird die Industrie nun in allen Bereichen die Preise erhöhen, da die Rohstoffpreise gestiegen sind. Auch wir Lohnunternehmer

werden die Preise erhöhen müssen, da unsere Kosten steigen. Wer dies nicht verstanden hat, wird bei derartigen Preissprüngen schnell erleben, wie die Liquidität schwindet.

Wie können Lohnunternehmer dieser Entwicklung entgegenwirken?

Pentzlin: ► Wir müssen uns immer wieder die Fragen stellen: Ist es unbedingt nötig, sämtliche Technik selbst anzuschaffen? Oder kann ich nicht auch mit Kollegen kooperieren? Ich selbst mache das schon seit Jahren so. Wenn bei uns eine Schließemaschine ausfällt, dann hole ich mir nicht den teuren Sonntagsservice der Fachwerkstatt. Ich frage einen Kollegen, ob er mir mit einer Maschine aushilft und repariere mit meinen Mitarbeitern unseren Häcksler in Ruhe in der eigenen Werkstatt. Somit spare ich Kosten, fahre den Stress bei den Mitarbeitern runter. Wir könnten auch die Nacht durchreparieren und am nächsten Morgen gleich wieder loslegen. Das ist unternehmerisch heute aber nicht mehr tragbar, denn wir unterliegen dem Arbeitszeitschutzgesetz. Wir müssen uns diesem anpassen und können unsere Mitarbeiter nicht mehr

Tag und Nacht über mehrere Tage einsetzen. Wir werden nicht darum herumkommen und in Schichten arbeiten. Das führt zu höheren Kosten und steigenden Preisen, die unsere Kunden bezahlen müssen. Das wird auch passieren, wenn der Landwirt selbst mechanisiert. Die Logik der Maschinenkosten wirkt grundsätzlich bei allen gleich. Der Hebel liegt in der Auslastung, den Stückkosten. Im Endeffekt muss der Verbraucher dazu bereit sein, entsprechend auch höhere Preise für die Nahrungsmittel zu bezahlen. Als nächstes werden die Löhne unserer Mitar-

beiter steigen. Wir werden unsere Preise um 10 bis 20 % anheben müssen, da wir sonst gar keinen Effekt mehr erzielen, um einen angemessenen Gewinn erwirtschaften zu können. Die

Leistungssteigerung der neuen Maschinen kann heute nicht mehr die steigenden Anschaffungskosten auffangen.

Wie blickt der Verband in die Zukunft? Welche Projekte stehen an oder sollen vorangetrieben werden?

Pentzlin: ► Wir können nicht alle wichtigen Entscheidungen an der nachfolgenden Generation vorbei treffen. Deshalb wünsche ich

„IST ES UNBEDINGT NOTIG, SÄMTLICHE TECHNIK SELBST ANZUSCHAFFEN? ODER KANN ICH NICHT AUCH MIT KOLLEGEN KOOPERIEREN?“

Klaus Pentzlin, Präsident

WWW.VREDO.DE

Nachsaatgeräte

Gülle - Selbstfahrer

Gülle - Schlitzgeräte



DZ Agri 2,5m - 6m



VT4556 450 PS - 19,5 m³



VT7138-3 710 PS - 32 m³



PROFI series 5,25m - 18m





Muss jeder Lohnunternehmer wirklich einen kompletten eigenen Maschinenpark vorhalten? Oder sollten zukünftig mehr Kooperationen eingegangen werden?

mir für die Arbeit im BLU-Präsidium, dass ein zusätzlicher Sitz für den Jungen BLU geschaffen wird. Wir brauchen den Einfluss der jungen Menschen in der Verbandsarbeit. Sie müssen mitgestalten können, schließlich müssen sie den Verband in Zukunft führen.

Unsere nächste Aufgabe ist es, ein Leitbild zu erstellen, an dem sich alle unsere zukünftigen Aktionen ausrichten und alle orientieren können. Die Marke BLU soll zukünftig gestärkt werden. Wir müssen

uns besser nach Außen darstellen. Wir vertreten die Branche, müssen aber selbst wahrgenommen werden. Sonst werden wir leider nicht von den wichtigen Entscheidern

in Politik und Wirtschaft gesehen und gefragt. Wir machen bessere Arbeit als alle anderen in der Branche und sind die Innovationstreiber in der Landwirtschaft. Dies können wir doch auch so in der Öffentlichkeit erzählen und müssen uns nicht hinter anderen Verbänden verstecken. Diese nehmen auf uns keine Rücksicht.

Wie genau soll die Lobby-Arbeit des Verbandes zukünftig aussehen? Denken Sie dabei an mehr Präsenz in Berlin?

„WIR WOLLEN DICHTER AN UNSERE MITGLIEDER HERAN, DAS HEISST, SIE VOR ORT ZU BESUCHEN.“

Klaus Pentzlin, Präsident

Pentzlin: ▶ Nein – auf keinen Fall. Da erreichen wir nichts. Wir verstehen die Lobby-Arbeit so, dass wir mehr von uns reden machen. Wie können wir mehr nach außen kommunizieren und außerhalb unserer Branche bekannt werden? Der Weg geht meiner Meinung nach über die Tagespresse. Es reicht nicht aus, dass über uns Lohnunternehmer in der Fachpresse und Wochenblättern der Landwirtschaft berichtet wird. Wir müssen Menschen erreichen, die unsere

Branche und uns nicht kennen. Die Lohnunternehmer leisten viel für die Landwirtschaft, für die Landschaftspflege und springen auch im Katastrophenschutz ein, wenn Lösungen

gefordert sind. Das sind doch alles Geschichten, die wir den Menschen erzählen können.

Wie sieht es mit der aktiven Mitgliederbetreuung aktuell aus?

Pentzlin: ▶ Das ist eines der wichtigsten Themen für uns. Wir wollen dichter an unsere Mitglieder heran, das heißt, sie vor Ort zu besuchen. Nur so erfahren wir von den Wünschen und Problemen, die unsere Mitglieder

beschäftigen. Durch die Pandemie war dies leider so gut wie unmöglich.

Was sind aktuelle Themen, die die Mitglieder beschäftigen?

Pentzlin: ► Die Lohnunternehmer wollen mehr erfahren hinsichtlich kommunaler und außerlandwirtschaftlicher Dienstleistungen. Da beschränken wir uns in der Verbandsberatung bisher noch auf das Thema Ausschreibung. Das ist aber nicht alles. Man muss aktiv sein, sich und seine Leistungen verkaufen können. Hier ist die Nachfrage hoch und wir müssen liefern.

Wie entwickelt sich aktuell die Arbeit des europäischen Lohnunternehmerverbandes CEETAR, dessen Präsident Sie sind?

Pentzlin: ► Wir haben für die CEETAR mit Jérôme Roche einen professionellen Geschäftsführer gefunden, der mit seiner Assistentin in Brüssel nun seit bereits dreieinhalb Jahren eine sehr gute Arbeit für uns macht. Generell bin ich sehr zufrieden auch mit dem Vorstand der CEETAR und den Komitees, in denen wir aktiv mitarbeiten. Das liegt auch daran, dass die einzelnen Länder für die Arbeit in diesen Komitees motivierte Spezialisten aussenden. Der Austausch klappt durch die Digitalisierung besser. Lange Reisen sind nicht notwendig, wenn wir uns gemeinsam und fokussiert zu bestimmten Themen abstimmen wollen. Wir stellen aber fest, dass diese Arbeit nicht ausschließlich mit Ehrenämtern besetzt werden kann, sondern die Geschäftsführer der einzelnen Verbände mit einbezogen werden müssen. Das funktioniert auf europäischer Ebene bereits seit Jahren sehr gut.

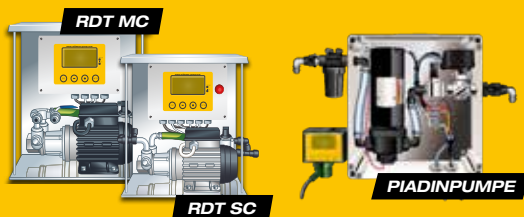
■ ■ Das Interview führte Björn Anders Lützen,
Redaktion LOHNUNTERNEHMEN

SICHER KONSERVIEREN



Unsere Dosiertechnik
effizient, sicher, innovativ

Dosiertechnik für Konservierungsmittel und Piadin



Mega Grain Liquid®

Für eine bessere Getreidekonservierung

- ✓ **sicher in der Handhabung**
- ✓ **kein Gefahrgut**
- ✓ **hoher pH-Wert**
- ✓ **hohe Aktivität**
- ✓ **maximale Flächenabdeckung**
- ✓ **schonend für Dosier- und Mischanlagen**
- ✓ **gleich bleibende Viskosität**
- ✓ **leicht mischbar mit Insektiziden gegen Vorratsschädlinge**



www.rottmann-group.com



CEETAR

PANDEMIE ALS EFFIZIENZ- BESCHLEUNIGER

Der europäische Lohnunternehmerverband CEETAR kümmert sich darum, dass Lohnunternehmer-Belange in Brüssel in den EU-Verhandlungen gehört werden. Der Geschäftsführer Jérôme Roche sorgte dafür, dass auch während der Corona-Pandemie die Arbeit reibungslos fortgeführt werden konnte.

Die Corona-Pandemie führte dazu, dass Präsenztreffen zwischen Herbst 2020 und Sommer 2021 so gut wie gar nicht mehr stattfanden. Natürlich traf dies verschärft auf Organisationen zu, die sich aus mehreren Nationen Europas zusammensetzen. So wie die CEETAR, zu der Mitglieder von Lohn- und Forstunternehmerverbänden aus 19 Na-

tionen gehören. Trotzdem ist es gelungen, in dieser Zeit effizient zusammen zu arbeiten, erklärt CEETAR-Geschäftsführer Jérôme Roche: „Natürlich mussten auch wir unsere Präsenzveranstaltungen, wie beispielsweise unser Delegiertentreffen absagen. Trotzdem ist es uns gelungen, über Online-Konferenzen den Kontakt zu halten. Zum Teil haben wir

es dadurch sogar geschafft, Delegierte aus Ländern zu erreichen, die in der Regel selten an den Präsenz-Veranstaltungen teilgenommen haben.“

Größeres Meinungsspektrum

Für die Arbeit der CEETTAR ist diese Entwicklung sehr positiv zu beurteilen, denn so kommt ein breiteres Meinungs- und Erfahrungsspektrum an „einen Tisch“. „Was die Kommunikation in Richtung der EU-Gremien betrifft, so funktioniert diese auch sehr gut über den Weg der Online-Konferenz. Alle hatten sich

darauf eingestellt und sind darüber verfügbar. Nichtsdestotrotz fehlte der informelle, persönliche Austausch. Dieser kommt derzeit eindeutig zu kurz“, erklärt Jérôme Roche.

Hauptthemen der Verbandsarbeit neben der Arbeit in den Standing Comitees Forst und Technik, an denen Vertreter einiger Mitgliedsverbände teilnehmen, war im Jahr 2021 die Mitarbeit und der Austausch in den EU-Gremien zur sogenannten Farm-to-Fork-Strategie.

„Anfang Juni 2021 haben wir u.a. mit unserem CEETTAR-Präsidenten Klaus Pentzlin einen Brief an unsere EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen verfasst, in dem wir noch einmal

„WIR MÖCHTEN, DASS DAS FÖRDERUNGSSYSTEM EUROPÄISCH VEREINHEITLICHT WIRD.“

Jérôme Roche, Geschäftsführer

BRANTNER Zweiachsskipper Z 18051/2 XXL

- 2 Kippzylinder
- Doppel-C-Rahmen
- Y-Zuggabel
- selbstreinigender 5 mm Brückenboden aus einem Stück



HB BRANTNER

Qualität. Stabilität. Flexibilität.



BRANTNER Streutechnik **POWER-SPREAD plus®** 5 bis 12 to HzGG

- optimales Streubild
- große Auswahl an Streuwerken

BRANTNER Abschiebefahrzeug **POWER-PUSH plus®**

- Ladevolumen von 20 bis 49 m³
- Typenvielfalt von 14 bis 34 t HzGG
- Doppel-C-Fahrgestellrahmen
- extrem stabile STABILATOR-Bordwände
- enorme Auswahl an Ausstattungen



dargelegt haben, wie wichtig es ist, von der Investitionsförderung einzelner Länder in der Land- und Forstwirtschaft Abstand zu nehmen. Die öffentliche Förderung konzentriert sich zu sehr auf den Kauf von Landmaschinen durch die Landwirte. Wir wollen mehr Gleichbehandlung von Landwirten und Lohnunternehmern. Das bedeutet nicht unbedingt, dass Unternehmer die gleiche Unterstützung erhalten sollten wie Landwirte, sondern dass europäische und andere Subventionssysteme am Ende nicht die Unternehmer diskriminieren, weil Landwirte unverhältnismäßig viel Unterstützung erhalten. Im Gegensatz möchten wir, dass das Förderungssystem europäisch vereinheitlicht wird und Maßnahmen unterstützt“, so Jérôme Roche und weiter: „Die Lohn- und Forstunternehmer in Europa sind heute schon technisch Top-ausgerüstet und können digitale Daten für die von der EU geplanten, durchgängigen Dokumentationsketten liefern. Es ist aber wichtig, dass wir eine länderübergreifende europäische Lösung dafür finden, und nicht jeder Staat wieder eine eigene Insellösung einführt.“

EU-Lösung für T-Klasse

Darüber hinaus forciert die CEETTAR aktuell eine länderübergreifende Lösung für einen T-Führerschein, die sich an der deutschen Variante orientiert. „Dort gibt es aber Diskussionsbedarf, da beispielsweise in Finnland bereits mit 16 Jahren 60 km/h mit 50 t Gesamtgewicht gefahren werden darf. Wir brauchen aber ein homogenes Führscheinrecht, denn wenn wir Arbeitskräfte aus dem europäischen Ausland während der Saison beschäftigen, ist nicht immer klar, welche Maschinen sie mit ihren T-Führerscheinen überhaupt legal auf der Straße fahren dürfen. Gäbe es einen europäischen Führerschein, der übergreifend und europaweit gelten würde, hätten wir keinerlei Diskussionen mehr. Beim C-Führerschein ist dies bereits der Fall“, fügt Jérôme Roche hinzu.

■ ■ Björn Anders Lützen,
Redaktion LOHNUNTERNEHMEN



Die CEETTAR macht sich für ein einheitliches Führerscheinrecht (T-Klasse) in Europa stark.



„Profis mit Rücksicht“ – Stimmen aus der Praxis

MITMACHEN STATT NUR DARÜBER REDEN

Ernährung und Landwirtschaft sind viel diskutierte Themen in den Medien und der Öffentlichkeit. Dennoch zeigt es sich immer wieder, dass viele Verbraucher nur wenig über die Arbeitsweise in der Landwirtschaft oder im Lohnunternehmen wissen. Entsprechend konfliktbeladen laufen mitunter Begegnungen im Straßenverkehr ab. Durch Transparenz, Kommunikation und gute Öffentlichkeitsarbeit können Missverständnisse aufgeklärt und eine bessere Beziehung zu den Bürgern hergestellt werden.

Seit Frühjahr 2021 können Lohnunternehmen die überarbeiteten Werbematerialien der Kampagne im eigenen Betrieb einsetzen. Großen Anklang fanden dabei die 1,5 x 2 m großen Schilder, die unübersehbar am Heck des Anhängers angebracht werden können. Die rollende Werbefläche erweckt laut Lohn-

unternehmer Jockel viel Aufmerksamkeit und sorgt für einen Wiedererkennungswert. „Uns ist es wichtig, dass die Fahrer der Situation angepasst und in Wohngebieten oder auf Wirtschaftswegen nur 30 km/h fahren und den Menschen Platz machen“, betont der Lohnunternehmer aus Heeßen. Die Akzeptanz

 M-Hale PRESS- WICKEL- KOMBINATIONEN Fusion 3 plus Fusion VARIO	MAßSTÄBE NEU DEFINIERT UND DEN PREIS WERT  Ballenmaß 1,23m x 1,25m presented by Tobias Häußner und Team der Pressen- und Wickler-Spezialist	 Silage 1,1m bis 1,45m x 1,23m Heu und Stroh 0,6m bis 1,70m x 1,23m
---	---	---

Tel.: 0 54 25 / 55 69 · Mobil: 0171 / 3 18 23 47 · info@tobias-haeusser.de

in der Bevölkerung wächst ungemein, wenn zum Beispiel aus einem „Maisbomber“ ein interessantes, modernes Gespann mit freundlichen Fahrern wird. Großen Wert legt das Lohnunternehmen auch auf einen direkten Austausch mit der Bevölkerung und einen guten Draht zu den lokalen Zeitungen, die jedes Jahr vor der Getreide- und Maisernte auf den Betrieb eingeladen werden. Ein aufklärendes Gespräch hat laut Lohnunternehmer Jockel noch niemandem geschadet.

Getreu dem Motto: Tue Gutes und lass andere darüber reden. Regelmäßig lädt das Lohnunternehmen auch Kindergärten und Schulklassen auf den Betrieb ein, zeigt Maschinen und erklärt deren Arbeitswelt. „Es hilft ungemein, wenn diese Kinder nach Hause kommen und ihren Eltern vom freundlichen Lohnunternehmer berichten“, so Jockel. Der Lohnunternehmer



mer ist sich sicher: „Der wichtigste Aspekt und auch der Schlüssel zum Erfolg dieser Kampagne ist, zu erkennen dass es nur gemeinsam mit der Bevölkerung und den anderen Verkehrsteilnehmern geht!“



Lohnunternehmer Jockel lädt regelmässig Kindergärten und Schulklassen ein.



Die Bevölkerung sollte über die Arbeiten der Lohnunternehmer informiert sein. Dann wird auch mehr Verständnis geerntet.

Auf ein rücksichtsvolles Miteinander legt auch Mike Stuber, Lohnunternehmer aus Sachsenheim, besonderen Wert. Seiner Meinung nach zählt die Landwirtschaft zu einer Branche, auf die sehr stark geachtet wird. Ein ordentliches Verhalten kommt nicht nur ihm als Dienstleister zugute, sondern auch seinen Kunden und der Landwirtschaft im Allge-

meinen. Mit der Umsetzung der Kampagne hat Stuber bislang nur positive Erfahrungen gemacht. „Je besser die Bevölkerung über unsere Aufgaben informiert ist, umso mehr Verständnis ernten wir im Arbeitsalltag.“ Der Lohnunternehmer möchte ein Vorbild auch für andere Betriebe sein. „Ich denke, dass das tagtägliche Einhalten der rücksichtsvol-

DIE TEAMPLAYER

MEHR SCHLAGKRAFT

MEHR EINSATZ



Wir sind Fliegl.




www.fliegl.com

len Umgangsformen für das Image unserer Branche von großer Bedeutung ist“, sagt er. Sein Engagement trägt sogar Früchte – im Sommer hatten Radfahrer seine Mitarbeiter auf eine Baustelle mit Straßenverengungen aufmerksam gemacht, die ein Passieren fast unmöglich machten. Stuber konnte so frühzeitig die Routenplanung anpassen.

Seit drei Jahren sucht auch Josefine Kienitz vom Lohnunternehmen Rohm das Gespräch mit Kunden und Mitarbeitern. „Erklärungen über unsere Arbeit öffnen häufig Türen und wir treffen auf Akzeptanz und mehr Verständnis.“ Laut Josefine gäbe es aber auch Situationen, wo der Kundenbetrieb in einer Ortschaft liegt und Arbeiten nach 22.00 Uhr

durch die Anwohner nicht geduldet werden. Das Lohnunternehmen hofft nun durch die stärkere Einbindung der Werbematerialien der Kampagne die Anwohner noch effektiver aufzuklären. „Als landtechnisches Lohnunternehmen sind wir ein Glied in der Kette der Lebensmittelerzeugung. Wir sind Profis auf unserem Gebiet. Doch sind wir auch in der Verantwortung unsere Mitmenschen mitzunehmen, um ihnen zu zeigen was wir machen und warum wir die große Technik zur Bestellung der Felder und zur Ernte der landwirtschaftlichen Produkte benötigen“, betont Josefine. Zusätzlich plant der Betrieb den Ausbau der visuellen Werbung und möchte einige der Maschinen und Wagen mit Plakaten der Kampagne bestücken.



Drei Kernthemen: Umwelt, Rücksicht im Straßenverkehr und verständnisvolles Miteinander



Tipp: Nutzen Sie aktiv die Zeit, bevor das „Dreschfieber“ ausbricht, und informieren Sie ihre Region und vor allem die Nachbarn über ihre

Arbeit und den Nutzen dahinter. Führen Sie Gespräche und haben ein offenes Ohr für die Sorgen und Ansichten der Bevölkerung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des BLU unter <https://www.lohnunternehmen.de/aktuelles/profis-mit-ruecksicht/>.

■ ■ Jennifer Nickel



Für saubere Straßen und Wege entfernen die Mitarbeiter das anhaftende Häckselgut vom Anhänger.



CM4240

PLOEGER SELBSTFAHRENDE BANDSCHWADER

- ✓ Futter durch Selbstfahrer vor dem Befahren geerntet
- ✓ Niedrigster Roh-Asche Anteil in der Silage: Höhere Milchleistung und pro ha weniger Verschleiß an Erntemaschine
- ✓ Hohe Leistung: 10m Pick-Up, bis 20kmh Arbeitsgeschwindigkeit
- ✓ Flexibilität bei Arbeitsbreite im Schwad für optimale Auslastung der Erntemaschine und damit höhere Arbeitsleistung und weniger Bodenverdichtung

DIE PLOEGER APPLIKATIONSMASCHINEN

- ✓ Dreirad 16 m³ und Fünfrad 25 m³
- ✓ Hohe Benutzerfreundlichkeit
- ✓ Gute Fahrerkomfort
- ✓ Enorme Wendigkeit
- ✓ Große Arbeitsleistung
- ✓ Sehr Sparsam mit Kraftstoff



AT5105 LNMS

PLOEGER

Ploeger Machines bv | Niederlande | +31 165 319 333 | ploeger.com

Bandschwader: Herr Adrie Kunst | +31 651 268 274 | Applikationsmaschinen: Herr Dorus van Esch | +31 653 142 465

Ihr offizieller **TerraGator** Teile- und Servicepartner



Kontinuierliche Lehrgangsangebote an den ASM-Standorten Kleve, Nienburg und Triesdorf sind von großer Bedeutung für die Branche und auch für die Qualität der Fortbildung.

Ausbildung

IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN

Fachkräftemangel ist eine stetige Herausforderung. Mit der eigenen Ausbildung von Mitarbeitern zur Fachkraft Agrarservice oder zum Agrarservicemeister kann man seine eigenen Fachkräfte bilden und somit die Basis des Betriebes stärken.

Seit Jahren befindet sich die deutsche Wirtschaft in einem ausgeprägten Wettbewerb um gute Mitarbeiter. Entsprechend werben Industrie, Handwerk, Agrarwirtschaft und weitere Branchen intensiv um Auszubildende, die betrieblich zu Facharbeitern qualifiziert werden sollen. Für die Schulabgänger ist die Auswahl sehr groß, aber gleichzeitig auch erdrückend: weit über 300 anerkannte Ausbildungsberufe und ein noch viel größeres Studienangebot (etwa 50 % Abiturienten in jedem Abschlussjahrgang!) Kaufmännische Berufe, sowie die

Bereiche KFZ und Informatik (IT) stehen in der Gunst der Schulabgänger oben.

Fachkraft Agrarservice

Unter diesen Rahmenbedingungen ist es erfreulich, dass unser Berufsbild „Fachkraft Agrarservice“ seit Jahren eine gute Resonanz zeigt und stabile Ausbildungszahlen hervorbringt. Etwa 750 Auszubildende werden in drei Jahrgängen in mehr als 500 Ausbildungsbetrieben und an 9 Berufsschulen im dualen



Zur Ausbildung der Fachkraft Agrarservice gehört auch die Arbeit in der Werkstatt.

System zum Facharbeiter in Lohnunternehmen qualifiziert. Fachkraft Agrarservice ist noch immer ein typischer Männerberuf – der Anteil Frauen liegt bei etwa 3 %.

Laut einer Umfrage an die FAS-Auszubildenden spricht der LU-Beruf insbesondere Haupt- und Realschulabgänger mit landwirt-

schaftlicher Praxiserfahrung an. Entsprechend schätzen diese die Vielseitigkeit des Arbeitsumfeldes mit moderner Technik und Natur.

Die FAS-Ausbildungsbetriebe können diese Kriterien „locker“ erfüllen und junge Menschen an einen Beruf heranführen, der nie langweilig wird und viel Potenzial hat. Vor allem agrartechnische und kommunale Dienstleistungen sind einem stetigen Prozess der Weiterentwicklung unterworfen und werden außerdem durch neue Dienstleistungsangebote komplettiert. Entsprechend unterliegen Aus-, Fort- und Weiterbildung einem fortwährenden Anpassungsdruck.

Agrarservicemeister

Die Fortbildung zum Agrarservicemeister besitzt eine zentrale Funktion in der beruflichen Qualifikation. Einerseits werden junge Men-

WIR SIND STARKER PARTNER DER PROFIS IM NORDEN



- Insgesamt 13 Standorte in Norddeutschland
- Verkauf und Service ausgewählter starker Lieferanten
- Expert Check für Traktoren, Mähdrescher und Feldhäcksler
- Proaktiver Kundendienst auf Basis von JDLink
- Schnelle Ersatzteilversorgung, über 100.000 Teile am Lager

- Service vor Ort und mit über 30 Kundendienstwagen
- Permanent Neu- und Demomaschinen verfügbar
- Über 700 Gebrauchtmassen vorrätig
- Attraktiver Arbeitgeber für 300 Mitarbeiter und Azubis

**WIR BILDEN AUS
MECHATRONIKER
LAND- & BAUMASCHINEN**



KRAMER
on the safe side



rebo-landmaschinen.de

schen auf die Aufgaben in Führungspositionen der Lohnunternehmen vorbereitet, andererseits stehen die Meister in der Verantwortung für die Ausbildung zur Fachkraft Agrarservice.

Kontinuierliche Lehrgangsangebote an den ASM-Standorten Kleve, Nienburg und Triesdorf sind von großer Bedeutung für die Branche und auch für die Qualität der Fortbildung. Leider blieb die Resonanz auf das Fortbildungsangebot in der jüngeren Vergangenheit hinter den Erwartungen zurück und das anvisierte Ziel von 50 Agrarservice-meistern pro Jahr wurde verfehlt. Hier bedarf es der Überzeugung und Fürsprache auch des Arbeitgebers, damit sich ein ambitionierter und talentierter Facharbeiter dieser Herausforderung stellt.

Zeit und Geld in Bildung zu investieren, zahlt sich immer auch finanziell aus. Einerseits fördern Bund und Länder auch den Lehrgang zum Agrarservicemeister in erheblichem Umfang, andererseits steht dem Facharbeiter ein attraktiver Arbeitsplatz mit einer besseren Entlohnung in Aussicht. Es sollte also kein Problem darstellen, dass mindestens 20 % der FAS-Ab-

solventen im Lauf der Zeit die Qualifikation zum Agrarservicemeister anstreben.

Das Berufsbild Fachkraft Agrarservice/Agrarservicemeister zielt auf das Kerngeschäft von Lohnunternehmen ab – Dienstleistungen in der Landwirtschaft. Der Berufsverband wird sich darüber hinaus mit Zusatzqualifikationen in den Dienstleistungen Kommunalarbeiten, Gewässerunterhaltung, sowie Tief- und Wegebau auseinandersetzen.

Zentrales Element der Dienstleistungsqualität in einem Lohnunternehmen ist und bleibt das Personal. Qualifizierte Menschen treffen Entscheidungen im pflanzenbaulichen Produktionsprozess, setzen Maschinen und Menschen leistungsgerecht ein und übernehmen strategische und verwaltungstechnische Aufgaben in der Betriebsführung. Lohnunternehmen stehen heute und in Zukunft in einer großen Abhängigkeit von motivierten und fachkundigen Beschäftigten – bleiben wir also aktiv in der Aus-, Fort- und Weiterbildung!

■ ■ Dr. Martin Wesenberg
Bundesverband Lohnunternehmen e. V.



Die Ausbildung zur Fachkraft Agrarservice spricht insbesondere Haupt- und Realschulabgänger mit landwirtschaftlicher Praxiserfahrung an.

Fachkraft Agrarservice

- Ausbildungsschwerpunkt:
 - Pflanzenproduktion
 - Landtechnik
 - Dienstleistung
- 3-jährige Lehrzeit in einem anerkannten FAS-Ausbildungsbetrieb
- Blockunterricht an einer FAS-Berufsschule
- Zwischen- und Abschlussprüfungen in Theorie und Praxis
- Ausbildungsvergütung nach Lohntarifvertrag (brutto 680–800 € / Monat)

Agrarservicemeister

- Fortbildungsschwerpunkte:
 - Pflanzenproduktion, Verfahrens- und Agrartechnik, Dienstleistungen
 - Betriebs- und Unternehmensführung
 - Berufsausbildung und Mitarbeiterführung
- ASM-Vorbereitungskurs [Nienburg (Nds), Triesdorf (Bay)] oder einjährige Fachschule Agrarservice [Kleve (NRW)]
- 24–30 Unterrichtswochen in Wintersemester bzw. Blockunterricht
- 6 schriftliche und mündliche Teilprüfungen
- Praxiszeiten als Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung sind zu beachten
- Förderung der Unterrichts- und Prüfungskosten von bis zu 75 %

GROUP SCHUMACHER

Wir sind Partner der Landtechnik von Heute & Morgen

Schneiden. Häckseln. Binden.

Mit langjähriger Erfahrung in allen Ernteregionen der Welt bieten wir ein breites Spektrum von leistungsstarken und innovativen Erntelösungen für Mähdrescher und Packenpressen.

Fahren Sie die **Perfekte Ernte** mit uns ein. Weltweit.

GROUP SCHUMACHER.

Deutschland. USA. Brasilien. Russland. China. 500 Mitarbeiter.



www.groupschumacher.com



STANDORTE DER FAS- UND ASM-AUSBILDUNG



- Schulstandort FAS
- Schulstandort ASM
- Schulstandort FAS und ASM

- 1 Landesberufsschule Fachkraft Agrarservice
- 2 Berufliche Schule Güstrow
- 3 BBS Ammerland
- 4 OSZ Werder
- 5 Justus-von-Liebig-Schule
- 6 Berufsbildende Schulen Wittenberg
- 7 BSZ Wurzen
- 8 Deula-Nienburg
- 9 Berufskolleg des Kreises Kleve
- 10 Staatliches BSZ Ansbach, Außenstelle Triesdorf

1 Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal

www.bbzb-nok.de | Ansprechpartner: Frank Engler (Fachgruppenleiter FAS) | Einzugsbereich: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen | **Ausbildung zur FAS** | Internatsunterbringung an der DEULA (Campus in direkter Nachbarschaft)

2 Berufliche Schule Güstrow

www.bs-guestrow.de | Ansprechpartnerin: Frau Becker | Einzugsbereich: Mecklenburg-Vorpommern (Landesfachklassen) | **Ausbildung zur FAS**

3 BBS Ammerland

www.bbs-ammerland.de | Ansprechpartner: Uwe Lammers | Einzugsbereich: Niedersachsen | **Ausbildung zur FAS**

4 Oberstufenzentrum Werder

www.osz-werder.de | Ansprechpartner: Schulleiter Kurt Thiel | Einzugsbereich: Brandenburg (Landesfachklassen) | **Ausbildung zur FAS**

5 Justus-von-Liebig-Schule

www.jvl.de | Ansprechpartner: Dr. Andreas Block | Einzugsbereich: Niedersachsen, Hessen | **Ausbildung zur FAS**

6 Berufsbildende Schulen Wittenberg

www.bbs-wittenberg.de | Ansprechpartnerin: Schulleiterin Frau Carola Gehlhar | Einzugsbereich: Sachsen-Anhalt | **Ausbildung zur FAS**

7 Berufliches Schulzentrum Wurzen

www.bsz-wurzen.de | Ansprechpartner: Schulleiter Herr OStD Eckhard Harnisch | Einzugsbereich: Sachsen, Thüringen | **Ausbildung zur FAS**

8 DEULA Nienburg

www.deula-nienburg.de | Ansprechpartner: Christian Bachnick | Einzugsbereich: Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern | **Ausbildung zum ASM**

9 Berufskolleg des Kreises Kleve

www.berufskolleg-kleve.de | Ansprechpartner: Herr Bernhard Wagner (Abteilungsleiter) | Einzugsbereich: Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen | **Ausbildung zur FAS, ASM**

10 Staatliches BSZ Ansbach, Außenstelle Triesdorf

www.bsz-ansbach.de | Ansprechpartner: Horst Lochner, StD | Einzugsbereich: Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz | **Ausbildung zur FAS, ASM**

Mobil



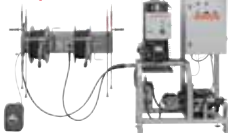
Stationär



Heiß



Frequenz



Für mehr
Infos QR-Code
scannen



Ideen aus der Praxis!

MEIER-BRAKENBERG

**Waschanlagen für
Lohnunternehmer**

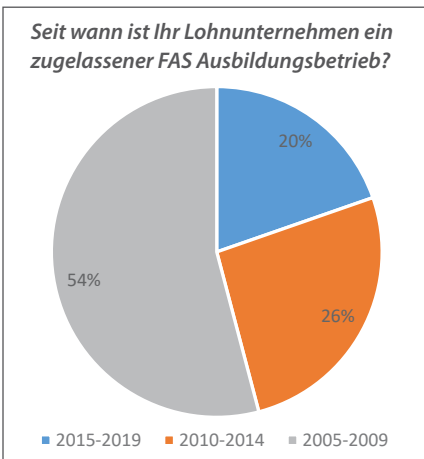
Wir haben die passende Reinigungs-
lösung für Ihren Anwendungszweck.
Wir beraten Sie gerne.



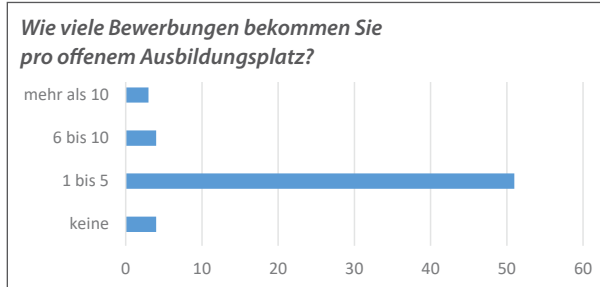
ÜBERNAHME (FAST) GARANTIERT

Die FAS Ausbilderumfrage wurde im Juni 2021 durchgeführt und ermöglicht einen Einblick in die Situation rund um das Thema Ausbildung.

Mehr als 60 Ausbilder, im gesamten Bundesgebiet verteilt, beantworteten die Umfrage online. Die Ergebnisse dieser Befragung wurden anonym gesammelt und helfen zum Erstellen einer statistischen Erhebung und zur Verbesserung der Ausbildungsqualität.



Mehr als 50 % der befragten Betriebe bilden bereits seit mehr als 10 Jahren aus. Insgesamt wurden von den befragten Betrieben seit der Entstehung der FAS Ausbildung im Jahr 2005 mehr als 330 Azubis erfolgreich ausgebildet.



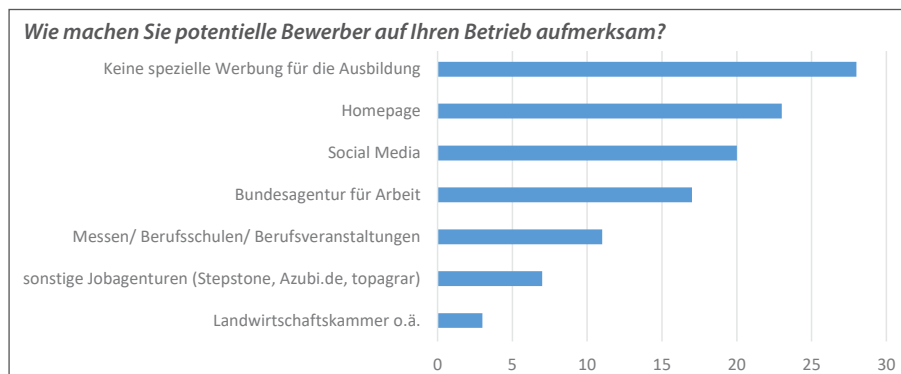
Die meisten Betriebe bieten neben der Ausbildung zur FAS keine weiteren Ausbildungsberufe in ihrem Betrieb an. Wenn es noch weitere Berufe gibt, dann führen die Berufe technischer Natur vor den Landwirten und den kaufmännischen Berufen. Wenn in einem Jahr ein Ausbildungsplatz nicht besetzt wird, hat dies meistens (zu 70 %) interne bzw. betriebliche Gründe. In 28 % der Fälle wird kein passender Bewerber für die offene Stelle gefunden.

Das wichtigste Kriterium bei der Auswahl eines Azubis ist den Ausbildern, dass der Bewerber einen T-Führerschein hat. An zweiter und dritter Stelle kommen das Auftreten bzw. das Erscheinungsbild des Auszubildenden und der Eindruck beim Vorpraktikum. Die weniger relevanten Aspekte für die Ausbilder sind gute Schulnoten, der Bildungsabschluss und das volljährig sein des Bewerbers.

Seit 2015 sind bei den befragten Betrieben 73 Ausbildungsverträge vorzeitig beendet worden. Am häufigsten treten Probleme wegen mangelnder Berichtsheftführung auf, gefolgt von fehlender Lernbereitschaft und fehlender Disziplin.

Nur acht der befragten Betriebe haben bislang noch keinen der ausgelernten Azubis übernommen. Der Großteil der ausbildenden Betriebe übernimmt alle oder zumindest viele der ausgebildeten Fachkräfte Agrarservice in den eigenen Betrieb.

■ Sonja Kreuzer



Ladeleistung in einer neuen Dimension.

Das einzigartige CFS-Ladeaggregat mit neuem Exact-Cut-Schneidwerk und neuer, patentierter Flex-Load Pick-up bringt beste Bodenanpassung, perfekten Schnitt und Ladeleistung pur!

Wir laden besser!

DSL strautmann

„Anerkannter Fachbetrieb“

AUSZEICHNUNG MIT DEM GÜTESIEGEL

Wer schon einmal auf einem „Anerkannten Fachbetrieb“ war, weiß dass dies ein besonders professionell aufgestellter Dienstleister im ländlichen Raum ist. Oft sind diese Unternehmen mit gutem Grund erfolgreich.

Die Betriebsleiter sind engagierte Macher mit Visionen, die stetig auf der Suche nach Optimierung sind, sich nicht scheuen, Neues auszuprobieren und bei denen Kundenwünsche zur vollsten Zufriedenheit erfüllt werden. Und genau diesen Betrieben wollen wir als Berufsverband die Möglichkeit geben, ihre Professionalität auszeichnen zu lassen. Mit der Auszeichnung zum „Anerkannten Fachbetrieb“ bestätigen wir hohe Qualität und Kundenzufriedenheit von Lohnunternehmen und würdigen die langjährig erfolgreiche Arbeit des Unternehmens.

Die Auszeichnung gibt es bereits seit über 20 Jahren und hat ihren Ursprung in Schleswig-Holstein. Der Landesverband hatte die Idee zum Siegel, welche dann auch im Bundesverband Anklang fand. Besonders professionell arbeitende Lohnunternehmen können sich seither einer Prüfung unterziehen, die das gesamte Unternehmen durchleuchtet, um folgende Zielsetzungen zu erlangen:

Zielsetzung der Auszeichnung

- Würdigung & Verbesserung der betrieblichen Leistungen
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branche



- Bekanntmachung und Dokumentation der Kundenzufriedenheit
- Förderung des Berufsstandes
- Vorbildliche öffentliche Präsentation des Betriebes
- Beschäftigung von qualifizierten Mitarbeitern
- Einsatz einer zeitgemäßen Maschinenausrüstung

Durch die Teilnahme am BLU-Prüfungsverfahren zum „Anerkannten Fachbetrieb“ erfahren Lohnunternehmen, wie ihre Dienstleistungsqualität von Kunden und Berufsverband tatsächlich beurteilt wird. Die Anforderungen des Qualitätsaudits sind dabei praxisbezogen und greifen die wichtigsten Aspekte des agrarischen Dienstleistungsmarktes auf. Neben dem Erscheinungsbild des Betriebsgeländes ist vor allem die Meinung der Kunden von großer Bedeutung. Mit einer Kundenumfrage wird analysiert, wo die Stärken und Schwächen des jeweiligen Unternehmens

liegen. Wenn die Kunden das Lohnunternehmen insgesamt mit mindestens der Note „gut“ (2,0) bewerten, wird mit dem Prozess der Anerkennung vorangeschritten. Auch die betriebswirtschaftlichen Zahlen werden genauer betrachtet, um sicherzugehen, dass der Betrieb für die kommenden Jahre gut aufgestellt ist und Kunden auch in Zukunft auf das Unternehmen zählen können. Fallen alle Bewertungskriterien positiv aus, gibt es den Prüfungstermin vor Ort. Hier werden, gemeinsam mit zwei weiteren Betriebsleitern Anerkannter Fachbetriebe, anhand eines Protokolls viele Bereiche des Betriebes durchleuchtet. Im Folgenden haben wir beispielhaft einige Fragen aufgeführt, die es im Protokoll zu beantworten gibt:

- Ist der Betrieb für die Zukunft gut aufgestellt?



Der Betrieb von Philip Schade wurde im Frühjahr 2021 anerkannt und ist somit einer der neusten Anerkannten Fachbetriebe.

- Wie ist die Organisation des laufenden Betriebes?
- Ist das Büro übersichtlich und aufgeräumt?
- Wie läuft die Auftragserfassung und -abwicklung ab?
- Sind die Mitarbeiter qualifiziert?
- Wie ist der Pflegezustand der Maschinen und Geräte?
- Wie steht es um den Arbeitsschutz?
- Was wird für den Umweltschutz getan?



AGRAVIS
TECHNIK

Service ist unser Feld!

Ob in der Werkstatt, auf dem Hof oder beim Notfalleinsatz im Feld:
Unsere Experten halten Ihre Technik am Laufen. Von Land- und Forsttechnik, über neue oder gebrauchte Maschinen bis hin zu modernsten Smartfarming Lösungen.

AGRAVIS Technik ist der Partner an Ihrer Seite!

Die Prüfung wird insgesamt nicht nur als Leistungsnachweis gegenüber der Kundschaft verstanden, sondern auch als eine Entwicklungshilfe bzw. Schwachstellenanalyse für den Betrieb. Anregungen, Hinweise und Hilfestellungen im organisatorischen und technischen Bereich tragen dazu bei, die Vorgaben zu erfüllen und Verbesserungen im betrieblichen Ablauf zu realisieren. Oft hilft der Blick von außen, dem jeweiligen Betrieb Ideen aufzuzeigen, die es sonst nicht gegeben hätte.

Wird ein Betrieb anerkannt, ist er in die Gruppe der Anerkannten Fachbetriebe aufgenommen.

Dieser Gruppe an Unternehmern bieten wir als Verband mindestens ein jährliches persönliches Treffen an. Dieses Jahr haben wir schon mehrere digitale Veranstaltungen organisiert, die gerne angenommen wurden. Dabei ist es aber gerade der Austausch untereinander, der von vielen in der Gruppe geschätzt wird. Fester Bestandteil des jährlichen Treffens ist immer auch der Besuch auf einem der anerkannten Fachbetriebe. Durch die unterschiedlichen Aufgabenfelder und Einblicke in Betriebsabläufe an ganz anderen Orten innerhalb Deutschlands gibt es viel zu erfahren. Fragen und Erfahrungen werden innerhalb

Jessica Otten schildert uns ihre Ambitionen für die Zukunft der Anerkannten Fachbetriebe:

Mein Mann und ich führen zusammen in zweiter Generation zwischen Hamburg und Bremen ein landwirtschaftliches Lohnunternehmen, das in den 70er Jahren entstanden ist. 2008 wurden wir vom Bundesverband mit der Auszeichnung „Anerkannter Fachbetrieb“ ausgezeichnet.

Durch die Auszeichnung hat man ein wichtiges Netzwerk mit Kollegen in ganz Deutschland aufgebaut. Selbst die Situation in den letzten anderthalb Jahren durch Corona hat dieses Netzwerk überstanden. Momentan befindet sich die Gruppe der „Anerkannten Fachbetriebe“ in einem Aufschwung. Mit dem

Wechsel unserer Kontaktperson im Verband haben wir uns in einem Treffen 2019 selbst reflektiert und uns neue Ziele gesetzt.

Zum einen wollen wir die Bezeichnung „Anerkannter Fachbetrieb“ als „Marke“ bekannter machen. Corona hat dieses Vorgehen ein wenig ausgebremst, aber wir sind voller Zuversicht für das, was kommt! Anerkannter Fachbetrieb sollte etwas sein, für Betriebe mit Zukunftsversion und denen Einsatz für die junge Generation wichtig ist. Denn Ausbildung und Weiterbildung sollten in einem „Anerkannten Fachbetrieb“ großgeschrieben werden.





Den Anerkannten Fachbetrieben werden exklusive Workshops und Betriebsbesuche angeboten.

der Gruppe gerne geteilt, sodass jeder Betriebsleiter etwas für sich und seinen Betrieb daraus mitnehmen kann.

Um den Anerkannten Fachbetrieben zukünftig eine bessere Betreuung anzubieten, haben wir uns entschlossen, einen Vorstand zu ernennen, der im intensiven Kontakt mit der Geschäftsstelle des BLU steht. Jessica Otten und Florian Hofmann sind beide seit vielen Jahren als Fachbetrieb anerkannt und enga-

gieren sich ehrenamtlich, um den Mehrwert der Anerkennung in den kommenden Jahren weiter zu steigern.

Wenn Sie neugierig geworden sind: Melden Sie sich gerne bei uns! Wir freuen uns über neue Interessenten und Anwärter zum Anerkannten Fachbetrieb. Mehr Infos gibt es auch auf unserer Homepage www.lohnunternehmen.de

■ ■ Jasmin Nühs

STEIGEN SIE EIN IN DIE NEUE WELT VON MCCORMICK!

Händler gesucht!

Wir investieren in den deutschen Markt - werden Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte!

Vereinbaren Sie jetzt mit unserem Geschäftsführer Günter Ordnung ein unverbindliches Erstgespräch und lassen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit begeistern. Bei uns profitieren Sie von einem hochqualitativen Produktprogramm, einem neuen Kompetenzzentrum in Deutschland, umfangreicher Hersteller-Unterstützung und vielem mehr.



McCormick Tractors Deutschland | Günter Ordnung | Geschäftsführer
Mobil +49 (0) 171 - 2011 320 | gunter.ordnung@argo-traktoren.de

[YouTube](#) [Instagram](#) [Facebook](#) [Twitter](#) mccormick.it/de

MCCORMICK

Power
Technology

Zur Person

Ich bin Wilke Neemann, 23 Jahre alt, komme aus Großefehn bei Aurich in Ostfriesland, bin gelernter Land- und Baumaschinenmechaniker und arbeite im elterlichen Betrieb. In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich im „Round Table“ sowie dem Jungen BLU.



Junger BLU

NACHGEFRAGT BEI WILKE NEEMANN!

Wie hat sich euer Familienunternehmen über die Jahre hinweg entwickelt?

Wilke: ► Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1999 als klassischer Lohnbetrieb mit angeschlossenem Baugerätehandel samt Vermietung. 2006 wurden die ersten LKW angeschafft. Von da an stieg die Nachfrage nach Entleerungen von häuslichen Kleinkläranlagen, Langstreckentransporte von Gülle, Spülen von Schmutzwasserkanälen sowie Hochdruckspülungen von Abwasserdruck-

rohrleitungen. Das und die Tatsache, dass bereits erste Schwierigkeiten, entsprechende Kollegen zu finden, auftraten, führte dazu, dass im Jahr 2009 die Erntetechnik abgegeben wurde. 2011 wurde dann die Nährstoffmanagementbörse gegründet und eine Spezialisierung im Entsorgungssektor setzte ein. Mit dem Ergebnis, dass das Team heute 28 Festangestellte und 4 Auszubildende umfasst. Neben Kaufleuten im Büromanagement werden überwiegend Baumaschinenmechaniker und Berufskraftfahrer ausgebildet.

Wie sieht die Zukunft des Betriebes aus?

Wilke: ▶ Die damalige Entscheidung, die Erntetechnik abzustoßen und neue Wege zu gehen, hat sich heute als richtig herausgestellt. Deshalb sehen wir unsere Zukunft um so mehr im Kommunalen-, Entsorgungs- und Transportsektor. Wir sind aber grundsätzlich offen, um in weitere lohnende Bereiche vorzustoßen. Zudem wurde der Betriebsübergabeprozess zuhause anmoderiert.

Aus aktuellem Anlass: Wie hat sich Corona auf euren Arbeitsalltag ausgewirkt?

Wilke: ▶ Wir haben uns früh in der Pandemie dazu entschlossen die Fahrer von der Werkstatt strikt zu trennen. Aufträge wurden und werden ausschließlich über die Tablets zugeteilt und die Fahrzeuge gehen mit ins „Homeoffice“, genauso wie es meine Eltern und meine Schwester getan haben, als die ihr Büro im Wohnhaus eingerichtet haben. Mit dem Resultat, bis heute corona-frei zu sein. Wirtschaftlich betrachtet sind wir ebenfalls gut durch die Pandemie gekommen. Einige Aufträge sind zwar ausgeblieben, konnten aber durch neue Kunden kompensiert werden.



Zwei Schritte voraus

JUMBO

- Kompromissloser Hochleistungs-Silierwagen bis 500 PS
- Maximale Wirtschaftlichkeit, Komfort und Wartung
- Effizient und leistungsfähig mit höchster Durchsatzleistung und einem hohen Massenstrom

www.poettinger.at/neuheiten



*Das erste Jahr Vorstandsarbeit beim Jungen BLU:
Wie war das so?*

Wilke: ► Auch wenn wir uns im Vorstand weiterhin über WhatsApp, Zoom & Co auf dem Laufenden gehalten haben, war die letzte Zeit, was Vorstandsarbeit angeht, nicht leicht. Gerade weil die Treffen wie der Jun-

gunternehmertag, Seminare, Exkursionen oder die DeLuTa ausfielen, und die Kommunikation zu anderen Berufskollegen ausblieb. Deshalb freue ich mich umso mehr auf die Zeit nach Corona, wenn Präsenztreffen wieder erlaubt sind.

■ ■ Torben Dierßen



Digitaler Nachwuchsverbändeworkshop

Bereits zum dritten Mal kamen ausgewählte Nachwuchsorganisationen aus der grünen Branche zum alljährlichen Austausch- und Vernetzungstreffen – diesmal digital – zusammen. Der Einladung des Jungen Biolands folgten die Junge ISN, Junge DLG, der vlf-think und eben der Junge BLU. Neben einer kurzen Vorstellungsrunde und einem kurzen „Status quo“ in der Pandemie stand eine Vorstellung des Bioland-Verbands auf der Agenda. Präsident Jan Plagge gab einen interessanten und

ehrlichen Einblick in seine Verbandsarbeit. So wurde zum Beispiel über die sieben Bioland-Prinzipien, eine mögliche „verkonventionierung“ der Ansätze sowie die Wichtigkeit eines ökologischen Gleichgewichts diskutiert. Zum Abschluss dieses interessanten Nachmittags sprachen wir über mögliche Projekte und Ansätze, die über den Austausch hinter den Kulissen hinausgehen könnten.

■ ■ Torben Dierßen



Die gute Technikausstattung des BLU ermöglichte in der Pandemie auch einen engen fachlichen Austausch mit den Mitgliedern.

Veranstaltungen

WAS IST UND WAS BLEIBT?

Corona hat bei den Veranstaltungsterminen so einiges durcheinandergebracht. Doch wie wurde die Krise gemeistert und wie geht es in Zukunft weiter?

Kontakte waren in den letzten Monaten Corona-bedingt eher selten. Als letzte offizielle Veranstaltung seitens des BLU fanden Anfang des Jahres 2020 die LU Fachtage und die Bundesversammlung in Riehe statt. Die Stimmung war trotz Ischgl und dem Corona-Ausbruch nach einer Karnevalsveranstaltung im Kreis Heinsberg noch locker und unbeschwert. Dennoch konnte sich niemand von

dem Impuls, an COVID-19 zu denken, frei machen, wenn jemand in direkter Nähe niesen musste. Mit der ersten Welle von Infektionen im Frühjahr 2020, die geprägt waren von den Bildern im italienischen Bergamo und New York City, nahmen die Besorgnis und das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Pandemie zu und seitens der Behörden wurden Großveranstaltungen verschoben

EHLA[®]

- Reduzierter Reifenverschleiß
- Hohe Fahrstabilität
- Geschwindigkeitsabhängige Lenkwinkel Anpassung



ME MOBIL ELEKTRONIK GMBH

Bössingerstr. 33 · 74243 Langenbrettach · Deutschland
Telefon +49-7946-9194-0 · www.mobil-elektronik.com



**MOBIL
ELEKTRONIK
GMBH**

oder fielen komplett aus. Das hat auch die Planung für die DeLuTa im Herbst beeinflusst, deren Absage dann unvermeidlich wurde. Seitens Ausstellern und Lohnunternehmen zeichneten sich zuvor Bedenken und dann später Absagen trotz eines ausgeklügelten Hygiene- und Sicherheitskonzeptes ab. Überdies erfolgte zeitgleich ein Veranstaltungsverbot der Behörden – und die zweite Welle. Alle weiteren Veranstaltungen wurden in die ersten Monate des neuen Jahres verschoben und mussten auch dann ausfallen.

Pandemie und Lockdown haben sich für die Grüne Branche weniger dramatisch dargestellt. Landwirtschaft ist noch immer ein „Freiluftgewerbe“ und daher ist das Einhalten der AHA-Regeln in den wenigsten Fällen ein Problem. Und als systemrelevant eingestuft konnten auch wir Lohnunternehmen mithelfen, die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln sicherzustellen. Zwar sorgten neben Hefe und Nudeln besonders die leeren Regale beim Toilettenpapier für Schlagzeilen. Aber sie waren real nicht knapp, sondern nur ungleich verteilt, da viele Verbraucher sich – unnötigerweise – Vorräte angelegt haben.

In der Geschäftsstelle spielte das Thema Home-Office eine große Rolle. Zur Erhaltung der

Arbeits- und Betriebsabläufe war es wichtig die Kontakte untereinander weitestgehend zu reduzieren. Wo möglich, sollten die Kollegen von zu Hause aus arbeiten, denn die Gesundheit der Mitarbeiter und Aufrechterhaltung der Betriebsabläufe im Falle von Infektionen oder Quarantäne haben Planung und Organisation maßgeblich beeinflusst. Glücklicherweise ist die IT der Geschäftsstelle zu Beginn der Pandemie in die „Cloud umgezogen“ und hat das Arbeiten und Telefonieren von zu Hause aus uneingeschränkt möglich gemacht. Regelmäßige Corona-Selbsttests und Maskentragen außerhalb des eigenen Büros wurden schnell zur geübten Praxis. Mittlerweile sind fast alle Mitarbeiter mindestens einmal und viele bereits zweimal geimpft.

Für die einen Segen, für die anderen ein Fluch.

Um trotz der verordneten Kontaktbeschränkungen im Gespräch zu bleiben, wurden online Meetings und virtuelle Veranstaltungen zum Ersatz von persönlichen Treffen. Anfänglich noch spärlich genutzt kennt heute jeder „Teams“, „Zoom“, „Skype“, „Webex“ usw. Sogar ganze Messen oder Bauerntage wurden virtuell veranstaltet und konnten sogar vom Smartphone aus verfolgt werden. Auch wenn die Meinung über diese neuen Formate sehr unterschiedlich ausfällt – die Sehnsucht nach persönlichen Treffen bleibt. Für unsere Arbeit in der Geschäftsstelle gilt, so bald als möglich wieder den persönlichen Kontakt zu suchen und sich wieder gemeinsam auf Veranstaltungen treffen. Aber die online-Formate werden nicht verschwinden. Für halbtägige Seminare oder zweistündige Meetings lohnen keine Tagesreisen durch die Republik. Vielmehr werden die Veranstaltungen zukünftig „hybridisiert“, Präsenz mit virtuellen Komponenten kombiniert. Das sind auch Über-



Home Office und Online-Meetings begleiteten auch die Mitarbeiter des BLU in der Pandemie.

legungen für die DeLuTa 2022 in Bremen. Insbesondere die Vor- und Nachbereitung bietet Möglichkeiten den eigentlichen Aufenthalt entspannter zu gestalten.

Dieser Beitrag entstand Anfang Juli 2021 und ich hoffe, wenn Sie diese Zeilen lesen, gelten für uns alle wieder halbwegs normale Zustände. Doch wie normal wird das neue Normal sein? Das Corona-Virus wird nicht verschwinden, sondern ständiger Begleiter von uns bleiben – wie Schnupfen und Grippe. Und, so unvorbereitet uns die Pandemie erwischt hat, wir werden uns zukünftig auf ähnliche Situationen besser vorbereiten müssen. Es wird wieder große Veranstaltungen geben und wir werden die Freiheiten haben, sie zu besuchen. Diese werden aber Bedingungen geknüpft, die unangenehm sein mögen aber nicht neu.



Um trotz der verordneten Kontaktbeschränkungen im Gespräch zu bleiben, wurden Online-Meetings ein wichtiger Bestandteil zum persönlichen Austausch.

Ebenso wenig werden Home-Office, Onlineveranstaltungen oder Hygiene- und Sicherheitskonzepte verschwinden – sie werden zum Alltagsbild gehören.

Wir sehen uns!

■ ■ Dr. Hartmut Matthes,
Bundesverband Lohnunternehmen

www.raiffeisen-technik.de





Gemeinsam handeln



- » Sie benötigen fachliche, technische oder wirtschaftliche Beratung?
- » Sie möchten immer über neue Entwicklungen in der Branche, über gesetzliche Regelungen, steuerliche und unternehmerische Anforderungen und technische Neuerungen informiert sein?
- » Sie haben einen Maschinenausfall und brauchen dringend schnellen Ersatz?

Wir lassen Sie nicht im Stich.

Raiffeisen Waren GmbH | Ständeplatz 1-3 | 34117 Kassel



Marketing

MUSS EIN LOHNUNTERNEHMEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT MACHEN?

Im Zentrum des Themas steht die Frage, ob Lohnunternehmen überhaupt zuständig für landwirtschaftliche Öffentlichkeitsarbeit sind. Schließlich ist der Lohnunternehmer kein landwirtschaftlicher Betrieb im klassischen Sinne. Warum es dennoch wichtig ist und wie Sie als Lohnunternehmer aktiv werden können, erläutert Ines Ruschmeyer von HofConnect.

Drei Gründe, um als Lohnunternehmen in der Öffentlichkeitsarbeit tätig zu werden

1. Die Gesellschaft unterscheidet nicht zwischen Landwirtschaft und Lohnunternehmern.
2. Landwirte sind häufig die wichtigsten Kunden für einen Lohnunternehmer.
3. Die gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber dem landwirtschaftlichen Betrieb entscheidet mit über die Legitimation des Unternehmens. Im schlimmsten Fall brechen dem Lohnunternehmen die Kunden weg.

Zielgruppendefinition

Wenn Sie sich entscheiden, aktiv in die Öffentlichkeitsarbeit einzusteigen, sollten Sie sich als erstes fragen: Wer ist meine Zielgruppe? Es ist entscheidend, ob die Zielgruppe Ihrer Botschaften der Nachbar vom Lohnunternehmen, vom landwirtschaftlichen Betrieb oder der allgemeine Verkehrsteilnehmer ist. Sie müssen wissen, wie Ihre Zielgruppe tickt, in welcher Form sie von Ihnen betroffen ist und was sie sich eventuell auch für Veränderungen wünscht.

Öffentlichkeitsarbeit – eine neumodische Erscheinung?

Häufig existiert die Aussage: „Früher mussten wir doch auch keine Öffentlichkeitsarbeit

machen. Warum jetzt das auch noch? Wir haben doch schließlich genug zu tun!“ Zudem ist der Kreis der vom Lohnunternehmen betroffenen Personen häufig nicht viel anders geworden im Vergleich zu früher. Dennoch ist es heutzutage wichtig, mit diesem Personenkreis den aktiven Dialog zu suchen. Aber warum ist das so? Hier ein paar Hintergründe:

- Das Interesse an landwirtschaftlichen Themen steigt in der Gesellschaft.
- Die Toleranz gegenüber Gerüchen und Geräuschen nimmt zum Teil ab. Menschen fühlen sich häufiger gestresst und denken zum Teil eher an sich.
- Der Bezug zur Landwirtschaft nimmt durch den Strukturwandel erheblich ab.
- Die Maschinengröße steigt und damit auch die gefühlte Bedrohung auf der Straße.



TM1000 ProgressiveTraction® Für eine reichere Ernte.

Zur Leistungssteigerung und für eine noch bessere Umweltschonung entwickelt Trelleborg das Profil der TM1000 Baureihe mit der mehrfach ausgezeichneten ProgressiveTraction® Technologie weiter. Entsprechend der VF-Norm entwickelt, mit zwei Traktionspunkten für eine unübertroffene Traktion und mit einer extra breiten Aufstandsfläche für eine hervorragende Flotation, verringerten Bodenstress und einen geringeren Kraftstoffverbrauch. Das schützt die Pflanzen - wie einen wertvollen Schatz.
www.trelleborg.com/de-de/wheels





Das Logo am Hoftor vermittelt den Kunden gleich das Gefühl in professionellen Händen zu sein.

- Die Branche hat die letzten Jahrzehnte ihre Veränderungen nicht kommuniziert. Die positiven Entwicklungen und die daraus resultierenden Vorteile sind häufig in der Gesellschaft nicht bekannt.

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der Komplexität der Branchenthemen sollte der Schwerpunkt in der Kommunikation auf vertrauensbildende Botschaften gelegt werden. Reine faktenbasierte Kommunikation wird die Zielgruppe überwiegend nicht erreichen. Ist es zum Beispiel wirklich wichtig, dass die Gesellschaft weiß, warum und wann der Lohnunternehmer/Landwirt Nährstoffe auf die Felder bringt? Tatsächlich nicht. Wenn er jedoch weiß, dass der Landwirt vertrauensvoll mit der Natur umgeht und stets bemüht ist für seinen Betrieb, die Umwelt und sein Umfeld das Beste zu leisten, dann geht es am Ende des Tages weniger darum, ob es etwas riecht und die Geräuschkulisse temporär etwas höher ist. Zudem wird die betroffene Person eher aktiv nachfragen, wenn eine Vertrauensbeziehung zum Landwirt besteht.

Ebenfalls werden Fehler beispielsweise eher verziehen, wenn ich weiß, dass die Person grundsätzlich rücksichts- und verantwortungsvoll handelt. Faktisch betrachtet bleibt es ein Fehler. Aber der Zusatz der Emotionen („Gutmensch“) schwächt die Fakten ab und verändert maßgeblich die Wirkung. Infolgedessen sollten alle Maßnahmen daraufhin geprüft werden, ob sie dem übergeordneten Ziel „Vertrauen aufbauen“ genügen.

Maßnahmen

Um die passenden Maßnahmen für eine gelungene Kommunikation zu eliminieren, ist die Auseinandersetzung mit der Zielgruppe entscheidend. Wo, wann, womit und über welchen Kanal erreiche ich meine Zielgruppe? Fragen, die Sie sich auf jeden Fall frühzeitig stellen sollten.

Folgende Aktionen könnten zu Ihrer Zielgruppe passen:

- Planen oder Schilder an den Klappen von Abfahrwagen anbringen, denn häufig verbringen die Autofahrer einige Minuten



hinter Ihren Fahrzeugen, in der sie eine kurze Botschaft gut aufnehmen können.

- Geschwindigkeit innerorts freiwillig reduzieren und dies an die eigenen Fahrer, aber

auch an die Öffentlichkeit kommunizieren.

- Einwürfe in Briefkästen, um die Nachbarn an den Start zum Beispiel der Grasernte zu erinnern.
- Einladung der Nachbarn und anderer stark betroffener Personen zum Betriebsfest.
- App aufs Land: Mitfahrgelegenheiten anbieten

Entscheidend ist dabei nicht die Größe der Aktion. Bereits kleine Gesten können eine große Wirkung haben. Häufig wollen die Betroffenen mitgenommen und einbezogen werden. Dadurch können vielfach größere Konflikte vermieden werden.

■ ■ Ines Ruschmeyer,
www.hofconnect.de

DIE NEUE RODEFRÄSEN GENERATION **R800**

Erhöhte Performance
& Lebensdauer durch
integrierte Ölkühlung



Zerkleinerung &
Durchmischung in
einem Arbeitsgang





Beim Sprühgerät handelt es sich um eine 1000 l Turbinenspritze aus dem Weinbau des Herstellers Dragone, die für die Eichenprozessionsspinner-Bekämpfung einen anderen Sprühkopf mit acht Düsen bekommen hat.

Spezialdienstleistungen

ANDERE WEGE GEHEN

Der Klimawandel begünstigt die Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners. Die Bekämpfung der Raupen in den Wipfeln der Eichen erfordert spezielle Technik. Lohnunternehmer Tobias Loermann hat seine Chance erkannt und stieg Anfang des Jahres mit einem neuen Sprühgerät in diese Spezialdienstleistung ein.

Die Historie des Lohnunternehmens Alois Loermann e. K., Nordrhein-Westfalen, verlief zunächst klassisch. Seit der Gründung 1984 baute Vater Alois Loermann das landwirtschaftliche Dienstleistungsangebot Schritt für Schritt aus. Heute beschäftigen Vater und Sohn Tobias Loermann sieben Festangestellte, einen Auszubildenden (FAS) und bis zu 25 Aushilfen und bieten von der Bodenbearbeitung über Aussaat und Pflanzenschutz bis zur Ernte das Komplettpaket im Ackerbau an.

Mit Blick auf die Zukunft sieht der Juniorchef diese Strategie kritisch, will sich bei Angebot und Zielgruppen breiter aufstellen und setzt dafür gezielt auf Spezialdienstleistungen. Als erstes investierte er vor zwei Jahren in die Gülleverschlauchung. „Das kam bei unserer Stammkundschaft gut an und sorgte sogar für ein paar neue Kunden. So konnten wir mit dieser Spezialtechnik unser Einzugsgebiet von 10 auf 20 km um unseren Betriebsstandort in Ahlen ausdehnen. Letztlich ersetzt sie aber vor allem die Auf-



Ziel ist es, die Blätter zu benetzen. Herabtropfen soll das Mittel nicht. Bei Windstille kann bis in Höhen von 30 m geblasen werden. Das Mittel ist zwar 2 h nach der Applikation regenfest, im Optimalfall sollte es aber 12 h nach der Maßnahme trocken sein.

träge, die uns auf der anderen Seite mit dem Güllefass wegfallen“, erklärt Tobias Loermann.

Rückläufige Nachfrage

Denn die Nachfrage nach Gülleausbringung und Pflanzenschutz sei tendenziell rückläufig. Wettbewerbsdruck durch andere Lohnun-

ternehmer schließt er als Grund aus. „Es sind die Landwirte, die sich eigenmechanisieren“, erklärt er und nennt vier wesentliche Treiber: Der Strukturwandel, Beschränkungen beim Bau neuer Ställe auf der einen und staatliche Förderung durch beispielsweise das Investitionsprogramm für umweltfreundliche Dünge- und Pflanzenschutztechnik auf der anderen

AGRITERRA

**HELDENHAFTES
TRAGKRÄFTE
UND SUPER
FAHRSTABILITÄT**



Lösungen von heute für die Welt von morgen: Mitas arbeitet täglich an der Optimierung seines umfassenden Reifenangebots, um die Landwirtschaft in ihrer dynamischen Entwicklung zu unterstützen. Qualität und Zuverlässigkeit stehen als treibende Kraft hinter der Marke Mitas. Hochleistungsreifen „Made in Europe“ seit 1932.

mitas-tyres.com

Mitas

Seite. Vor allem aber gehe es um die Mitarbeiter. „Die meisten Kunden verdienen ihr Geld mit der Schweinehaltung und stellen dafür einen Mitarbeiter fest an. Weil der nicht ausschließlich im Stall stehen will, muss der Landwirt ihm ein vielseitiges Arbeitsumfeld schaffen“, weiß Tobias Loermann.

Nach seiner FAS-Ausbildung und Fortbildung zum Agrarservice-meister stieg er 2014 in den elterlichen Betrieb ein. Der beschriebene Veränderungsdruck, wertvolle Erfahrungen aus seinem Ausbildungsbetrieb und eigene Ideen haben ihn dazu ermutigt, in diesem Jahr gleich zwei neue Dienstleistungsschienen auszuprobieren. „Mit bisher sehr unterschiedlichem Erfolg“, räumt er ein, ist aber optimistisch. Seit

„DIE LANDWIRTE VERGEBEN TENDENZIELL WENIGER ARBEITEN. WIR MÜSSEN UNS UM ALTERNATIVE DIENSTLEISTUNGEN UND NEUE ZIELGRUPPEN BEMÜHEN.“

Tobias Loermann, Lohnunternehmer

diesem Frühjahr bietet er die Gülledüngung mit SyreN-Technik und die Eichenprozessionsspinner-Bekämpfung mit einem neuen Sprühgerät an.

Biozid-Einsatz

Die Eichenprozessionsspinner-Bekämpfung entpuppte sich quasi als Selbstläufer. Abge-

rechnet werden die Anfahrt und die Maßnahme selbst nach Zeit. Hinzu kommen die Kosten für den Mittelverbrauch. „Der Umsatz fiel gleich in der ersten Saison doppelt so hoch aus wie

unser Invest in die neue Sprühtechnik“, berichtet er zufrieden. Von der Stadt Ahlen, für die er testweise drei Straßenzüge mit rund 400 Eichen behandeln durfte, erhofft er sich zukünftig mehr, dafür fiel aber die Nachfrage durch Privatpersonen und GaLaBau-Betriebe umso besser aus. „Und das, obwohl wir mit dem Thema nur einmal in der Lokalpresse waren und lediglich der Raiffeisenhandel, über den wir das Biozid beziehen, das Mittel bewirbt“, berichtet der junge Mann.

Zum Einsatz kommt ein mikrobiologisches Biozid, das den Verdauungsapparat der Raupen stört, nachdem sie das Mittel über die Eichenblätter aufgenommen haben. Die ersten Maßnahmen starten, sobald sich die Eiche etwa zur Hälfte belaubt hat. Zu dem Zeitpunkt sind die Raupen noch so klein wie ein Stecknadelkopf und haben sich erst einmal verpuppt. Ziel ist es, den Baum spätestens bis zur dritten Verpup-



Auf eine Tankfüllung kommen fünf Liter des Biozids Foray ES. Abhängig von der Baumgröße reicht diese Menge für circa 50 Bäume.

pung von den Raupen zu befreien. Denn dann bilden sie ihre unangenehmen Brennhaare und beginnen mit ihrer Wanderung stammabwärts.

„In diesem Jahr waren wir von Anfang Mai etwa vier Wochen in Sachen Eichenprozessions-spinner unterwegs. Den Wirkungsgrad unseres Verfahrens

schätze ich auf 90 %. Die Handhabung der Technik ist denkbar einfach und die Arbeit passt in unsere sonstigen Betriebsabläufe“, resümiert der Lohnunternehmer.

Alternative Verfahren wie das Absaugen sieht er kritisch, weil sie erst zum Einsatz kämen,

” **VIELE LANDWIRTE EIGEN-MECHANISIEREN WEIL IHNEN SONST DIE MITARBEITER WEGLAUFEN.“**

Tobias Loermann, Lohnunternehmer

wenn die Raupen bereits ihre Brennhaare ausgebildet hätten. Deshalb rechnet Tobias Loermann perspektivisch mit einer weiter steigen-

den Nachfrage, vor allem seitens der Kommunen: „Die Eiche prägt unser Landschaftsbild. Zu Tausenden säumt sie die Wirtschaftswege, die seit Corona noch stärker

frequentiert werden als früher. Zur Sicherheit der Bürger müssen wir den Eichenprozessions-spinner rechtzeitig und nachhaltig bekämpfen.“

■ ■ Anne Ehnts,
Redaktion LOHNUNTERNEHMEN



MAIS kann Mehr.

**YaraMila® MAIS – Zur
Schonung der Phosphat-Bilanz**

**YaraMila®
MAIS**

N	19%
P ₂ O ₅	17,4%
MgO	4%
SO ₃	15%
B	0,15%
Zn	0,1%



**DER IDEALE UNTERFUßDÜNGER:
NÄHRSTOFFREICH, HOMOGEN, FREI FLIEßEND**

Mehr Infos?

www.yara.de/yaramilamais

Tel.: 02594 798798

YaraMila®

ERFOLGREICHE SPEZIALISTEN

Als Dienstleister lässt sich Geld auch außerhalb der klassischen landwirtschaftlichen Dienstleistungen verdienen. Drei Beispiele zeigen, was alles im Bereich der Sonderkulturen möglich ist.



Schnell etabliert: Hendrik Hoeppe-Fischer und Friedrich Fischer bieten mit einem Team aus elf festangestellten Mitarbeitern und drei Aushilfen unter anderem die Möhrenernte an. Foto: Fischer

LU Fischer/Büderich: Sensible Möhrchen

Zwiebeln, Rote Beete und Möhren – das Büdericher Lohnunternehmen Fischer Landtechnik bietet Anbau und Ernte diverser Gemüsearten an.

Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis Anfang der 40er Jahre des letzten Jahrhunderts zurück. Während das Geld zunächst mit Lohndrusch

verdient wurde, spielten bereits kurz nach dem Krieg Dienstleistungen im Gemüseanbau eine zentrale Rolle. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Das Lohnunternehmen in der Region zwischen Münster- und Sauerland ist ein gefragter Ansprechpartner, wenn es um Kartoffeln, Möhren, Zwiebeln und Rote Bete geht.

Mit der Möhre ging es vor sieben Jahren los, als ein Kunde das Unternehmen bat, auch Dienstleistungen rund um diese Gemüseart ins Port-



Pflanzen mit GPS-Unterstützung: Beim Pflanzen der Reben ist Präzision gefragt. Foto: Kiss

folio aufzunehmen. „Von Beginn an war somit eine gute Auslastung gegeben. In diesem Jahr sind es 140 ha“, so Hendrik Hoeppe-Fischer, der im Unternehmen seines Schwiegervaters angestellt ist. „Die Möhre ist, was die wachstumsbegleitenden Arbeiten betrifft, besonders anspruchsvoll“, sagt er. Das beginne schon mit der Saat. „Für eine präzise Kornablage des sehr feinen und kostspieligen Saatguts haben wir eine Einzelkornsämaschine speziell modifiziert“, sagt Hendrik Hoeppe-Fischer. Im Pflanzenschutz kommt eine Bandspritze zum Einsatz, um den Raum zwischen den Dämmen effizient zu bear-

beiten und in trockenen Jahren sorgt ein speziell angefertigter Krustenbrecher dafür, dass der Damm nicht zu sehr aushärtet und die Möhren im Wachstum behindert.

LU Kiss/Ihringen: In vino veritas

Winzer und Lohnunternehmer Michael Kiss aus Ihringen im Breisgau hat sich auf Sonderkulturen wie Spargel, Erd- und Strauchbeeren spe-



PTW Einachser Profile	10.000 - 16.000 Liter
PTW Tandem Profile	14.000 - 20.000 Liter
PTW Tridem Profile	20.000 - 27.000 Liter
BPK Kunststofftankwagen	10.500 - 24.000 Liter
KTW Zubringerfässer	16.000 - 24.000 Liter

BSA Pumptankwagen **Pure Schlagkraft für Profis:**

- Behältergrößen bis 27.000 Liter
- Praxisgerechte Serienausstattung
- Innovative Sonderausstattungen
- Intuitiver Bedienkomfort
- Alle Verteiltechniken erhältlich
- Pumpentechnik aus eigener Herstellung

BSA GmbH Bernecker Straße 5 · 95509 Marktschorgast
Tel. : +49 (0) 9227 938 - 0 | Fax : +49 (0) 9227 938 - 200
E-Mail: info@bsa-de.com www.bsa-de.com



zialisiert und genießt als technisch innovativ aufgestellter Lohnunternehmer vor allem bei Winzern eine gefragte Expertise.

Im Weinbau bieten er und sein Team aus vier fest angestellten Mitarbeitern sowie vier Saisonkräften von der „Rodung von Altanlagen über die Bodenbearbeitung und die Pflanzvorbereitung sowie das Pflanzen der Reben bis hin zur Traubenernte mit drei selbstfahrenden Vollernern alles an“, erläutert er. Bei Neupflanzung ist die vorausgehende Bodenbearbeitung bedeutend für den Ertrag und die Qualität der Weine. „Reben werden durchschnittlich drei Jahrzehnte genutzt. Wir haben also nur alle 30 Jahre die Möglichkeit, den Boden bis in die Tiefe zu bearbeiten“, erklärt Michael Kiss.

Deshalb werden nach der Rodung von Altanlagen zunächst die Altwurzeln gehäckselt. „Dafür nutzen wir unseren selbst entwickelten Häcksler, der das Aufsammeln der Rebstöcke und deren Zerkleinerung in einem Arbeitsgang erledigt“, so der Lohnunternehmer. Für die anschließende Bodenbearbeitung kommen je nach Untergrund eine Spatenmaschine oder ein spezieller Pflug für die Tiefenlockerung zum Einsatz. Eine Arbeit, die Erfahrung, Fingerspitzengefühl und fahrerisches Geschick erfordert, schließlich wird auch in tückischen Hanglagen gearbeitet. Eine besondere Form der Bodenbearbeitung im Weinbau ist das so genannte Rigolen. Dabei wird die Humusschicht des Oberbodens in einer Tiefe von etwa 30 cm in den Unterboden eingemischt.

Das Pflanzen der Reben erfolgt mit Hilfe einer GPS-gesteuerten Pflanzmaschine von Wagner.

GPS-Technik ist auch die Basis für die Mechanisierung der weiteren Arbeiten im Wein. „Wichtig ist es, offen für technische Entwicklungen zu sein. Das schafft letztlich die Möglichkeiten, seinen Kunden Dienstleistungen anzubieten, die sich für beide Seiten rechnen“, sagt Michael Kiss.

LU Janinhoff/Bottrop: Erfolg mit Edelgemüse

Spargel ist ein Saison-Gemüse. Dennoch ist das Bottroper Lohnunternehmen Janinhoff mit Dienstleistungen rund um die Anlage und Pflege dieser Kultur ganzjährig ausgelastet.

„In diesem Bereich sind wir seit über 20 Jahren sehr erfolgreich für unsere Kunden unterwegs“, sagt Christian Janinhoff, der das Lohnunternehmen gemeinsam mit seinem Vater Heiner Janinhoff leitet. Aktuell sind es rund 300 ha Spargel-Anbauflächen, die das Lohnunternehmen mit seinen vier fest angestellten Mitarbeitern und sechs Aushilfen betreut.

„Spargelkulturen werden jeweils für acht bis zehn Jahren gepflanzt“, erläutert Christian Janinhoff. Während dieser Zeit müssen die Kulturen intensiv gepflegt werden, um dauerhaften Ertrag zu bringen. Vor allem mit der sehr speziellen Bodenbearbeitung sowie dem aufwendigen Pflanzenschutz wird das Lohnunternehmen von zahlreichen Spargelanbauern der Region beauftragt.

Die ersten Pflanzenschutzmaßnahmen beginnen im Juni unmittelbar nach der Erntesai-



Neuanlage einer Spargelkultur: Das Pflanzen erfordert nach wie vor Handarbeit. Foto: Janinhoff

son. Gearbeitet wird mit einer selbstfahrenden Spritze von Agrifac. Die Vorbereitungen einer neuen Spargelsaison beginnen im Herbst. Mit Hilfe eines dreireihigen Spezialmulchers wird der über den Sommer ins Kraut geschossene Spargel entfernt. Um auch die Pflanzenstrünke im Damm zurückzuschneiden, verfügt der Mulcher über spezielle Gegenschneiden mit besonders starken Abkantungen.

Für das Formen der Dämme stehen Dammfräsen zur Verfügung. Sie müssen sehr exakt eingestellt sein. „Nachlässigkeiten können wir uns dabei nicht erlauben, denn die Qualität unserer Arbeit zeigt sich nicht zuletzt an den Erträgen unserer Kunden“, so Christian Janinhoff.

■ ■ *Stephan Keppler,*
Redaktion LOHNUNTERNEHMEN



»Geballte Agrar-Kompetenz.
Das ist meine akf.«

Fabian Nietzel, Gebietsleiter akf agrarfinanz



akf bank
agrarfinanz

www.akf.de



Betriebswirtschaftliche Beratung

DURCHBLICK IM ZAHLENDSCHUNGE

Nicht nur die Dienstleistung muss exzellent ausgeführt werden, auch die Arbeit am Schreibtisch muss stimmen. Seit 2019 unterstützt der Bundesverband der Lohnunternehmer e. V. zusammen mit Dipl.-Betrw. Volkm. W. Brettmeier vor allem in betriebswirtschaftlichen Fragen.

Zum 01.01.2019 hat der Bundesverband Lohnunternehmen e. V. zusammen mit Dipl.-Betrw. Volkm. W. Brettmeier eine Unternehmensberatungsgesellschaft gegründet, die sich grundsätzlich auf die Beratung von landwirtschaftlichen Lohnunternehmen, insbesondere Mitgliedsbetrieben des BLU e. V., konzentriert. Er ist von Hause aus Steuerberater und vereidigter Buchprüfer sowie Fachberater Restrukturierung und Unternehmensnachfolge. Der Geschäftsführer,

Volkm. W. Brettmeier, ist seit nunmehr über 25 Jahren mit dem BLU e. V. verbunden, hält Vorträge in wirtschaftlichen und steuerlichen Bereichen und ist seit 1996 an der Ausbildung der Fachagrarwirte/Agrarservicemeister beteiligt. In dieser Beratungsgesellschaft steht jedoch die Unternehmensberatung nach wirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten im Vordergrund. Im Nachfolgenden berichtet Volkm. W. Brettmeier von seiner Arbeit.

1. Existenzgründungsberatung

Auch heute gibt es immer noch junge Menschen, die sich mit dem Gedanken auseinandersetzen, eine selbständige Existenz einzugehen. Sicherlich ist dieses – insbesondere in dieser Branche – nicht einfach, aber auch nicht unmöglich. Wir beraten den Interessenten in allen notwendigen Bereichen, insbesondere Unternehmenskauf bzw. Unternehmensneugründung („auf der grünen Wiese“), Angebotspalette, Finanzierung, behördliche Vorschriften, Kalkulation der Dienstleistungen, Erstellung eines Existenzgründungsberichtes. Hierzu gehören auch die Erstellung von Rentabilitäts- und Liquiditätsplänen.

2. Klassische Unternehmensberatung

Hierbei handelt es sich um eine Kurzanalyse der Wirtschaftlichkeit des jeweiligen Betriebes. Insbesondere Unternehmer, die feststellen, dass sich Veränderungen/Verschlechterungen im Vergleich zu den Vorjahren eingestellt haben, nehmen Kontakt zu uns auf, um Schwachstellen festzustellen, zu beheben und Änderungen

für die Zukunft zu treffen. Hier handelt es sich überwiegend um vorbeugende Maßnahmen.

3. Krisen- und Sanierungsberatung

Wie in anderen Branchen, gibt es auch bei den landwirtschaftlichen Lohnunternehmen Betriebe, die sich in einer wirtschaftlichen Schieflage befinden. Wir versuchen, Sie bei der Erkennung der Gründe zu unterstützen, führen (Nach-)



Die Beratung unterstützt bei der Finanzierung von neuen Maschinen sowie aber auch bei Investitionsentscheidungen im Bereich von Grundstücken und Gebäuden.



TECHNIK FÜR PROFIS
VON DER BODENBEARBEITUNG
BIS ZUM PFLANZENSCHUTZ


BODENBEARBEITUNG


AUSSAAT


PFLANZENSCHUTZ


DÜNGUNG

WHEN FARMING MEANS BUSINESS

kverneland.de

Kalkulationen Ihrer Dienstleistungen durch und erstellen Planzahlen für die Zukunft. Schwachstellenanalyse und ein Konzept zur Abstellung derselben gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich. Gerade in diesem Bereich ist es natürlich notwendig, dass der Unternehmer das Grundproblem selbst erkennt und frühzeitig die Beratung anfordert. Einsicht der eigenen Probleme, Bereitschaft zur Veränderung und konsequente Umsetzung der Beratungsvorschläge sind seitens des Unternehmers notwendig. Wenn dieses gegeben ist, ist in der Regel auch eine Sanierung und wirtschaftliche Weiterführung des Betriebes möglich.

4. Investitionsberatung

Investitionen in landwirtschaftlichen Lohnunternehmen – insbesondere den stark landwirtschaftlich orientierten Betrieben – bewegen sich in der Regel im sechsstelligen Bereich. Vor z.B. einer Maschineninvestition ist dringend zu empfehlen, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchzuführen. Insbesondere, da das Zeitfen-

ter des Arbeitseinsatzes der landwirtschaftlichen Arbeitsmaschinen zum Teil sehr gering ist, ist es wichtig, vor Investition zu errechnen, ob auch unter Berücksichtigung von Abschreibungen und sonstigen Kosten eine Rentabilität gegeben ist. Hierbei ist ein besonderes Augenmerk auf die Auslastung der Maschine und dem am Markt zu erzielendem Preis zu richten.

5. Finanzierungsberatung

Hier werden Beratungen in verschiedensten Bereichen durchgeführt. Es kann sich um eine Finanzierung von neuen Maschinen handeln, aber auch um Investitionsentscheidungen im Bereich von Grundstücken und Gebäuden. Des Weiteren kommt die Betrachtung von Umfinanzierung, Betriebsmittelkrediten und ähnlichem in Betracht. Teilweise ist festzustellen, dass Unternehmen falsch oder zumindest nicht optimal finanziert sind. In solchen Fällen ist zu überlegen, ob Umfinanzierungen vorgenommen werden sollten. Auch die Finanzierung von Existenzgründern sowie von Betriebskäufen fallen in diesen Bereich. In diesem Bereich beschäftigen wir uns zum Teil auch mit Finanzierungsvergleichen, also den Fragen, sollte Eigenkapital eingesetzt werden, sollte finanziert werden, sollte eine Maschine/ein Fahrzeug geleast werden, oder bietet sich sogar ein Miet-(Kauf)Modell an?

6. Kalkulationen

In den zwei Jahren ihrer Betriebstätigkeit der Beratungsgesellschaft hat sich die Kalkulation als ein Schwerpunktbereich herauskristallisiert. In diesem Bereich überprüfen wir, ob die Dienstleistungspreise des Unternehmers tatsächlich kostendeckend sind. Hierbei werden



Vor einer Maschineninvestition sollte auf jeden Fall eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt werden.

die Anschaffungskosten, die Betriebskosten, die Personal- und Gemeinkosten betrachtet. Leider muss vielfach festgestellt werden, dass der Angebotspreis nicht kostendeckend ist, d. h. es müssen Maßnahmen angesprochen, diskutiert und umgesetzt werden, um auch hier wieder eine Wirtschaftlichkeit herzustellen.

7. Überprüfung und Erweiterung des Dienstleistungsangebots

Eine statistische Zahl weist aus, dass landwirtschaftliche Lohnunternehmer zwischenzeitlich über 30 % Dienstleistungen im nicht ursächlich landwirtschaftlichen Bereich ausführen. Die Tendenz ist steigend und darauf zurückzuführen, dass in manchen Randbereichen (Nischen) bessere Renditen erzielt werden, als in den konventionellen, landwirtschaftlichen Dienstleistungen. Unternehmer, die sich mit solchen, neuen Dienstleistungen beschäftigen, unterstützen wir bei den Kalkulationen, den Vorbereitungen, den Investitionen und deren Finanzierung. Als wesentliche Bereiche der nicht landwirtschaftlichen Dienstleistungen sind zu nennen: Transporte, Tätigkeiten im Tiefbau-, Abbruch- und Muldentransportbereich. Des



Investitionen im Lohnunternehmen liegen schnell im sechsstelligen Bereich.

Weiteren kommunale Dienstleistungen, von Pflegearbeiten bis zum Winterdienst, Forstarbeiten, Landschaftspflege und ähnliches.

8. Planrechnungen

In vielen Bereichen verlangen die Finanzierungsbanken heute von den Unternehmen Planzahlen. Die Planzahlen sollen dokumentieren, dass das Unternehmen rentabel und wirtschaftlich arbeitet. Diese Planzahlen kennen wir sowohl



Für Landwirtschaft und Bioenergie

JCB, der Spezialist für Agrarlogistik

www.jcb.de

JCB Deutschland GmbH | Europaallee 113a | 50226 Frechen
Tel. 02234 68296-00 | info@jcb.com





Eine Unternehmensnachfolge muss langfristig geplant werden.

im Existenzgründungsbereich, als aber auch insbesondere im Sanierungsfeld. Banken möchten wissen, ob ihre Darlehen sicher angelegt sind und interessieren sich natürlich für die nachhaltige Rentabilität ihres Kreditnehmers. So erstellen wir Existenzgründungs- oder Sanierungsberichte. Die Planrechnungen sind wiederum Bestandteile dieser Berichte. Insbesondere zu nennen ist die Cash-Flow-Rechnung, die Rentabilitäts- sowie die Liquiditätsplanung.

9. Jahresabschluss- und BWA-Analyse

Insbesondere bei der klassischen Unternehmensberatung und der Krisen- bzw. Sanierungsberatung ist der Ausgangspunkt immer die Analyse der Vorjahreszahlen. Hierbei handelt es sich dann also um die Auswertung der Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie der aktuellen betriebswirtschaftlichen Auswertungen. Hier kann es sich um einmalige oder unregelmäßige Beratungen und Analysen handeln, aber auch um regelmäßiges Analysieren dieser Zahlen. Insbesondere im Bereich der

Krisenberatung bietet sich ein regelmäßiges Plan-Controlling an, d.h. die Zahlen des Unternehmens werden vom Berater regelmäßig überprüft, z.B. monatlich oder quartalsmäßig. Hierbei werden dann die geplanten Zahlen (Planrechnung) mit den tatsächlichen Zahlen der Buchhaltung abgeglichen. Bei Abweichungen werden mit dem Unternehmer die entsprechenden Maßnahmen besprochen.

10. Nachfolgeberatung

Regelmäßig gibt es Unternehmer, die ihre eigene, berufliche Tätigkeit beenden möchten, meistens aus Alters- und/oder Gesundheitsgründen. Eine solche Unternehmensnachfolge oder ein Unternehmensverkauf muss langfristig geplant werden. Hierbei kann es sich um die Nachfolge in der Familie handeln, Nachfolge durch Weiterführung durch Mitarbeiter oder um den Verkauf des Unternehmens an Mitanbieter oder Dritte.

11. Sonstiges

Die Palette der Beratungspunkte in einem Lohnunternehmen ist umfangreich und vielschichtig. Des Öfteren umfasst unsere Beratung auch die nachfolgenden Bereiche, nämlich die Personalberatung, die Überprüfung der Rechtsform und die Erstellung von Verfahrensdokumentationen. Das Personalproblem ist sicherlich eines der wichtigsten Probleme, da gute und zufriedene Mitarbeiter ein wichtiger Punkt für ein gut funktionierendes Unternehmen sind. Auch die Rechtsform ist sehr wichtig, sowohl aus haftungsrechtlichen aber auch aus steuerlichen Gründen. Die Finanzverwaltung hat ihre Ansprüche an die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung in den letzten Jahren

ständig und regelmäßig erhöht. Nunmehr wird von den Unternehmen auch die Erstellung und Vorlage einer sogenannten Verfahrensdokumentation verlangt. In einer solchen Verfahrensdokumentation sind die betrieblichen Abläufe der digitalen Prozesse aufzuzeigen. Auch bei der Erstellung einer solchen Verfahrensdokumentation können wir behilflich sein.

Zurzeit sind wir damit beschäftigt, wieder einen Betriebsvergleich für die landwirtschaftlichen Lohnunternehmen anzubieten. Hier haben die Betriebe die Möglichkeit, uns ihre Zahlen (Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung/ BWA) zur Verfügung zu stellen. Diese werden dann anonym mit anderen Betrieben verglichen. Der jeweilige Teilnehmer bekommt dann eine Auswertung, in der sein Unternehmen dargestellt wird, und in dem er mit anderen, externen Betrieben verglichen wird. Hieraus kann man also ersehen, wie man am Markt aufgestellt ist. Außer den drei wesentlichen Merkmalen „durchschnittlich, gut, schlecht“ werden die Abweichungen in Prozent dargestellt. Dieser Betriebsvergleich soll noch 2021 angeboten werden.

Viele Punkte unserer Beratung tangieren die Rechts- und/oder die Steuerberatung. In solchen Fällen haben wir Kooperationspartner bzw. arbeiten auch gerne mit Ihren Beratern zusammen. Bei Beratungsbedarf sprechen Sie uns gerne an. Hier unsere Kontaktdaten:

■ ■ *Dipl.-Betrv. Volkmar W. Brettmeier*
BB Agrarservice Consulting GmbH

BB Agrarservice Consulting GmbH

Marktstraße 17, 33813 Oerlinghausen
Telefon 05202/993988-0,
Telefax 05202/993988-99
Mail: info@bb-ac.de oder
volkmar.brettmeier@bb-ac.de
Internet: www.bb-ac.de
Geschäftsführer:
Dipl.-Betrv. Volkmar W. Brettmeier

www.koeckerling.de

 **KÖCKERLING**

Bodenbearbeitung

Sätechnik

Grünlandpflege





Arbeits- und Sozialversicherungsrecht

KOSTENINTENSIVE FEHLER VERMEIDEN

„Das Geld wird im Büro verdient“ – diese alte betriebswirtschaftliche Weisheit ist natürlich nicht vollumfänglich zutreffend. Schließlich muss „draußen“ produktiv gearbeitet werden, damit im Büro überhaupt Rechnungen gestellt werden können. Dennoch sind gute Arbeitskräfte im Büro unerlässlich für den Erfolg eines Unternehmens.

Dabei werden im Büro nicht nur die durch das Unternehmen erbrachten Leistungen abgerechnet. Auch der Teil des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts nimmt einen großen Teil der Büroarbeit ein.

Gerade diese Bereiche zu beherrschen und nicht zu vernachlässigen ist für jedes Unternehmen sehr wichtig, da es hier ansonsten einerseits zu kostenintensiven (Arbeits-) Rechtsstreitigkeiten mit Mitarbeitern kommen

kann und andererseits bei Betriebsprüfungen durch Finanzverwaltung oder der Deutschen Rentenversicherung hohe Nachzahlungen zu befürchten sind. Beides kann für sich oder in Kombination den finanziellen Erfolg des Unternehmens nachhaltig gefährden.

Arbeitsverträge immer schriftlich:

Als Unternehmer muss man wissen, dass der Bereich des Arbeitsrechts vor allem durch die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) geprägt wird und sich nur wenige Regelungen in niedergeschriebenen Gesetzen befinden.

Berücksichtigt man weiter, dass die Rechtsprechung des BAG sehr arbeitnehmerfreundlich ausgestaltet ist, so lässt das nur einen Schluss zu – es sollten immer schriftliche Arbeitsverträge geschlossen werden, was für alle Formen von Anstellungen gilt (festangestellt, befristet, Vollzeit, Teilzeit, Aushilfen).

Nur so kann der Arbeitgeber die Rechtslage von Anfang an in seinem Sinne optimal gestal-

ten und ist nicht (nur) den allgemeinen Grundsätzen im Arbeitsrecht unterworfen. Zugleich helfen schriftliche Arbeitsverträge dem Unternehmer häufig auch für Beweisführungen bei Betriebsprüfungen – gerade im Bereich der Beschäftigung von Aushilfen!

Ergänzende Anmerkung:

Bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen z.B. durch Kündigung sollte im Übrigen stets eine Rechtsberatung durch den Arbeitgeber vor der Vornahme jeglicher Handlung in Anspruch genommen werden.

Neuregelung bei „Arbeit auf Abruf“:

Nach Einführung des Rechts auf Teilzeit zugunsten von Arbeitnehmern seit dem 01.01.2019 ist das Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) auch in dessen § 12 geändert worden. Diese zunächst nahezu unbemerkte Änderung der Kernregelung zur „Arbeit auf Abruf“ hat aber praktisch höchst wichtige Auswirkungen auf die Beschäftigung von Aushilfen!



Wir machen Tempo!

Väderstad Tempo. Unerreichte Präzision und Geschwindigkeit unter allen Bedingungen.

Hintergrund:

Nach § 12 Absatz 1 TzBfG können Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbaren, dass der Arbeitnehmer seine Arbeitsleistung entsprechend dem Arbeitsanfall zu erbringen hat, sogenannte „Arbeit auf Abruf“.

An sich muss eine solche Vereinbarung eine bestimmte Dauer der wöchentlichen und täglichen Arbeitszeit festlegen. Tut sie das nicht, so bestimmt § 12 Absatz 1 Satz 3 TzBfG bislang, dass als wöchentliche Arbeitszeit 10 Stunden als vereinbart gilt.



Es sollten immer schriftliche Arbeitsverträge geschlossen werden, was für alle Formen von Anstellungen gilt (festangestellt, befristet, Vollzeit, Teilzeit, Aushilfen).

Nunmehr hat der Gesetzgeber diesen Wert aber „klammheimlich“ im Zuge der Einführung der neuen Regelungen zum Recht auf Teilzeit auf 20 Stunden pro Woche angehoben.

Konsequenzen:

Das bedeutet konkret für den Fall des Fehlens einer schriftlichen Vereinbarung zur Arbeitszeit, dass ab dem 01.01.2019 automatisch 20 Wochenstunden als vereinbart angesehen werden. Bei einem Mindestlohn von aktuell 9,50 € pro Stunde (**gilt bis zum 30.06.2021**) wären das ein Wochenentgelt von 190,- € (= 9,50 € x 20 Stunden) und ein Monatsentgelt von 823,33 € (= 190,- € x 4,333 Wochen pro Monat im Jahresdurchschnitt).

Damit wäre die Grenze der geringfügigen Beschäftigung („450,- €“) deutlich und stets überschritten!

Das BAG (Az.: 5 AZR 1024/12) hatte bereits im Jahr 2014 zu § 12 TzBfG entschieden, dass, „... zum Schutz der Arbeitnehmer die gesetzlich fingierten Arbeitszeiten bei Nichtfestlegung einer bestimmten Dauer der wöchentlichen und täglichen Arbeitszeit gelten.“

Damit ist durch das BAG keine andere Beurteilung der Rechtslage zu erwarten – zumindest nicht ohne eine komplette Abkehr von der bisherigen Rechtsprechung.

Zwar betrifft das TzBfG in erster Linie das Arbeitsrecht. Jedoch ist zu erwarten, dass sich auch die Sozialversicherungsträger auf die neue Rechtslage berufen werden.

Diese würden aufgrund des im Sozialversicherungsrecht geltenden „Entstehungsprinzips“

im Rahmen ihrer Prüfungen die geringfügigen Beschäftigten zu sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten „umwandeln“, wobei dann hohe Beitragsnachforderungen die Folge wären (siehe dazu unten)!

Fazit/Handlungsempfehlung:

- Es ist in jedem Fall dringend zu empfehlen, bei der Beschäftigung von Aushilfen zumindest die wöchentliche Arbeitszeit schriftlich zu vereinbaren und auch festzulegen, wieviel Arbeitstage pro Woche grundsätzlich Arbeitstage sind.
- Nutzen Sie daher die Rechtsberatung des BLU und die Musterarbeitsverträge für Aushilfen des BLU, die sich im Mitgliederbereich der Homepage befinden und Ihnen bei Bedarf auch zugesendet werden können. Diese schaffen zu Ihren Gunsten auch an anderen Stellen wie z.B. hinsichtlich der Vergütung eindeutige Rechtssicherheit.

Entstehungsprinzip bzw. „Phantomlohn“ im Sozialversicherungsrecht:

Was bedeutet das Entstehungsprinzip bzw. der „Phantomlohn“ eigentlich genau und wie wirkt

es sich aus, wenn dieser im Rahmen einer Sozialversicherungsprüfung bei Lohnunternehmen angenommen wird?

Was ist „Phantomlohn“?

Im Steuerrecht gilt das sogenannte „**Zuflussprinzip**“, das heißt, bei einer Steuerprüfung ist nur das tatsächlich gezahlte, also dem Arbeitnehmer „zugeflossene“ Arbeitsentgelt Grundlage der Prüfung.

Nicht so im Sozialversicherungsrecht. Hier gilt das sogenannte „**Entstehungsprinzip**“. Danach wird bei einer Sozialversicherungsprüfung durch die Deutsche Rentenversicherung auf das Entgelt abgestellt, auf das der Arbeitnehmer **einen rechtlichen Anspruch hat** – das Entgelt muss dem Arbeitnehmer also nicht tatsächlich auch ausgezahlt worden sein. Es wird dann also ein sogenannter „Phantomlohn“ unterstellt und zur Grundlage der Prüfung gemacht.

Beispiel:

Arbeitnehmer A erhält einen Stundenlohn von 10,- € und arbeitet in der Branche X. Es existiert ein für allgemeinverbindlich erklärter Tarifver-



[HTTP://DE.VICON.EU](http://de.vicon.eu)

“Vicon, ihr Spezialist für
Futtererntetechnik”



trag für die Branche X, der in der tiefsten Lohngruppe einen Mindestlohn in Höhe von 12, € pro Stunde festschreibt.

Zwar hat der Arbeitnehmer A tatsächlich nur 10,- € pro Stunde an Entgelt erhalten. Da er aber unabhängig von einer Gewerkschaftszugehörigkeit dem allgemeinverbindlichen Tarifvertrag der Branche X unterfällt, hat er Anspruch auf einen Stundenlohn in Höhe von 12,- €. Diesen Stundenlohn legt die Deutsche Rentenversicherung bei einer Prüfung fiktiv zugrunde und macht ihn berechtigt zur Grundlage der vom Arbeitgeber zu leistenden Sozialversicherungsbeiträge. Die Folge sind entsprechende Nacherhebungen. Hier wird also nachträglich (zusätzlich) ein „Phantomlohn“ in Höhe von 2,- € pro Stunde angenommen.

Ergänzende Anmerkungen:

- Der Arbeitnehmer könnte im Beispiel in arbeitsrechtlicher Hinsicht die Nachzahlung des fehlenden Stundenlohns auch rückwirkend vom Arbeitgeber einfordern, sofern sein Anspruch noch nicht verjährt oder verfallen ist. Häufig ist aber angesichts im schriftlichen Arbeitsvertrag vereinbarter kurzer Verfallsfristen (in der Regel drei Monate) die Nachforderung nicht mehr möglich.
- Auch hier zeigt sich die Wichtigkeit von schriftlichen Arbeitsverträgen deutlich, da ansonsten eine Verjährungsfrist von drei Jahren für die Nachforderung von Gehaltszahlungen durch Arbeitnehmer gelten würde.
- Rechtsgrundlage für die Prüfung der Deutschen Rentenversicherung ist § 28p des Vierten Sozialgesetzbuches (SGB IV). Danach erfolgt die Prüfung bei Unter-



Die wöchentliche Arbeitszeit sollte festgelegt werden.

nehmen ab 20 Mitarbeitern mindestens alle vier Jahre. Betriebe mit weniger als 20 Mitarbeitern sollen zu 40 % alle vier Jahre geprüft werden.

- Die Deutsche Rentenversicherung prüft ebenfalls die Melde- und Abgabepflichten bei der Unfallversicherung und nach dem Künstlersozialgesetz. Auch die Insolvenzabsicherung bei Wertguthabenvereinbarungen ist Gegenstand der Prüfung.

Häufige Bereiche der Annahme von Phantomlohn in der Praxis:

Wie das Beispiel zeigt, droht die Annahme eines Phantomlohns, wenn ein die Arbeitsvertragsparteien bindender Tarifvertrag vorliegt und die dort geregelten Entgeltrechte des Arbeitnehmers unterschritten werden.

Ein Tarifvertrag kann auf zwei Arten für die Arbeitsvertragsparteien bindend sein. Entweder ist er durch das Bundesarbeitsministerium für allgemeinverbindlich erklärt worden oder Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind jeweils Mitglied in ihren berufsständischen Vertretungen (Arbeitgeber beim Arbeitgeberverband und Arbeitnehmer bei der Gewerkschaft).

Die für Lohnunternehmen geltenden Tarifverträge sind aber nicht allgemeinverbindlich und daher nur dann bindend für Lohnunternehmer, wenn das jeweilige Lohnunternehmen Mitglied im Bundesverband Lohnunternehmen (BLU) ist und der jeweilige Arbeitnehmer Mitglied in der IG B. A. U. ist.

Gerade Letzteres ist in der Praxis aber bis auf sehr wenige Ausnahmen nicht der Fall, so dass Lohnunternehmer häufig nicht an die Tarifverträge gebunden sind.

Ansonsten ist in folgenden Bereichen die Annahme eines Phantomlohns möglich und in der Praxis zu beobachten:

■ Arbeit auf Abruf:

Siehe oben – ohne eine beweisbare Festlegung einer wöchentlichen Arbeitszeit bei Aushilfen kann die Deutsche Rentenversicherung nach dem Entstehungsprinzip eine Wochenarbeitszeit von 20 Stunden unterstellen mit der Folge der vollen Sozialversicherungspflicht der Aushilfstätigkeit.

Hohe Nachforderungen von Sozialversicherungsbeiträgen sind dann die Folge.



GÜTTLER®

Führend in Bodenstruktur



Weltweit einmalig!

GreenMaster 300 | 600 ZINKENSAAT

**Bringt den Samen sicher
an den Boden.**

**Die professionelle Systemlösung
für Ihre Grünlandpflege, Nach-
saat, Sanierung und Neuansaat**

www.guettler.de

KTBL



**Betriebsplanung Landwirtschaft
2020/21**

26 €

Best.-Nr. 19526

www.ktbl.de



Die digitale Arbeitszeiterfassung hat sich in der Praxis bewährt.

- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und im Urlaub:
Hier ist in der Praxis nicht selten der Fehler zu beobachten, dass Arbeitgeber bei Krankheit oder Urlaub des Arbeitnehmers diesem einfach seinen „normalen“ (Grund-) Lohn weiterbezahlen.

Bei der Berechnung der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall ist aber auf die in den letzten zwölf Monaten durchschnittlich geleistete Arbeitszeit und die dafür gezahlte Vergütung abzustellen, und zwar inklusive der Zuschläge für Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit sowie der Prämien, Provisionen und Sachbezüge. Nicht berücksichtigt werden Überstundenvergütungen inklusive Zuschlägen.

Gleiches gilt für die Berechnung der Urlaubsentgeltfortzahlung. Hier ist im Unterschied

zur Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall der durchschnittliche Arbeitsverdienst der letzten 13 Wochen vor Beginn des Urlaubs zu Grunde zu legen.

Die Annahme des Phantomlohns ist im Übrigen auch beim Urlaubsanspruch von Aushilfen oder beim Arbeitsentgelt während Beschäftigungszeiten nach dem Mutterschutzgesetz zu beobachten.

Einmalzahlungen:

Eine gute Nachricht gibt es hingegen für Einmalzahlungen, bei denen aufgrund der Reform des § 22 SGB IV seit dem 01.01.2003 das Entstehungsprinzip nicht mehr gilt – hier entstehen die Beitragsansprüche erst bei tatsächlicher Auszahlung, so dass eine fiktive Verbeitragung von nicht gezahlten Sonderzuwendungen nicht (mehr) erfolgen kann.



Wirksamer Verzicht auf Entgeltbestandteile:

Es besteht die Möglichkeit, dass Arbeitnehmer auf Entgeltbestandteile wirksam verzichten können, wozu die Spitzenverbände der Sozialversicherung Kriterien festgelegt haben.

Danach muss der Verzicht arbeitsrechtlich zulässig sein, was z. B. nicht der Fall ist bei Vorliegen eines bindenden Tarifvertrages. Zudem muss der Verzicht schriftlich niedergelegt werden und darf sich nur auf künftig fällig werdende Arbeitsentgeltbestandteile beziehen.

Fazit:

Alle Lohnunternehmer sollten zwingend die hier beschriebene (Gesamt-) Problematik in ihrem Unternehmen überprüfen, um hohe Nachforderungen von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern sowie etwaige Prozesskosten zu vermeiden.

Dies gilt vor allem bei der Beschäftigung von Aushilfen und hinsichtlich der Entgeltfortzahlung während der Krankheit und dem Urlaub bei allen ihrer Arbeitnehmer.

■ ■ *Pirko Renftel*

www.stoll-germany.com



STOLL

Wilhelm STOLL Maschinenfabrik GmbH
Bahnhofstr. 21 | 38268 Lengede
Tel.: +49 5344 20-222 | sales@stoll-germany.com

Next Generation.
**I am the future.
I am STOLL.**





Bereits vor dem Kauf einer Maschine mit erhöhten Abmessungen sollte der Kontakt zur Behörde gesucht werden, damit diese frühzeitig in die Antragsbearbeitung einsteigen kann.

Verkehrsrecht

ERHÖHTE ABMESSUNGEN BEI LANDWIRTSCHAFTLICHEN MASCHINEN

Was ist bei selbstfahrenden Arbeitsmaschinen und anderen zu breiten bzw. schweren Fahrzeugen zu beachten?

Die in der Landwirtschaft verwendeten Fahrzeuge gehen regelmäßig über die in der Straßenverkehrsordnung zulässigen Maße hinaus. Die regulären Grenzen liegen bei einer Fahrzeugeinzellänge von 12 m bei Kraftfahrzeugen und Anhängern und einer Zuggesamtlänge bei Zugmaschinen mit Anhängern von 18,75 m bzw. 18 m wenn selbstfahrende Ar-

beitsmaschinen Anhänger ziehen (z.B. Mähdre-scher mit Schneidwerkswagen). Bei Sattelzü- gen liegt die Grenze bei 16,50 m. Die Höhe der Fahrzeuge darf 4 m nicht überschreiten (etwas anderes gilt außerhalb von Kraftfahrstraßen und Autobahnen für Beladung mit land- oder forstwirtschaftlichen (= Iof) Erzeugnissen). Die maximal zulässige Achslast bei angetriebenen Einzelachsen liegt bei 11,50 t.

Die Breite ist auf 2,55 m und für Arbeitsgeräte und selbstfahrende Arbeitsmaschinen auf 3 m

begrenzt. Für land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen und Anhänger gilt jedoch die 35. Ausnahmereverordnung zur StVZO. Die Fahrzeugbreite darf aufgrund von Breitreifen, Gleisketten oder Zwillingsbereifung grundsätzlich bis zu 3 m betragen.

Bei Maschinen, die über die genannten Maße oder Gewichte hinausgehen oder von sonstigen Bau- und Betriebsvorschriften der Verkehrsordnung abweichen, sind die Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO und eine Erlaubnis nach § 29 Abs. 3 StVO erforderlich!

Stets Genehmigung und Erlaubnis erforderlich

Ohne Bescheide zu den §§ 70 StVZO und § 29 Abs. 3 StVO ist eine Fahrt mit überbreiten Fahrzeugen nicht erlaubt und auch nicht vom Versicherungsschutz abgedeckt.

Die Genehmigung nach § 70 StVZO dient als Grundlage für die Erlaubnis nach § 29 StVO. Für die Genehmigung ist ein Gutachten eines Sachverständigen für das Fahrzeug über die Abmessungen und Gewichte sowie eine gesonderte Erklärung der Haftpflichtversicherung neben den üblichen Fahrzeugdokumenten gefordert.

Das Gutachten wird in der Regel vom Hersteller beim Kauf derartiger Fahrzeuge mitgeliefert. Bei gebrauchten Maschinen sollte darauf geachtet werden, die Genehmigung bzw. das Gutachten nach § 70 StVZO mit zu erhalten. Bestehende Genehmigungen sind auf den neuen Halter umzuschreiben, wofür das Gutachten zu § 70 StVZO benötigt wird.



TEBBE
UNIVERSAL-
STREUER

**Stark.
Schnell.
Präzise.**

www.tebbe-landmaschinen.de
05402 99 22-0

DEULA Nienburg GmbH Ihr Partner für Aus- und Weiterbildung im ländlichen Raum

Denken Sie an Ihre
Fortbildung zur Sachkunde
im Pflanzenschutz.

Ab sofort auch Online
als E-Learning Modul
bei uns unter:
www.deula-nienburg.de
möglich.

Max-Eyth-Straße 2
31582 Nienburg
Tel.: +49(0)5021/97280
www.deula-nienburg.de



Anträge frühzeitig stellen

Da sowohl die Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO wie auch die Erlaubnis nach § 29 Abs. 3 StVO erforderlich sind, sollte die Antragsstellung frühzeitig erfolgen. Es muss mit einer Mindestbearbeitungszeit von 2-3 Wochen gerechnet werden.

Bereits vor dem Kauf einer Maschine mit erhöhten Abmessungen sollte der Kontakt zur Behörde gesucht werden, damit diese frühzeitig in die Antragsbearbeitung einsteigen kann. Es empfiehlt sich dabei, vorhandene Gutachten vorab an die Behörde zu senden, um überprüfen zu lassen, ob das Gutachten vollständig ist und keine Fehler aufweist. Andernfalls muss ein neues Gutachten eingeholt werden. Dies verzögert das Verfahren und kann mit erheblichen Kosten verbunden sein. Vor allem wenn noch Nachrüstungen an der Maschine erfolgen müssen, weil die Ausstattung nicht mehr den rechtlichen Vorgaben entspricht. Zudem sollte geklärt werden, für wie lange die Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO erteilt wird. Nach den Verwaltungsvorschriften wird eine Dauer von 12 Jahren vertreten – darauf sollten Sie bestehen!



Teilweise verlangen die Behörden exakte Wegbeschreibungen, die für das typische Lohnunternehmen – anders als beim normalen Güterschwerverkehr – sich regelmäßig erst während der Kampagnenzeiten ergeben.

Die Erlaubnis nach § 29 Abs. 3 StVO regelt, auf welchen Strecken und wie gefahren werden darf. Im Hinblick auf die Erlaubnis ist ebenso ein Vorabgespräch mit der Behörde empfehlenswert. Hier sollte im Voraus auf die besondere Verwendung während der Kampagnenzeiten, die Möglichkeit einer Sammelgenehmigung, sowie auf eine flächendeckende Erlaubnis hingewirkt werden. Denn teilweise verlangen die Behörden exakte Wegbeschreibungen, die für das typische Lohnunternehmen – anders als beim normalen Güterschwerverkehr – sich regelmäßig erst während der Kampagnenzeiten ergeben. Die betroffenen Landkreise und Gemeinden müssen dabei seitens der Behörde angehört werden, was zeitaufwendig sein kann.

Fahrzeugbreiten bis 3,50 m werden im Rahmen der meisten Landeserlasse im sog. vereinfachten Erlaubnisverfahren akzeptiert. Einige Landkreise verlangen ab 3,30 m schon Begleitfahrzeuge bei Fahrten mit den überbreiten Fahrzeugen. Dies sollte bei der Kaufentscheidung und Kostenkalkulation berücksichtigt werden.

Problematisch sind Achslasten über 11,5 t. In Nordrhein-Westfalen verweist der Runderlass zu § 29 Abs. 3 StVO auf die allgemeinen Verwaltungsvorschriften. Dort ist die Grenze bei 11,5 t angesiedelt (vormals 12,65 t). In Niedersachsen ist ab 11,5 t die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover zu beteiligen. Das kann das Ausnahmeverfahren verzögern, auch wenn sich die Situation mittlerweile gebessert hat und auch NRW wieder Achslasten über 11,5 t zulassen möchte.

Bei allen zu beantragenden Fahrzeugen sollten Lohnunternehmen stets auf eine Sammelgenehmigung hinwirken. Schließlich kann es vor-

kommen, dass das Arbeitsgerät nicht nur von einem Schlepper, sondern von verschiedenen gezogen werden muss. Liegt nur eine Genehmigung für den Zug mit einem Schlepper vor, ist die Fahrt mit anderen Fahrzeugen unzulässig. Dasselbe gilt für Mähdrescher und Feldhäcksler und deren unterschiedliche Schneid- oder Mähwerke.

Empfohlene Vorgehensweise:

- Prüfen Sie, ob Genehmigung und Erlaubnis für alle Fahrzeuge mit erhöhten Abmessungen und Gewichten vorhanden und aktuell sind. Beide Bescheide (nach § 70 StVZO und § 29 Abs. 3 StVO) müssen vorhanden und gültig sein.
- Prüfen Sie, ob Gutachten für die Genehmigung nach § 70 StVZO für die jeweiligen Fahrzeuge vorliegen. Diese werden für Verlängerungen bzw. bei Neuansträgen aber auch bei Wechsel des Fahrzeuginhabers zur Beantragung der Genehmigung benötigt. Ggf. wird ein neues dem aktuellen Stand der Technik entsprechendes Gutachten erstellt werden müssen. Lassen Sie das die Behörde vorab prüfen!
- Beantragen Sie die Genehmigung und Erlaubnis frühzeitig. Bei Anträgen kurz vor Erntebeginn ist die Gefahr groß, dass sie

Prüfen Sie, ob Genehmigung und Erlaubnis für alle Fahrzeuge mit erhöhten Abmessungen und Gewichten vorhanden und aktuell sind.

Ihnen nicht oder falsch erteilt werden. Im schlimmsten Fall könnten Auflagen erteilt werden, die Sie gar nicht einhalten können. Die Genehmigung und Erlaubnis sollten spätestens drei Monate vor Ablauf neu beantragt werden.

- Fordern Sie die entsprechenden Anträge von der Behörde oder bei uns in der Geschäftsstelle an und wirken Sie bei der Behörde auf die Verwendung der geltenden Erlasse für Iof-Fahrzeuge nebst Antragsformularen hin.

■ Sebastian Persinski



Rundballenpresse

G-1 F125



Vierkantballenwickler

G4010 Q Profi

Mit Dieselmotor & Funkfernsteuerung



IHR KONTAKT

Dipl.-Ing. Agr. Friedrich Sauerwald | 02923 980 677 | sauerwald@goeweil.de
www.goeweil.com

GOWEIL

GEBÜHRENBESCHEIDE PRÜFEN

Ist durch den einheitlichen Gebührenrechner eine Erhöhung der Erlaubnisse für Erntemaschinen mit erhöhten Abmessungen verbunden?

Die Gebühren für die Erlaubnis nach § 29 Abs. 3 StVO für den Straßenverkehr mit erhöhten Abmessungen wurden zu Beginn des Jahres vereinheitlicht. Die regional unterschiedlich ausgefallenen Gebühren werden damit wohl der Vergangenheit angehören. Doch ist die Vereinheitlichung zum Vorteil für Lohnunternehmen verändert worden?

Gebühren selbst überprüfen

Online gibt es zum vereinheitlichten System bereits den Vemags-Gebührenrechner. (Einfach online unter dem Stichwort „googeln“ oder über den Link: <https://gebuehrenrechner.vemags.de/> zu erreichen.) Die Vereinheitlichung kann sich für einige positiv, für diejeni-

VEMAGS® Gebührensrechner (Beta)

Der VEMAGS® Gebührensrechner unterstützt Sie bei der Ermittlung der Gebühren, die voraussichtlich für den Erlaubnis- und Genehmigungsbescheid erhoben werden.

Bitte geben Sie die Daten zum Transportverhaben vollständig ein.

Bitte beachten: Dieser Version des Gebührensrechners steht noch nicht das finale Stundtarif zur Verfügung. Derzeit befindet sich noch hohes Maß an Detail zur Bildung der Gebühren in der Abstimmung mit dem Bundesverkehrsministerium (BVM).

Art des Antrags	☐ Erlaubnis gem. § 29 Abs. 3 StVO
	☐ Ausnahmegenehmigung gem. § 46 Abs. 1 Nr. 5 StVO und/oder § 46 Abs. 1 Nr. 2, 2. Alt. StVO
Geltungsdauer	Minuten
Masse	Gesamtmasse (t)
Beteiligte Stellen	Stellen
Fahrtwege / Geltungsbereich	Fahrtwege / Risse und kreisfreie Städte
Fahrzeuge	Zugfahrzeuge
	Anhänger
Maße	Gesamtlänge (m)
	Gesamtbreite (m)
	Gesamthöhe (m)
Zusätzlicher Arbeitsaufwand	☐ Außerordentlich hoch
	☐ Sehr hoch
	☐ Hoch
	☐ Erhöht
	☐ Normal

Formularfelder leeren

Gebühren berechnen

gen die bisher kaum Gebühren bezahlt haben, negativ auswirken. Erste Rückmeldungen zeugen von deutlich höheren Gebühren als in den Jahren davor.

Auf der Eingabemaske zum Vemags-Gebührenrechner (siehe Schaubild) finden Sie Hinweise zur Verwendung der Eingabemaske und den sich daraus ergebenden Faktoren.

Wesentliche Stellschrauben einer erhöhten Gebühr scheinen – neben der Erlaubnisdauer – die beteiligten Stellen und Fahrtwege zu sein. Bei den beteiligten Stellen sind die Landkreise anzugeben, die angehört werden. Die Antragsstelle selbst, ist jedoch herauszurechnen. Es hat sich herausgestellt, dass in einem Landkreis mehrere Stellen beteiligt werden können. Dies hängt davon ab, wie viele landkreisangehörige Städte und Gemeinden dem Landkreis angehören. Ferner können spezielle Stellen für Brücken und Straßen zuständig sein. In einigen Städten wird auch die Polizei mit angehört. Bei den Fahrtwegen wird stets die Anzahl der befahrenen Gemeinden anzugeben sein, da Sie regelmäßig keine einzelnen Fahrtwege angeben, sondern für bestimmte Gemeinden eine flächenbezogene Dauererlaubnis beantragen. Die Anzahl der Fahrzeuge oder beigefügte Anhänger (Schneidwerkswagen) macht sich bei den Gebühren hingegen nur kaum bemerkbar.

Beim Feld „zusätzlicher Arbeitsaufwand“ ist der erhöhte Arbeitsaufwand anzugeben. Das Verfahren für den Straßenverkehr mit erhöhten Abmessungen im landwirtschaftlichen Bereich ist nicht sonderlich erschwerend. Der einzige Grund, weshalb nicht „normal“ angekreuzt werden kann, liegt in der Beteiligung anderer Behörden, die angehört werden müssen.

Kontrollieren Sie den von der Gemeinde ausgestellten Gebührenbescheid. Sollte dieser unverhältnismäßig erhöht worden sein, gilt unabhängig davon, ob nun der Vemags-Gebührenrechner ordnungsgemäß angewendet wurde oder nicht, der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz. Dies kann dazu führen, dass die Erhöhung allein infolge deutlich gestiegener Gebühr im Vergleich zur letzten Gebührenrechnung rechtswidrig sein kann.

■ ■ Sebastian Persinski

RWZ-TECHNIK:
STARK. INNOVATIV. LEIDENSCHAFTLICH.



RWZ
Raiffeisen

Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG
Altenberger Str.1a > 50668 Köln

www.rwz.de



Es besteht kein Zweifel – mechanische Unkrautregulierungsverfahren werden deutlich an Bedeutung gewinnen.

Mechanische Unkrautregulierungsverfahren

WELCHE TECHNIK STEHT ZUR VERFÜGUNG?

Wirkungslücken bei Herbiziden, der Wegfall von Wirkstoffen und sonstige Beschränkungen in z. B. Wasserschutzgebieten lenken auch im konventionellen Ackerbau das Interesse auf die mechanische Unkrautregulierung. Flankierend stellen immer mehr Betriebe auf den Ökologischen Landbau um. Hier sind mechanische Unkrautregulierungsverfahren obligatorisch. Dieser Trend bietet neue Chancen fürs Lohnunternehmen.

Das Ergebnis und die Flächenleistung mechanischer Verfahren wird im hohen Maße von zahlreichen Faktoren wie der Witterung, der Bodenart, dem Bodenzustand und den Unkrautarten sowie dessen Entwicklungsstand beeinflusst. Ebenso entscheidend ist die Maschineneinstellung und die Terminierung der Maßnahmen. Nicht zu unterschätzen ist der

Zeitaufwand für die korrekte Einstellung der Geräte und Kontrolle des Arbeitsergebnisses. Für die Bedienung sollten nur geeignete, qualifizierte Mitarbeiter eingesetzt werden. Für den störungsfreien Einsatz sollte ein gut aufeinander abgestimmtes System von Saatbettbereitung, Aussaattechnik und mechanischer Unkrautregulierungstechnik angeboten werden.

Zinkenstriegel – Unkrautgröße entscheidet

Reihenunabhängig arbeitende Zinkenstriegel kommen vorzugsweise in Getreide, Mais und Körnerleguminosen zum Einsatz. Aber auch in empfindlicheren Kulturen wie Zuckerrüben, diversen Gemüsekulturen und Kartoffeln ist die Anwendung grundsätzlich möglich. Die Hauptwirkung des Striegels ist das Verschütten der noch kleinen Unkräuter. Um einen hohen Wirkungsgrad zu erreichen, muss deshalb bereits das frühe Fäddchen- bis Keimblattstadium der Unkräuter getroffen werden.

Zinkenstriegeltechnik

Bei der Zinkenstriegeltechnik werden Systeme mit direkt und indirekt gefederten Zinken angeboten. Bei direkt gefederten Zinkenstriegeln sind die Striegelzinken mit Federwindung direkt am Rahmen montiert. Die Aggressivität der Zinken wird über die Verstellung des Anstellwinkels variiert. Ein Nachteil ist, dass die Zinken bei Bodenunebenheiten keinen gleichmäßigen Druck ausüben und so auch eine unterschiedliche Arbeitsintensität aufweisen. Das kann zu Lasten der Kulturverträglichkeit gehen.

Eine Weiterentwicklung sind Striegel mit indirekter Federung der Zinken. Sie sind in einem starren Rahmen in Fahrtrichtung frei pendelnd aufgehängt und können nicht seitlich ausweichen. Jeder Zinken ist einzeln über eine Zug- oder Druckfeder (herstellereabhängig) mit dem Rahmen verbunden. Die Zinkenaggressivität wird somit nicht über die Verstellung des Neigungswinkels des Zinkenträgers, sondern hydraulisch durch die Veränderung der Vorspannung der Federn eingestellt. Der Druck ist so auf allen Zinken immer gleich, auch wenn sie durch Bodenunebenheiten unterschiedliche Stellungen haben. Damit passen sich indirekt gefederte Striegel der Bodenoberfläche sehr gut an. Dadurch entsteht ein ganzflächiges, gleichmäßiges Striegelbild und eine kultur-schonende Arbeitsweise.

Die Ausstattungsmöglichkeiten sind vielfältig. So können beispielsweise verschiedene Federstärken oder Zinkenstärken gewählt werden. Vereinzelt Hersteller bieten zudem eine automatische Tiefenregulierung für ihre Striegeltechnik an. Diese Funktion soll eine gleichbleibende Arbeitstiefe über die gesamte Arbeitsbreite gewährleisten.

WWW.ZIEGLER-HARVESTING.COM & WWW.ZIEGLER-CULTIVATION.COM



ZIEGLER fertigt landwirtschaftliche Erntevorsätze und Anbauten für die Ernte von Ölsaatenpflanzen wie Mais, Raps und Soja. Zudem Bodenbearbeitungsgeräte und bietet das größte Schneidwerkswagensortiment in der EU mit über 350 Modellen. Mehr Infos auch online!
ZIEGLER GmbH - Schrobenhausener Str. 56 - 86554 Pöttmes - Tel.: 08253 99970

ZIEGLER
Harvesting | Transport | Cultivation



Eine auf dem Hackrahmen montierte und verstellbare Kamera erkennt eine oder mehrere Pflanzenreihen.

Sternrollhacke – Krustenbrecher und Vorarbeiter

Die Sternrollhacke arbeitet ebenfalls reihenunabhängig. Die Rollsterne haben untereinander einen Abstand von etwa 10 cm. Die abrollenden Werkzeuge mit löffelfartigen Spitzen stechen senkrecht in den Boden ein. Dabei brechen sie die Bodenkruste auf und lockern und belüften den Boden. Folglich spielt die Sternrollhacke ihre Stärke besonders auf verschlammten, verkrusteten, lehmigen und to-

nigen Böden aus. Als Nebeneffekt werden durch die lockernde Wirkung Unkrautpflanzen vorrangig gelockert und teilweise auch entwurzelt, die in einem zweiten Arbeitsgang mit dem Zinkenstriegel besser erfasst werden können. Für Sandböden ist die Sternrollhacke weniger geeignet, da kaum zusammenhängende Bodenteile herausgebrochen werden. Die Sternrollhacke muss mit hohen Arbeitsgeschwindigkeiten zwischen 15 und 20 km/h gefahren werden. Das garantiert eine hohe Flächenleistung, bei vergleichsweise guter Kulturverträglichkeit.

Rollstriegel

Der Rollstriegel ist eine weitere reihenunabhängige Regulierungstechnik mit abrollenden Werkzeugen. Dabei sind Zinken sternförmig in eine Kunststoffscheibe gegossen. Diese sternförmigen Arbeitswerkzeuge sind diagonal zur Fahrtrichtung angebracht und je nach Hersteller auch im Winkel verstellbar. Beim Fahren werden sie in Rotation versetzt und durchkämmen den Boden ganzflächig. Unkräuter werden herausgerissen, vorrangig aber verschüttet. Auch leichte Bodenverkrustungen werden aufgebrochen. Rollstriegel können eine Alternative zum Zinkenstriegel sein. Bislang hat sich diese Technik in der Praxis noch nicht etablieren können.

Reihenabhängig arbeitende Hacktechnik

Die exakte Steuerung ist die große Herausforderung beim Hacken. Scharhacken die durch den Fahrer oder einer zusätzlichen Person gesteuert werden. Lassen sich durchaus sehr exakt steuern. Hier überwiegen Hacken im



Eine funktionierende Kamerasteuerung kann den Fahrer entlasten. Vor allem aber lassen sich in Abhängigkeit der Kulturgröße und Bodenbedingungen höhere Arbeitsgeschwindigkeiten realisieren und damit die Flächenleistung steigern. Gleichzeitig steigt die Häufelintensität, so dass bei kleinen oder empfindlichen Kulturpflanzen Schutzscheiben oder -bleche erforderlich sind.

Automatische RTK-Steuerung

Alternativ werden RTK (Real Time Kinematic) gesteuerte Verschieberahmen oder Gerätelenkungen mit Steuerscheibenseche angeboten, die mit unterschiedlichen Anbaugeräten gekoppelt werden können. Besonders Steuerscheibenseche gewährleisten bei Hanglagen eine stabilere Geräteführung im Vergleich zu Verschieberahmen. Mit diesen Lenksystemen können flexibel verschiedene Scharhacken, oder auch Damfräsen oder Einzelkornsäugeräte verwendet und sehr genau gesteuert werden. Dabei sind sowohl das Arbeitsgerät als auch der Schlepper jeweils mit einem eigenen RTK-Empfänger ausgestattet. In der

Praxis werden dann die Aussaat als auch die sich anschließende Pflege mit dem RTK-gesteuerten System durchgeführt.

Die RTK-Gerätelenkungen haben den Vorteil, dass die genannten Nachteile bei den Kamerasteuerungen weitestgehend ausgeschlossen werden können. Auch ließe sich ein wesentlich früheres Hacken im Voraufbau (Blindhacken), oder im Keimblattstadium der Kultur realisieren.

Weitere Steuerungssysteme und Ausstattungen

Bei der Steuerung von Scharhacken gibt es auch Systeme ohne Kameratechnik. Angeboten werden Spurscheiben oder mehrere Leit-zinken die entweder bereits bei der Aussaat oder mit dem ersten Hackdurchgang eine oder mehrere Führungsrillen anlegen. Darin soll sich dann die Scharhacke mit Hilfe von Leitscharen oder Lenkungsrädern selber führen.

Verfügbar ist auch eine Steuerung des Verschieberahmens über Ultraschall-Sensoren.



In der Praxis werden die Aussaat sowie die sich anschließende Pflege mit dem RTK-gesteuerten System durchgeführt.

Diese orientieren sich tageslichtunabhängig entweder an einer Pflanzenreihe, einem Damm oder an einer Bodenbearbeitungslinie.

Für das Hacken in weiter entwickelten Kulturen werden zur Steuerung auch Reihentaster, wie sie bei Rübenrodeaggregaten verwendet werden, angeboten.

Bei nicht rechtwinkligen Flächenzuschnitten erleichtert eine manuell oder auch per GPS gesteuerte, hydraulische Aushebung einzelner Hackelemente (Section Control) die Hackarbeit.

Vereinzelte Hersteller bieten eine werkzeuglose Bandbreitenverstellung der Hackparallelogramme an. Damit soll das zeitaufwendige Verstellen der Parallelogramme wesentlich erleichtert und beschleunigt werden.

Zusatzaggregate für die Scharhacke

Für den Bereich zwischen den Kulturreihen stehen eine Vielzahl verschiedener Hackwerkzeuge wie Gänsefußschare, Flachhackmesser oder Winkelmesser zur Verfügung. Angeboten werden zudem verschiedene Einzelparallelogramme



Die Sternrollhacke arbeitet reihenunabhängig.

me, um für unterschiedliche Kulturen oder Anbausysteme wie beispielsweise Dammbau eine zugeschnittene präzise Hackarbeit zu gewährleisten.

Für die Unkrautregulierung innerhalb der Kulturreihe stehen eine ganze Reihe an verschiedenen mechanischen Werkzeugen zur Verfü-



DAMMANN®
Pflanzenschutztechnik
Fahrzeugtechnik
Airporttechnik

www.dammann-technik.de

gung. Sie werden zusätzlich an die Scharhacke montiert. Zu nennen sind hier Fingerhacke, Torsionszinken, Rollhacke, Rollstriegel und Häufelkörper sowie Flachhäufel, die je nach Kultur und Bodenart individuell auszuwählen sind.

Selektiv-Hacksysteme

Einige Hersteller bieten vollautomatische Selektiv-Hacksysteme an. Neben der oben beschriebenen Kamera-Lenkung über einen Ver-

schieberahmen können sie das Unkraut auch innerhalb der Kulturreihen regulieren. Kameras ermitteln die Position der Kulturpflanzen in den Reihen. Ein Hackmesser pro Reihe reagiert auf die Impulse des Rechners und hackt um die Pflanzen herum oder es greifen zwei Hackmesser von rechts und links in den Zwischenraum der Kulturpflanzen ein. Im Gemüseanbau liegen bei Pflanzkulturen mit exakten Pflanzabständen bereits positive Erfahrungen vor. In Säukulturen gibt es noch Schwächen, an denen die Hersteller aber arbeiten. Zudem ist die Flächenleistung noch vergleichsweise niedrig.

Ausblick

Es besteht kein Zweifel – mechanische Unkrautregulierungsverfahren werden deutlich an Bedeutung gewinnen. Lohnunternehmer sind gut beraten, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen. Das Angebot an funktionaler Technik ist mittlerweile sehr vielfältig, was die Auswahl relativ komplex macht. Die Entwicklung wird besonders bei der Genauigkeit der Steuerungssysteme weiter voranschreiten. Aber auch bei der Bedienung und Einstellbarkeit sind Fortschritte zu erwarten.

■ ■ Markus Mücke

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Fachbereich Ökologischer Landbau
E-Mail: markus.muecke@t-online.de



Verfügbar ist auch eine Steuerung des Verschieberahmens über Ultraschall-Sensoren. Diese orientieren sich tageslichtunabhängig entweder an einer Pflanzenreihe, einem Damm oder an einer Bodenbearbeitungslinie.



Busatis
BusaCOAT® VERSCHLEISS | FEST



BOMECH
 Quality by Experience
 Schleppschuhtechnik von 5 bis 30 Meter
www.bomech.de

NIEMEYER

Wir fertigen für Sie Pflüge und Packer,
 sowie die Original Ersatzteile
 für unsere Bodenbearbeitungs- und
 Grünfüttererntemaschinen
www.niemeyerweb.de +49/ 5454/ 910-0

TIEMANN
LANDTECHNIK

**Tiemann Landtechnik
 GmbH & Co. KG**

Rudolf-Diesel-Straße 7
 27419 Sittensen
 Tel.: +49 4282 5090 -500
www.tiemann-landtechnik.de



Peter Meineke GmbH & Co. KG 

Unimog-Generalvertretung
 Autorisierter-Mercedes-Benz-Service-Partner
 Becklinger Str. 17
 29683 Bad Fallingb. Ostel
 Tel: 05163/9804-0 Fax:-70
info@peter-meineke.de
www.peter-meineke.de



**Wir bewegen
 mit System.**



Wernsmann Industrieservice GmbH
 48629 Metelen · Tel. 02556 / 996816 · www.hakenlifter.de

 **AgForce**

**Digitalisieren Sie jetzt Ihr
 Lohnunternehmen!**

✓ Disposition ✓ Zeiterfassung ✓ Statistik
 ✓ Flottenmanagement ✓ Buchhaltung

**Jetzt vier Wochen
 kostenlos testen!**

+49 30 896 779 702 · www.ag-force.com

Ihr Partner für Landtechnik



VR PLUS Technik Lüchow
 Tel.: 05841 9625-0
 alka-tec GmbH Oetzen
 Tel.: 05805 980-0

alka-tec VR PLUS Technik 
Land- und Bautechnik

Wir kümmern uns

BECKLÖNNE  & 
VOLMER
 ***** PVACTIV

Haholdstraße 47 | 59590 Geseke
 Tel.: +49 2942 9773149
www.pvactiv.de | E-Mail: info@pvactiv.de



BLU Bundesverband
Lohnunternehmen e.V.

The background image shows a yellow tractor with a blue harrow in a field. A young man with short brown hair, wearing a grey t-shirt, stands in the foreground with his arms crossed, smiling slightly. The sky is cloudy.

Werde **FELD HELD**

Fachkraft Agrarservice

**Der Ausbildungsberuf
zum Lohnunternehmer.**

Einer von 14 grünen Berufen.



Weitere Infos
findest du unter
www.werde-feldheld.de



Landtechnik

Dienstleistung

Pflanzenproduktion

Bestellen Sie jetzt Ihre persönlichen Werbemittel beim BLU

unter www.lohnunternehmen.de -> Beruf und Bildung
-> Bestellformular „Werde FELDHELD“ oder wenden Sie
sich direkt an die Geschäftsstelle 05031 51945-0



V.l.n.r.: Jochen Heller, Andrea van Eijden, Klaus Pentzlin, Dr. Hartmut Matthes, Rainer Strompen, Frank Scholz, Thomas Rüsch, Dr. Martin Wesenberg



BLU Bundesverband Lohnunternehmen e.V.

Präsident:

Klaus Pentzlin

Eichenweg 1 | 24329 Schönweide
Tel. 04383/9843 | Fax 04383/9845
E-Mail info@lu-pentzlin.de

Vizepräsidentin:

Andrea van Eijden

Raiffeisenstraße 13
26939 Ovelgönne-Großenmeer
Tel. 04483/9327888 | Fax 04483/691
E-Mail andreavaneijden@t-online.de

Vizepräsident:

Rainer Strompen

Tomerixweg 5 | 47638 Straelen
Tel. 02834/1880 | Fax 02834/78191
E-Mail r.strompen@strompen.com

Geschäftsführer:

Dr. Hartmut Matthes

Portlandstraße 24 | 31515 Wunstorf
Tel. 05031/51945-20 | Fax 05031/51945-2827
E-Mail matthes@lu-verband.de

Dr. Martin Wesenberg

Portlandstraße 24 | 31515 Wunstorf
Tel. 05031/51945-25 | Fax 05031/51945-2827
E-Mail wesenberg@lu-verband.de

Präsidiumsmitglieder:

Joachim Heller

Lindleshof 1 | 97633 Sulzfeld
Tel. 09761/774 | Fax 09761/6101
E-Mail j.heller@lu-heller.de

Thomas Rüsch

Hauptstraße 5 | 17237 Carpin
Tel. 039821/40209 | Fax 039821/40203
E-Mail t.ruesch@trikoland.de

Frank Scholz

Großenhäuser Str. 7 | 63589 Linsengericht
Tel. 06051/73343 | Fax 06051/740379
E-Mail lohn.scholz@web.de

**Kompetenz und
Innovationskraft** für den Transport



ANNABURGER
Competence in Agriculture

fester und flüssiger landwirtschaftlicher Güter



www.annaburger.de

www.maehdrescherteile.de

BME OHG

86857 Hurlach
Gewerbestr. Nord 5
Tel. 08248 / 888680
Fax 08248 / 8886820

Mähdrescherersatzteile · Feldhäckslerersatzteile
Ersatzteile für Bodenbearbeitung

AGRIPP



AGRIPP GmbH & Co. KG
Telefon 02384-2683
www.agripp.de

Bandspritze ES

Wirtschaftlich · Praktisch
Umweltschonend



- ▶ 1100l – 1900l, ISOBUS
- ▶ bis 18 Reihen SECTION-Control
- ▶ passend für alle Hacken

www.alasco-poppink.com



Alasco Sandkipper



Agelerweg 11 · NL-7667 SE Reutem · Verkauf Deutschland:
Telefon 01 71-1 53 69 31 · info@alasco-poppink.nl

W **Wüstenberg
Landtechnik**

DEUTZ **FAHR**

JCB

NEW HOLLAND
AGRICULTURE

24863 Börm · Tel. 0 46 27 / 18 78 - 0

25813 Husum · 25899 Niebüll

18246 Bützow · 17291 Dedelow · 17168 Jördenstorf
17091 Kleeth · 24972 Steinberg

www.wuestenberg-landtechnik.de



K-Obiol®
EC 25



Dedevap®
PLUS

Stoppt Vorratsschädlinge

✓ **Hocheffizient:** gegen kriechende
und fliegende Insekten.

✓ **Für ein insektenfreies Lager**

Blizide/Pflanzenschutzmittel sicher/vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.
Warnhinweise und Symbole beachten.



Mehr als 30 Jahre Seminarerfahrung!

Bei mir erhalten Sie in meinen Seminaren ein sehr gutes Fachwissen und
die nötige Motivation, um die IHK-Prüfung zu bestehen.

- Verkehrsseminare
Güterkraftverkehr
- Verkehrsleitervermittlung
- Berufskraftfahrer-
Weiterbildung

Verkehrsseminare

Frank R. Bibow
Telefon 04486 / 938844
Mobil 0172 / 4206226
www.verkehrsseminare.de
info@verkehrsseminare.de



Neu !!! Alle Seminare auch als Web-Seminare online !!!



ALRENA
Verteiltechnik

Alrena Schneidverteiler für Gülleausbringung
www.alrena.nl/de

VORHER STARK.
GEMEINSAM STÄRKER.

**DEPPE
STÜCKER**
PARTNERSCHEFTLICH: KATZOLDT · LANGKATZ



**PRÄZISES AUSBRINGEN VON
ORGANISCHEM DÜNGER**

Hier finden Sie Ihren
lokalen, von uns geschulten
SAMSON-Händler:

www.samson-agro.de





V.l.n.r. und von oben nach unten: Manfred Hoffmann, Dr. Brigitta Hüttche, Michael Heydt, Uli Oexle, Hans Herrmann, Frank Unbehauen, Uwe Häußermann, Horst Walter, Joachim Zimmermann, Birgit Schulz, Johannes Elwinger (es fehlen: Klaus Rupp, Markus Wilhelm, sowie die Ehrenvorsitzenden Heinz Ebert, Helmut Heydt)

BADEN-WÜRTTEMBERG

Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) e. V. Fachgruppe Landwirtschaftliche Lohnunternehmen

1. Vorsitzender:

Johannes Elwinger

Bauchäcker 1 | 75449 Wurmberg

Tel. 07044/90370 | Fax 07044/903729

E-Mail info@elwinger.de

Geschäftsführerin:

Dr. Brigitta Hüttche

Wollgrasweg 31 | 70599 Stuttgart

Tel. 0711/167790 | Fax 0711/4586093

E-Mail huetttche@vdaw.de

Stellv. Vorsitzende:

Joachim Zimmermann

Hausener Straße 3 | 74858 Aglasterhausen

Tel. 06262/6752 | Fax 06262/4900

E-Mail agrar-service@web.de

Vorstandsmitglieder:

Uwe Häußermann

Backnanger Straße 53-1 | 71546 Aspach

Tel. 07191/905182 | Fax 07191/9109627

E-Mail agrartec@gmx.de

Horst Walter

Alte Altheimer Str. 4 | 74731 Walldürn

Tel. 06282/40220 | Fax 06282/928203

E-Mail info@agrotec-wallduern.de

Hans Herrmann

Veilchenweg 10 | 89134 Blaustein

Tel. 07304/7455 | Fax 07304/7405

E-Mail info@herrmann-lu.de

Michael Heydt

Unterrauhen | 88326 Aulendorf
Tel. 07525/9211-0 | Fax 07525/921119
E-Mail info@heydt-gmbh.de

Manfred Hoffmann

Schwabenstraße 15 | 72535 Heroldstatt
Tel. 07389/231 | Fax 07389/906223
E-Mail info@lohnbetrieb-hoffmann.de

Ulrich Oexle

Haberstenweiler 2 a | 88682 Salem
Tel. 07553/7561 | Fax 07553/918276
E-Mail uli@lu-oexle.de

Klaus Rupp

Orrotstraße 5 | 73494 Rosenberg
Tel. 07967/6819 | Fax 07967/1325
E-Mail alfons.rupp@t-online.de

Frank Unbehauen

Schainbacher Hauptstraße 12 | 74599 Wallhausen
Tel. 07955/2263 | Fax 07955/479
E-Mail f-unbehauen@t-online.de

Markus Wilhelm

Betzenweg 9 | 74653 Künzelsau
Tel. 07940/4310 | Fax 07940/57698
E-Mail edgar_wilhelm@t-online.de

Ehrenvorsitzende:**Heinz Ebert**

Lerchenberghöfe 4 | 74193 Schwaigern
Tel. 07138/920820 | Fax 07138/920824
E-Mail heinz@ebert-agrar.de

Helmut Heydt

Unterrauhen | 88326 Aulendorf
Tel. 07525/9211-0 | Fax 07525/921119
E-Mail info@heydt-gmbh.de



www.bpwagnar.com

**WIR SUCHEN ZUVERLÄSSIGE
LOHNUNTERNEHMER ALS
PARTNER!**

BOLLMER®
www.bollmer.de

Wir freuen
uns auf Ihre
Anfrage



Tel: 05925 9966 0 • info@bollmer.de  



**BNP PARIBAS
LEASING SOLUTIONS**

Equipment finance for a changing world



ALRENA
Verteiltechnik

Alrena Schneidverteiler für Gülleausbringung
www.alrena.nl/de



garant
Kotte 

PURE LEISTUNG Bis zu 14.000 Liter pro Minute www.garant-kotte.de



V.l.n.r.: Josef Ostermaier, Alfons Huber, Rainer Wagner, Michael Hesselbach, Uwe Krämer, Georg Schmid-Maier, Johann Kobler, Anna Metschl



Landesgruppe Bayern im BLU e.V.

Präsident:

Georg Schmid-Maier

Bergstraße 5 | 82239 Alling

Tel. 08141/43666 | Fax 08141/43631

E-Mail geoschmid@t-online.de

Präsidiumsmitglieder:

Michael Hesselbach

Bölsweg 26 | 97618 Unsleben

Tel. 09773/340 | Fax 09773/6838

E-Mail info@hesselbach-unsleben.de

Vizepräsidenten:

Johann Kobler

Passauer Str. 26 | 94154 Neukirchen

Tel. 08504/93185 | Fax 08504/93184

E-Mail jkobler@agrolohn.de

Alfons Huber jun.

Geisberg 37 | 84553 Halsbach

Tel. 08623/343 | Fax 08623/7480

E-Mail fonse.huber@gmx.de

Uwe Krämer

Bahnhofstraße 23 | 91322 Gräfenberg

Tel. 09192/992896-0 | Fax 09192/992896-20

E-Mail uwe@kraemer-dienstleistungen.de

Anna Metschl

Haager Straße 6 | 92245 Kümmersbruck

Tel. 0160/4709165

E-Mail annabaur@t-online.de

Geschäftsstelle:

Bürogemeinschaft BLU e.V.

Portlandstraße 24 | 31515 Wunstorf

Tel. 05031/51945-0 | Fax 05031/51945-2827

E-Mail info@lohnunternehmen.de

Josef Ostermaier

Holzhauserstraße 28 | 84503 Altötting

Tel. 08671/925808-0 | Fax 08671/9258089

E-Mail info@ostermaier-dienstleistungen.de

Rainer Wagner

Kollerhof 1 A | 93336 Altmannstein

Tel. 09446/910382 | Fax 09446/910380

E-Mail wagner.kollerhof@t-online.de



V.l.n.r.: Martin Krebs, Christian Liepe, Maik Manthey, Karl Ackermann, Tommy Bogdain

BRANDENBURG



Landesverband der Lohnunternehmer in Land- und Forstwirtschaft in Brandenburg e.V.

Präsident:

Maik Manthey

MABA Land- und Baumaschinen,
Handels- und Service GmbH
Zabelsdorfer Dorfstraße 53 a
16792 Zehdenick
Tel. 033080/60344 | Fax 033080/60344
E-Mail maba.maik@gmail.com

Vizepräsident:

Tommy Bogdain

Daue & Partner GmbH
Neulewin 111a | 16259 Neulewin
Tel. 033452/495994 | Fax 033452/495998
E-Mail t.bogdain@daueundpartner.de

Geschäftsstelle:

Bürogemeinschaft BLU e.V.

Portlandstraße 24 | 31515 Wunstorf
Tel. 05031/51945-0 | Fax 05031/51945-2827
E-Mail info@lohnunternehmen.de

Präsidiumsmitglieder:

Karl Ackermann

Lohnunternehmen Karl Ackermann
Dorfstraße 5 b | 16845 Kerzlin
Tel. 033928/90860 | Fax 033928/90865
E-Mail lukarlackermann@t-online.de

Martin Krebs

Krebs & Partner Naturdung & Abprodukte-
verwertungsgesellschaft mbH
Am Berg 1 | 16845 Stüdentitz
Tel. 033972/41883
E-Mail info@krebs-partner.de

Christian Liepe

Lohnunternehmen Christian Liepe
Döberitzer Straße 4 | 14715 Nennhausen
Tel. 033878/60123 | Fax 033878/90067
E-Mail liepee@gmx.de



**Scharmüller Kupplung
ist der offizielle Händler
von Scharmüller
Anhängerkupplungen
in ganz Deutschland**



V.l.n.r.: Tanja Jäger, Klaus Lempp, Reinhard Bürger-Grebe, Stefan Metz, Winfried Herrlich, Frank Scholz, Christian Staehr, Hendrik Fischer (es fehlt: Jan Lindt)

HESSEN



Landesverband der Lohnunternehmer in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Weinbau Hessen e.V.

Präsident:

Frank Scholz

Großenhäuser Straße 7 | 63589 Linsengericht
Tel. 06051/73343 | Fax 06051/740379
E-Mail lohnu.scholz@web.de

Präsidiumsmitglieder:

Tanja Jäger

Am Goldacker 1 | 34590 Wabern
Tel. 05683/5128 | Fax 05683/5127
E-Mail tanja.jaeger-harle@t-online.de

Vizepräsidenten:

Reinhard Bürger-Grebe

Auf dem Berge 3 | 34497 Korbach
Tel. 05631/60270 | Fax 05631/916667
E-Mail info@buerger-grebe.de

Winfried Herrlich

Biebersteiner Straße 19 | 36145 Hofbieber
Tel. 06657/8146 | Fax 06657/8734
E-Mail info@herrlich.gmbh

Klaus Lempp

Neue Straße 27 | 61191 Rosbach-Rodheim
Tel. 06007/482 | Fax 06007/8161
E-Mail Klaus.Lempp@t-online.de

Stefan Metz

Brielerlenweg 2 | 35260 Stadtallendorf
Tel. 06429/921575 | Fax 06429/921970
E-Mail info@lohnunternehmen-metz.de

Geschäftsstelle:

Bürogemeinschaft BLU e.V.

Portlandstraße 24 | 31515 Wunstorf
Tel. 05031/51945-0 | Fax 05031/51945-2827
E-Mail info@lohnunternehmen.de

Christian Staehr

Hubertushof | 61267 Neu-Anspach
Tel. 06081/5821777 | Fax 06081/449199
E-Mail c.staehr@gmx.de

Ehrenpräsident:

Konrad Schindehütte

Baumschulenweg 16 | 34379 Calden

Tel. 05677/210 | Fax 05677/6328

E-Mail schindehuette.konrad@t-online.de

Technischer Beirat:

Hendrik Fischer

Hangensteinstraße 2 | 35410 Hungen

Tel. 06402/9052

E-Mail hendrik4fischer@gmx.de

Jan Lindt

Rinderbügener Straße 15 | 63607 Wächtersbach

Tel. 06053/600108

E-Mail janlindt@gmx.de

Mehr im Blick

Deutsche Leasing

Erträge ausbauen.
Investitionen unkompliziert finanzieren.
Kontakt: Astrid Zimmermann, +49 6172 88-2168
astrid.zimmermann@deutsche-leasing.com

 Finanzgruppe

www.deutsche-leasing.com



Optimieren Sie Ihre Abläufe!

 Betriebszeit

 Leistung

 Logistik

 Fakten

**STÜCKER**
Industriestr. 6 - 33397 Rietberg
www.stuecker.de



www.Agrar-Finanz.com

Wir finanzieren alle land- u. forstwirtschaftlichen Maschinen.

Gebrauchte Maschinen
bereits ab Baujahr 2000.

Kalkulieren Sie unter der o.a. Adresse selbstständig, oder rufen Sie uns einfach an.
Wir entscheiden **s c h n e l l**.

Telefon: 04261-960417 · Fax: 04261-960419

E-Mail: info@Agrar-Finanz.com

seit 1986

 **AGRARMONITOR**



Die Software für Lohnunternehmen.

www.agrarmonitor.de



LANDTECHNIK SIEGLER

ORIGINAL MARKENERSATZTEILE & NACHBAUTEN

- > Drill- & Pflanzmaschinen
- > Bodenbearbeitung
- > Gülletechnik
- > Rodetechnik
- > Futter- & Grünlandtechnik
- > Miststreuer & Silowagen
- > Antriebstechnik
- > Erntetechnik

Besuchen Sie unseren Webshop mit vielen neuen Artikeln.

LANDTECHNIK SIEGLER BV
In der Aue 4, 46342 Velen
www.siegler-bv.de

Mail info@siegler-bv.de
Tel. +49 (0) 28 63 / 16 93 (+17 81)
Fax +49 (0) 28 63 / 47 94

HALLENBAU
Maschinen- und Lagerhallen



E.L.F. Hallenbau GmbH
Lüchtringer Weg 52
37603 Holzminden
Tel. 05531 990 56 - 0
info@elf-hallen.de



www.elf-hallen.de



V.l.n.r.: Adrian Beverborg, Magnus Becker, Dirk Hasse, Björn Pöttker, Andrea Goldmann, Björn Slotta, Andrea van Eijden, Oliver Genz, Karl-Heinz Neemann (es fehlt: Andrea Stevens)

NIEDERSACHSEN



Landesgruppe Niedersachsen im BLU e.V.

Präsidentin:

Andrea van Eijden

Raiffeisenstraße 13 | 26939 Ovelgönne
Tel. 04483/9327888 | Fax 04483/691
E-Mail andreavaneijden@t-online.de

Andrea Goldmann

Blockwinkel 81 | 27251 Scholen
Tel. 04245/9303-14 | Fax 04245/930333
E-Mail a.goldmann@schroeder-blockwinkel.de

Vizepräsident:

Dirk Hasse

Hauptstraße 39 | 31707 Heeßen
Tel. 05722/8228 | Fax 05722/85337
E-Mail hasse-agrar@t-online.de

Björn Slotta

Mühlenweg 7 a | 21714 Hammah
Tel. 04141/84850 | Fax 04141/87939
E-Mail mail@agrarservice-slotta.de

Geschäftsführendes Präsidium:

Oliver Genz

Zur Fähre 2 | 31535 Neustadt
Tel. 05073/926688 | Fax 05073/926689
E-Mail olivergenz@genzgmbh.de

Geschäftsstelle:

Bürogemeinschaft BLU e.V.

Portlandstraße 24 | 31515 Wunstorf
Tel. 05031/51945-0 | Fax 05031/51945-2827
E-Mail info@lohnunternehmen.de

Präsidiumsmitglieder:

Magnus Becker

Am Mühlweg 12 | 99735 Werther
Tel. 03631/9796070 | Fax 03631/9796079
E-Mail magnus.becker@lu-becker.de

Adrian Beverborg

Westerbakumer Str. 8 | 49456 Bakum
Tel. 04446/961169 | Fax 04446/961179
E-Mail adrian.beverborg@schillmoeller-bakum.de

Karl-Heinz Neemann

Fenneweg 2 | 26629 Großefehn
Tel. 04943/990327 | Fax 04943/9257097
E-Mail kh.neemann@lu-neemann.de

Björn Pöttker

Holtrup 19 | 27333 Schweringen
Tel. 04257/1242 | Fax 04257/532
E-Mail bjoern@poettker-holtrup.de

Andrea Stevens

Hauptstraße 73 | 49751 Spahnharrenstätte
Tel. 05952/990518 | Fax 05952/3188
E-Mail lohnunternehmen-stevens@t-online.de

Ehrenpräsident:

Peter Zeyn

Lüneburger Straße 120 | 21395 Tespe
Tel. 04176/948857 | Fax 04176/949072
E-Mail peter@zeyn.de



BRIDGESTONE
Solutions for your journey

VX-TRACTOR

→ www.bridgestone.de/landwirtschaftsreifen

Better farming with Bridgestone



PROFI Agrarkunststoffe

Stretchfolien · Rundballennetze · Pressengarne

profi-agrarprodukte.de



BOMECH

Quality by Experience

Schleppschuhtechnik von 5 bis 30 Meter

www.bomech.de



www.mammut-kipper.de

MAMMUT KIPPER

... wo der LKW nicht mehr kann, da fangen wir erst richtig an!

KL. BARTELS E.K.
Tel. 0431-71 17 21 od. 0160-7 20 39 93



LIFTASTIC ... die Profis für Profis

Versicherungsleistungen

für Krane, Bühnen, Aufzüge,
Land- und Forstmaschinen,
Baumaschinen

kostenfreie
Kundenhotline

www.maschinenexperte.de **0800 57 26 776**



Oben v.l.n.r.: Erwin Schlütter, Klaus Feistmann, Friedrich Fischer, Friedel Kausemann, Norbert Hackstein, Hermann Neitemeier, Josef Göbel
Unten v.l.n.r.: Thomas Broich, Thomas Kemming, Cornelia Johannleweling, Tobias Schafmeister, Theo Tillmann-Janmieling, Rainer Strompen, Stephan kleine Kalvelage

NORDRHEIN-WESTFALEN



Landesverband der Lohnunternehmer in Land- und Forstwirtschaft in Nordrhein-Westfalen e. V.

Präsident:

Erwin Schlütter

Barloer-Ringstraße 20 | 46399 Bocholt
 Tel. 02871/38270 | Fax 02871/33308
 E-Mail erwin@schluettergmbh.de

Präsidiumsmitglieder:

Friedrich Fischer

Budberger Straße 17 | 59457 Werl
 Tel. 02922/2905 | Fax 02922/1651
 E-Mail mail@fischer-landtechnik.de

Vizepräsident:

Klaus Feistmann

Harumer Weg 7 | 48432 Rheine
 Tel. 05971/53237 | Fax 05971/405316
 E-Mail info@feistmann.com

Norbert Hackstein

Müllemer Straße 9a | 47669 Wachtendonk
 Tel. 02158/912491 | Fax 02158/912492
 E-Mail norbert.hackstein@freenet.de

Geschäftsstelle:

Bürogemeinschaft BLU e. V.

Portlandstraße 24 | 31515 Wunstorf
 Tel. 05031/51945-0 | Fax 05031/51945-2827
 E-Mail info@lohnunternehmen.de

Regionalvertreter

Viersen, Mönchengladbach, Heinsberg,

Krefeld:

Friedel Kausemann

Hansestraße 14 | 51688 Wipperfürth
 Tel. 02267/1495 | Fax 02267/82550
 E-Mail info@kausemann.com

Regionalvertreter**Gütersloh, Paderborn:****Cornelia Johannleweling**

Langer Schemm 262 | 33397 Rietberg

Tel. 05244/5132 | Fax 05244/901317

E-Mail c.johannleweling@hemel-lohnbetrieb.de

Regionalvertreter**Soest, Unna, Dortmund, HSK:****Josef Göbel**

Krimpenland 1 | 59510 Lippetal

Tel. 02923/307

E-Mail goebellu@t-online.de

Regionalvertreter**Kleve, Wesel:****Thomas Broich**

Dresdener Straße 5 | 47665 Sonsbeck

Tel. 02825/5359380 | Fax 02825/5359381

E-Mail info@tb-transit.de

Regionalvertreter**Borken, Coesfeld, Recklinghausen:****Thomas Kemming**

Bergsheide 10 | 48249 Dülmen

Tel. 02590/529 | Fax 02590/858

E-Mail thomas@kemming.de

Regionalvertreter**Warendorf****Hermann Neitemeier**

Soester Straße 23 | 59329 Wadersloh

Tel. 02520/1071 | Fax 02520/1777

E-Mail neitemeier-gmbh@gmx.de

Regionalvertreter**Minden-Lübbecke, Lippe, Höxter, Herford,****Bielefeld:****Tobias Schafmeister**

Maßbrucher Weg 85 | 32657 Lemgo

Tel. 05261/88632 | Fax 05261/8316

E-Mail tobias.schafmeister@web.de

Regionalvertreter**Münster, Steinfurt:****Theo Tillmann-Janmieling**

Wester 331 | 48607 Ochtrup

Tel. 02553/98550 | Fax 02553/98551

E-Mail info@tillmann-agrarservice.de

Leiter AK Jungunternehmer:**Stephan kleine Kalvelage**

Herkenhähn 2 | 51789 Lindlar

Tel. 02266/8901 | Fax 02266/901840

E-Mail sk@kleine-kalvelage.de

IMPRESSUM – JAHRBUCH 2022

Herausgeber:

BLU Bundesverband Lohnunternehmen e.V.

Portlandstraße 24 | 31515 Wunstorf

Verlag:

Beckmann Verlag GmbH & Co. KG

Rudolf-Petzold-Ring 9 | 31275 Lehrte

Tel. +49 5132 8591-40 | Fax +49 5132 8591-9940

E-Mail redaktion@beckmann-verlag.de

Erscheinungsweise:

Jährlich | 24. Jahrgang

Redaktion:

Björn Lützen | Maren Jänsch

Tel. 05132-8591-46

Redaktionsbeirat:

Geschäftsstelle Wunstorf

Fotos:

Sofern nicht anders gekennzeichnet: Redaktion
LOHNUNTERNEHMEN, Maren Jänsch, BLU e.V.

Anzeigen:

Jens Plumhoff | Tel. 05132-8591-21

Druck:

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH

Hans-Böckler-Straße 52 | 30851 Langenhagen

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und von Übersetzungen.



*V.l.n.r.: Stefan Marx, Alwine Podszus, Peter Richarts, Friedrich Sachsenweger, Gernot Bernhard, Paul Schwingel
(es fehlen: Daniel Land, Thomas Schilberz, Wolfgang Cordier)*

RHEINLAND-PFALZ-SAARLAND



Landesgruppe Lohnunternehmen Rheinland-Pfalz/Saarland im Bundesverband Lohnunternehmen (BLU) e.V.

Präsident:

Peter Richarts

Hof obere Erft 2 | 54533 Schwarzenborn
Tel. 06567/960298 | Fax 06567/960299
E-Mail info@richarts.de

Daniel Land

Industriestraße 13 | 54597 Neustraßburg
Tel. 0171/4362441
E-Mail daniel.land@lohnunternehmen-land.de

Vizepräsident:

Stefan Marx

Wollscheiderhof | 54526 Landscheid
Tel. 06575/95784 | Fax 06575/95783
E-Mail info@stefanmarx.com

Alwine Podszus

Falkenhof 1 | 54608 Winterscheid
Tel. 06555/260 | Fax 06555/931087
E-Mail alwine.podszus@web.de

Geschäftsstelle:

Bürogemeinschaft BLU e.V.

Portlandstraße 24 | 31515 Wunstorf
Tel. 05031/51945-0 | Fax 05031/51945-2827
E-Mail info@lohnunternehmen.de

Friedrich Sachsenweger

Am Sonnenberg 2 | 54497 Morbach
Tel. 06533/4514 | Fax 06533/1775
E-Mail sachsenweger-morbach@t-online.de

Präsidiumsmitglieder:

Gernot Bernhard

Lindenhof | 55546 Frei-Laubersheim
Tel. 06709/960000 | Fax 06709/960469
E-Mail bernhard.gmbh@t-online.de

Thomas Schilberz

Laßportstraße 48 | 56751 Polch
Tel. 02654/6176 | Fax 02654/961310
E-Mail muench@muench-polch.de

Paul Schwingel

Im Bombösch 8 | 66606 St. Wendel
Tel. 06856/8365 | Fax 06856/8404
E-Mail info@paul-schwingel.de



Fortuna
generell
individuell

02553/97020 • www.Fortuna.de



BOMECH
Quality by Experience

Schleppschuhtechnik von 5 bis 30 Meter
www.bomech.de



JENZ

JENZ GmbH
Maschinen- und Fahrzeugbau

Wegholmer Str. 14
32469 Petershagen
Tel.: +49 (0) 5704/9409-0
www.jenz.de



HORNGROUP

HORN
- seit 75 Jahren
der starke Partner
an Ihrer Seite!

www.tecalemit.de

PCL T TECALEMIT

MADE IN GERMANY

sales@tecalemit.de



seppi m.
KLEINER ANSCHAUEN - BESTENKANNEN

SEPPI M. Deutschland
www.seppi-m.de



www.langbehn-landmaschinen.de e-mail: info@langbehn-landmaschinen.de

VERKAUF **LANGBEHN** SERVICE
LANDMASCHINEN
CASE II STEYR
Kärnten - Salzburg - Tel. 0 45 08 - 434 - Fax 0 45 08 - 777 602
CASE

Top-Gebrauchtmaschinen vom
Fachhändler

LVD KRONE

LVD - Landtechnik, Vertrieb und Dienstleistungen
Bernard Krone GmbH
Max-Eyth-Str. 1, 48480 Spelle, Tel.: 05977/935-262

Krampe
QUALITÄT AUF RÄDERN

www.krampe.de



MBN
Lars Hoppe GmbH

- Baumaschinen
- Spezialmaschinen
für Gewässerunterhaltung,
Kommunal- und
Forstwirtschaft

Am Georgschart 6a
31655 Stadthagen
Tel. (05721) 40 21-0

Verkauf
Vermietung
Service

www.mbn-baumaschinenwelt.de

Vertriebspartner Nord von
Kässbohrer PistenBully,
Energieren und Votex

mera
RABELER
Technik für die Natur

**Landschaftspflegegeräte
und Sondermaschinenbau**

Lindenstraße 3
21435 Stelle/Ashausen
www.mera-rabeler.de

Tel. 0 41 74 / 65 97 97
Fax 0 41 74 / 65 09 18
info@mera-rabeler.de



garant
Kotte

DURCHDACHT TRANSPORTIEREN

www.garant-kotte.de



V.l.n.r.: Helge Beckurs, Burghard Meier, Linda Steenweg, Matthias Kuthe, Martin Oberender

SACHSEN-ANHALT



Landesgruppe Sachsen-Anhalt im BLU e.V.

Präsident:

Burghard Meier

Meier u. Partner Agrarservice GmbH & Co. KG
Egelner Straße 12 | 39448 Börde-Hakel
Tel. 039268/9340 | Fax 039268/93439
E-Mail b.meier@meier-agrarservice.de

Vizepräsident:

Matthias Kuthe

Landw. Lohnunternehmen Kuthe & Söhne
Hemsdorfer Straße 2 a | 39164 Wanzleben
Tel. 039293/50361
E-Mail info@kutte-soehne.de

Geschäftsstelle:

Bürogemeinschaft BLU e.V.

Portlandstraße 24 | 31515 Wunstorf
Tel. 05031/51945-0 | Fax 05031/51945-2827
E-Mail info@lohnunternehmen.de

Präsidiumsmitglieder:

Helge Beckurs

Landwirtschaftliche Dienstleistungen
Helge Beckurs
Kreisstraße 128 | 39387 Oschersleben
Tel. 03949/511988 | Fax 03949/511988
E-Mail LD-Beckurs@gmx.de

Martin Oberender

Martin Oberender Agrar-Dienste
Kremkauer Dorfstraße 32 | 39624 Bismark
Tel. 039080/727758 | Fax 039080/727758
E-Mail Martin.oberender@t-online.de

Linda Steenweg

Steenweg Landwirtschaftliche
Dienstleistungen GmbH
Biaser Straße 33 | 39261 Zerbst
Tel. 03923/612708 | Fax 03923/2577865
E-Mail linda@steenweg.de



V.l.n.r.: Marcel Kleinschmager, Michael Scharff, Sabine Jetzsch, Sybille Pfitzmann-Freese, Klaus Scheibe, Thomas Rüsck, Falk Heimer, Sven Martin

AGROSERVICE & LOHN- UNTERNEHMERVERBAND E.V.



Präsidentin:

Sybille Pfitzmann-Freese

Am Gewerbepark 8 | 16775 Gransee

Tel. 033067988-0

E-Mail sf@glv-gransee.de

FACHGRUPPE

LOHNUNTERNEHMEN NORDOST



Vorsitzender:

Thomas Rüsck

Hauptstraße 5 | 17237 Carpin

Tel. 039821/40209 | Fax 039821/40203

E-Mail t.ruesch@trikoland.de

FACHGRUPPE

LOHNUNTERNEHMEN SACHSEN



Vorsitzender:

Sven Martin

Bahnhofstraße 10 | 09629 Reinsberg

Tel. 037324/87016 | Fax 037324/87017

E-Mail kommunal-agrarservice@t-online.de

FACHGRUPPE

LOHNUNTERNEHMEN THÜRINGEN



Vorsitzender:

Klaus Scheibe

Auf dem Berg 100 | 07646 Mörsdorf

Tel. 036428/67211 | Fax 036428/67309

E-Mail s.scheibe@masgmbh.info

Verbandsgeschäftsführung:

Dr. Marco Rebhann

Berliner Alle 37 d | 15345 Altlandsberg

Tel. 033438/66048 | Fax 033438/66227

E-Mail info@agro-service-verband.de

Müthing

Müthing GmbH & Co. KG
Tel. +49 (0) 2921 96510
info@muething.com
www.muething.com

EURO-Jabelmann

Komplettes Programm
www.euro-jabelmann.de

ANHÄNGER & FAHRZEUGE

49847 Iltterbeck
Tel. 0 59 48-93 39-0



V.l.n.r.: Hans-Jürgen Kock, Jens Clausen, Karen Tüxen, Hans-Jürgen Plöhn, Niels Schäfer, Claudia Eggers, Carsten Brüggemann, Holger Thomsen

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Landesverband der Lohnunternehmer in Land- und Forstwirtschaft Schleswig-Holstein e.V.

Präsident:

Hans-Jürgen Plöhn

Gehrand 1–3 | 24361 Holzbunge

Tel. 04356/1003 | Fax 04356/500

E-Mail hj.ploehn@ruechel-ploehn.de

Präsidiumsmitglieder:

Jens Clausen

Mühlenberg 23 | 24616 Sarlhusen

Tel. 04324/88555 | Fax 04324/88554

E-Mail jens.clausen@clausen-gloy.de

Vizepräsidenten:

Hans-Jürgen Kock

Lohmühle 8 | 25557 Bendorf

Tel. 04872/7555 | Fax 04872/7556

E-Mail h-j@lu-kock.de

Claudia Eggers

Hauptstraße 21 | 25563 Wulfsmoor

Tel. 04822/6120 | Fax 04822/6626

E-Mail claudia@wulf-lohnunternehmer.de

Carsten Brüggemann

Steinhorster Straße 10 | 23898 Labenz

Tel. 04536/9979927 | Fax 04536/9979928

E-Mail brueggemann.lu@gmx.de

Holger Thomsen

Dorfstraße 84–86 | 25923 Uphusum

Tel. 04663/188900 | Fax 04663/1889029

E-Mail h.thomsen@thomsenland.de

Geschäftsführer:

Niels Schäfer

Grüner Kamp 15–17 | 24768 Rendsburg

Tel. 04331/3386300 | Fax 04331/3386302

E-Mail n.schaefer@lohnunternehmer.de

Karen Tüxen

Vogelsangholz 4 | 24409 Stoltebüll

Tel. 04643/2440 | Fax 04643/2212

E-Mail karen@tuexen-vogelsang.de



V.l.n.r.: Stefanie Rüscher, Jean Muschiol, Saskia Thun, Wilke Neemann

JUNGER BLU

Fachgruppe Junger BLU im BLU e.V.

Präsidentin

Saskia Thun

Lindenstraße 1 | 24793 Oldenhütten

Tel. 0162/9826510

E-Mail saskia.thun@lu-thun.de

Vizepräsident:

Jean Muschiol

Bergstraße 16 | 31737 Steinbergen

Tel. 0177/7145041

E-Mail jockel@hasse-agrar.com

Geschäftsstelle:

Bürogemeinschaft BLU e.V.

Portlandstraße 24 | 31515 Wunstorf

Tel. 05031/51945-0 | Fax 05031/51945-2827

E-Mail info@lohnunternehmen.de

Präsidiumsmitglieder:

Wilke Neemann

Fennweg 2 | 26629 Großefehn

Tel. 01520/4633482

E-Mail wilke.neemann@gmail.com

Stefanie Rüscher

Alte Salzstraße 32 | 21483 Lüttau

Tel. 0172/2322744

E-Mail stefanie.ruesch@gmx.de



Transporttechnik • Streutechnik • Gülletechnik

2022 Ihr BLU-Team

BLU-Geschäftsstelle

Portlandstraße 24
31515 Wunstorf
Tel. 05031 51945-0
Fax: 05031 5 1945-2827
E-Mail: info@lohnunternehmen.de

Geschäftsführung



Dr. Hartmut Matthes:
Geschäftsführer BLU e.V./
LU Lohnunternehmer Service GmbH
Tel. 05031 51945-20
Mobil: 0160 911 657 45
matthes@lu-verband.de



Dr. Martin Wesenberg:
Geschäftsführer BLU e.V.
Tel. 05031 51945-25
Mobil: 0175 931 123 4
wesenberg@lu-verband.de

Sekretariat/Büro/Organisation



Sabrina Kneifel:
Sekretariat, Telefonzentrale,
Mitgliederverwaltung
Tel. 05031 51945-17
kneifel@lu-verband.de



Christine Karliczek:
Sekretariat, Seminare,
Berufsbekleidung
Tel. 05031 51945-21
karliczek@lu-verband.de



Marina Graf:
Sekretariat, Webseite
Tel. 05031 51945-11
graf@lu-verband.de



Weronika Baba:
Auszubildende zur
Kauffrau im Büromanagement
Tel. 05031 51945-16
baba@lu-verband.de

Buchhaltung/Verwaltung



Ina Scharnagl:
Büroleitung, Buchhaltung,
Personal, LU-Shop
Tel. 05031 51945-23
scharnagl@lu-verband.de



Torben Dierßen:
Junger BLU,
Buchhaltung,
Mitgliederverwaltung
Tel. 05031 51945-14
dierssen@lu-verband.de



Antje Walther:
Buchhaltung,
Mitgliederverwaltung
Tel. 05031 51945-24
walther@lu-verband.de

Mitgliederbetreuung/Beratung



Pirko Renftel:
Rechtsberatung
Ansprechpartner NRW, RP/S
Tel. 05031 51945-22
Mobil: 0151 225 575 55
renftel@lu-verband.de



Sebastian Persinski:
Rechtsberatung
Ansprechpartner NDS, HE
Tel. 05031 51945-15
Mobil: 0151 619 886 35
persinski@lu-verband.de



Sonja Kreuzer:
Aus-, Fort- und Weiterbildung
Tel. 05031 51945-18
Mobil: 0170 330 249 0
kreuzer@lu-verband.de

Marketing/Grafik/Technik



Jennifer Nickel:
Öffentlichkeitsarbeit,
Veranstaltungen
und LU aktuell
Tel. 05031 51945-19
Mobil: 0151 656 151 51
nickel@lu-verband.de



Jasmin Nühs:
Öffentlichkeitsarbeit,
Anerkannter Fachbetrieb
Tel. 05031 51945-13
nuehs@lu-verband.de



Annika Günther:
Grafik
Tel. 05031 51945-12
guenther@lu-verband.de



Tania Kipplinger:
Grafik
Tel. Home 06198 9514
Mobil: 0177 44 79 702
kipplinger@lu-verband.de



Diana Husse:
DeLuTa, EDV / Technik
Tel. 05031 51945-10
husse@lu-service.de



René Janotte:
Geschäftsführer
LU Agrarelektronik GmbH
Mobil: 0177 661 177 9
Fax: 05105 5911342
janotte@lu-agrarelektronik.de



V.l.n.r.: Janneke Wijnia-Lemstra, Jérôme Roche, Simo Jaakkola, Bent-Juul Jorgensen, Klaus Pentzlin, Gérard Napias, Johan Van Bosch

CEETTAR



Confédération Européenne de Entrepreneurs de Travaux Techniques Agricoles et Ruraux
Europäische Vereinigung der Lohnunternehmer

Präsident:

Klaus Pentzlin

Eichenweg 1 | 24329 Grebin-Schönweide
 Tel. 04383/9843 | Fax 04383/9845
 E-Mail info@lu-pentzlin.de

Bent-Juul Jorgensen

(DM & E)

Porschevej 3 | DK-7100 Veilje
 Tel. 0045 7585 8355 | Fax 0045 7585 7335
 E-Mail post@dmoge.dk

Vizepräsidenten:

Gérard Napias / Marie Sophie Pujol Fort

Fédération Nationale Entrepreneurs
 Des Territoires (FNEDT)
 44, rue d'Alesia | F-75682 Paris Cedex 14
 Tel. 0033 1 53 91 4480 | Fax 0033 153 91 4485
 E-Mail info@e-d-t.org

Simo Jaakkola

Koneyrittäjät
 Sitratie 7 | FI-00420 Helsinki
 Tel. 00358 40 9009 410
 E-Mail simo.jaakkola@koneyrittajat.fi

Janneke Wijnia-Lemstra

CUMELA Nederland
 Postbus 1156 | NL-3860 BD Nijkerk
 Tel. 0031 33 247 49 00
 E-Mail info@cumela.nl

Schatzmeister:

Johan van Bosch

Landbouwservice/Agroservice
 Anspachlaan 111 B13 | BE-1000 Brussel
 Tel. 0032 2 274 22 00 | Fax 0032 2 400 71 26
 E-Mail landbouwservice@sectors.be

Direktor:

Jérôme Roche

Anspachlaan 111 B13 | BE-1000 Brussels
 Tel. 0032 2 274 22 06 | Fax 0032 2 400 71 26
 E-Mail ceettar@ceettar.eu

Anschriften der nationalen Verbände:

Belgien:

Landbouwservice/Agroservice

Anspachlaan 111 B13 | BE-1000 Brussel

E-Mail landbouwservice@sectors.be

www.landbouwservice.be



Confédération Belge du Bois/

Belgische Houtconfederatie

Koningsstraat 163 rue Royale | BE-1210 Brussel

E-Mail contact@confederationbois.be

contact@houtconfederatie.be

www.confederationbois.be/

www.houtconfederatie.be

Dänemark:

Danske Maskinstationer og

Entreprenører (DM&E)

Porschevej 3 | DK-7100 Veilje

E-Mail post@dmoge.dk

www.dmoge.dk



Deutschland:

Bundesverband Lohnunternehmen e.V. (BLU)

Portlandstraße 24 | DE-31515 Wunstorf

E-Mail info@lohnunternehmen.de

www.lohnunternehmen.de



Deutscher Forstunternehmer-Verband e.V. (DFUV)

Forstweg 4 | DE-08606 Tirpersdorf

E-Mail info@dfuv.eu

www.dfuv.eu

Finnland:

Koneyrittäjät

Sitratie 7 | FI-00420 Helsinki

E-Mail simo.jaakkola@koneyrittajat.fi

www.koneyrittajat.fi



Frankreich:

Fédération Nationale

Entrepreneurs Des Territoires (FNEDT)

44, rue d'Alesia | FR-75682 Paris cedex 14

E-Mail info@e-d-t.org

www.fnedt.org



Großbritannien:

National Association of

Agricultural Contractors (NAAC)

The Old Cart Shed, Easton Lodge Farm,

Old Oundle Road, Wansford

GB-Peterborough PE8 6NP

E-Mail members@naac.co.uk

www.naac.co.uk



Irland:

Association of Farm & Forestry

Contractors in Ireland (FCI)

Unit 1B, Portlaoise Enterprise Centre,

Clonminam Business Park, Portlaoise,

IE-Co Laois R32 XHOH

E-Mail info@farmcontractors.ie

www.fci.farmcontractors.ie



Italien:

Confederazione Agromeccanici

e Agricoltori Italiani (CAI)

Palazzo „Pallavicini - Rospigliosi“

Via Ventiquattro Maggio n. 43 | IT-00187 Roma

E-Mail segreteria@caiagromec.it

www.caiagromec.it



Luxemburg:

Lohnunternehmen

Altmeisch-Van Der Kley

Rue Principale 266 | LU-5366 Munsbach

E-Mail vanderkleybert@yahoo.de



Niederlande:**CUMELA Nederland**

Postbus 1156 | NL-3860 BD Nijkerk

E-Mail info@cumela.nl

www.cumela.nl

**Schweden:****LRF Entreprenad (LRF)**

Franzégatan 1B 1 | SE-10533 Stockholm

E-Mail anders.drottja@lrf.se

www.lrf.se/om-lrf/in-english/

**Algemene Vereniging Inlands Hout (AVIH)**

Kokermolen 11 (B) | NL-3994 DG Houten

E-Mail: info@avih.nl

www.avih.nl

Österreich:**Vereinigung Lohnunternehmer****Österreich (VLÖ)**

Pummerinplatz 2 | AT-4490 St. Florian bei Linz

E-Mail info@lohnunternehmer.co.at

www.lohnunternehmer.at

**Polen:****Polski Związek Pracodawcow****Uslugodawcow Rolnych (PZPUR)**

ul. Bazancja | PL-86 031 Mysliecinek

E-Mail pzpur@apra.pl

www.uslugirolne.pl

**Portugal:****Associação Nacional de Empresas****Florestais, Agrícolas e do Ambiente (ANEFA)**

Rua dos Arneiros, 72 A - C/V A

PT-1500-060 Lisboa

E-Mail: geral@anefa.pt

www.anefa.pt

**Rumänien:****Asociatia Forestierilor din****România (ASFOR)**

Soseaua Pipera, Nr. 46F

RO-020112 Bucharest Sector 2

E-Mail: contact@asfor.ro

www.asfor.ro

**Landsföreningen Sveriges****Maskinstationer (LSM)**

Hallsta 1 | SV-646 93 Gnesta

E-Mail per@hallstagard.se

www.sverigesmaskinstationer.se

Skogsentreprenörerna (SE)

Storgatan 19 | SE-111 27 Stockholm

E-Mail se@skogsentreprenorerna.se

www.skogsentreprenorerna.se

Schweiz:**Lohnunternehmer Schweiz/****Agro-Entrepreneurs Suisse**

Ausserdorfstrasse 31 | CH-5223 Riniken

E-Mail: office@agro-lohnunternehmer.ch

www.agro-lohnunternehmer.ch

**Spanien:****Asociacion nacional de****Empresas Forestales (ASEMFO)**

Paseo de la Castellana 166, Esc. 3, 10º A,

ES-28046 Madrid

E-Mail asemfo@asemfo.org

www.asemfo.org

**Asociacion nacional de Empresas****de Servicios Agrícolas y Empresarios de****Maquinas Cosechadoras (AMACO-ANESA)**

c./ Benito Mas y Prat, 5 - 1ª pl. mod. 7

ES-41005 Sevilla

E-Mail amaco-anesa@hotmail.com

www.amacoanesa.com



HIGH PERFORMANCE

INNOVATIONEN FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE.
WIRTSCHAFTLICH UND LEISTUNGSSTARK.

be strong, be **KUHN**
www.kuhn.de



TRAKTOR MIT BISS

DIE NEUE
PUMA BAUREIHE



Der Puma hat sich optimal an die unterschiedlichsten Lebensräume angepasst. Genau wie die Großkatze ist sein Namensvetter, der Case IH Puma, in jeder Umgebung souverän und schlagkräftig. Die bewährte Puma-Baureihe von Case IH punktet mit einem neuen Design, kraftstoffsparendem Motor und modernsten Assistenzsystemen um Ihre Betriebskosten auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

www.caseih.de

CASE IH
AGRICULTURE
FOR THOSE WHO DEMAND MORE